

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1901

[urn:nbn:de:bsz:31-165673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-165673)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglich Badischen Oberschulrats.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. I.—X.



GROSSH. SEMINAR
ETTLINGEN

Karlsruhe.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel.

1901.

I. Übersicht

der im Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats vom Jahr 1901
enthaltenen Verordnungen.

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
I. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.			
1901. 15. März	Die Einführung eines Lesebuchs für Fortbildungsschulen betreffend	II.	16
30. Oktober	Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1900/1901 betreffend	X.	140
II. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.			
14. Januar	Die Volksschulbibliotheken betreffend	I.	7
21. Februar	Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad in Baden betreffend	II.	16
24. Mai	Das Mitführen von Kindern beim Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend	IV.	40

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
1901.			
11. Juni	Die Bewilligung von Staatsbeihilfen zu Schulhausbauten betreffend	V.	57
12. Juni	Die Darlehenszusagen der staatlichen Kassen betreffend	V.	58
19. Juni	Die Teilnahme der Geistlichen an der Aufsicht über die Volksschule betreffend	V.	65
24. Juni	Die Urkunden über die Grundstückserwerbungen durch den Staat betreffend	V.	65
18. Juni	Die Schulprogramme betreffend	V.	66
22. Juni	Die Einführung des hundertteiligen Thermometers bei den staatlichen Behörden betreffend	V.	67
2. Juli	Das Ölen der Fußböden betreffend	VI.	73
30. Oktober	Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend	VIII.	105

II. Sach-Register

zum

Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats vom Jahr 1901.

A.

	Seite
Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen	93
" " " Karlsruhe I.	80
" " " Karlsruhe II.	21
" " " an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg	44
Archäologisches Institut, Kaiserliches	145
Aufnahme von Kranken in das Landesbad	16
" " Schülern in die Präparandenschulen	4. 44
" " Schulasspiranten in die Lehrerseminare	5. 43
" " Volkschulkandidaten	8. 21. 44. 45. 80. 93
" " Böglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift	27
" " " die Blindenerziehungsanstalt zu Ivesheim	20
" " " die Taubstummenanstalt zu Meersburg	4
Aufsicht über die Volksschule, Teilnahme der Geistlichen an derselben	65
Ausbildung der Volksschullehrer	20
" " von Lehrern in den neueren Fremdsprachen	29. 41

B.

Beihilfen zu Schulhausbauten	57
" " wissenschaftlichen Reisen	41
Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst	105
Besuch der Mittelschulen in Schuljahr 1900/1901	140

	Seite
Bibliotheken der Volksschulen	7
Bienenzucht, Abhaltung von Unterrichtskursen	20
Blindenerziehungsanstalt, Aufnahme von Zöglingen	20

D.

Darlehenszusagen der staatlichen Kassen	58
Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen	68. 96
" " " Karlsruhe I.	67. 94
" " " Karlsruhe II.	6. 47
" an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg	6. 46
" der Lehrerinnen	67. 97
" der Volksschulkandidaten	6. 46. 47. 67. 68. 94. 96

E.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften 10. 22. 30. 34. 48. 52. 68. 82. 100. 104. 147. 150	
Erwerbungen von Grundstücken durch den Staat, Urkunden über solche	65

F.

Fortbildungsschulen, Einführung eines Lesebuchs für solche	16
Freiplätze an Weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, Vergebung solcher	3. 74
Fremdsprachen, die Ausbildung von Lehrern in solchen	29. 41
Friedrichsstiftung	56. 145
Fußböden, das Öl der selben	73

G.

Geistliche, Teilnahme derselben an der Aufsicht über die Volksschule	65
Geologische Landesanstalt, Veröffentlichungen derselben	18. 145
Gewerbebetrieb im Umherziehen, das Mitführen von Kindern bei demselben	40
Gewerbebeschulungskandidatenprüfung	88. 150
Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern	97

H.

Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern, Gnadengaben für solche	97
---	----

I.

Institut, Kaiserliches Archäologisches	145
--	-----

K.

Karl-Friedrich-Stiftung, Verleihung von Prämien	48
---	----

L.

	Seite
Landesbad, die Aufnahme von Kranken in dasselbe	16
Lehramtskandidatenprüfung	28. 54
Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, Prüfung solcher	9. 30. 90. 99
Lehrerinnenprüfung	7. 42. 75. 77. 79
Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift, Aufnahme von Zöglingen	27
Lesebuch für Fortbildungsschulen, Einführung eines solchen	16
Luisenschule, Vergabung von Stipendien an Schülerinnen derselben	98

M.

Militärdienst, einjährig-freiwilliger, die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für denselben	105
Mitführen von Kindern beim Gewerbebetrieb im Umherziehen	40
Mittelschulen, Besuch derselben im Schuljahr 1900/1901	140
Musiklehrerprüfung	41. 146

N.

Ölen der Fußböden	73
-----------------------------	----

P.

Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen	19
Präparandenschulen, Aufnahme in dieselben	4. 44
Preis des Schulverordnungsblattes für 1902	100
Prinzessin-Wilhelm-Stift, Aufnahme von Zöglingen	27
Prüfung der Gewerbeschulkandidaten	88. 150
" " Lehrerinnen	7. 42. 75. 77. 79
" " " für weibliche Handarbeiten	9. 30. 90. 99
" " Musiklehrerkandidaten	41. 146
" " Realschulkandidaten	8. 99. 146
" für das höhere Lehramt	28. 54

R.

Reallehrerprüfung	8. 99. 146
Religionsunterricht, katholischer, die Aufsicht über denselben an den Volksschulen	38

S.

Schulhausbauten, Bewilligung von Staatsbeihilfen zu solchen	57
Schullehrerseminare, Aufnahme von Aspiranten	5. 43
" Abgangsprüfungen	21. 44. 80. 93
" Dienstprüfungen	6. 46. 47. 67. 68. 94. 96

	Seite
Schulprogramme	66
Schulverordnungsblatt, Preis für 1902	100
Stipendien-Ausschreiben . 2. 3. 19. 37. 41. 98. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138	138

I.

Taubstummenanstalten, Aufnahme von Böglingen	4
Thermometer, hundertteiliges, dessen Einführung bei den staatlichen Behörden	67
Turnkurse, Abhaltung solcher	4. 42. 144

II.

Unterstützungen, die Bewilligung solcher an frühere Böglinge der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim	99
Urkunden über die Grundstückserwerbungen durch den Staat	65

III.

Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt	18. 145
Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner	74
Volksschulbibliotheken	7
Volksschulen, Teilnahme der Geistlichen an der Aufsicht über dieselben	65
Volksschulkandidaten, Aufnahme	8. 21. 44. 45. 80. 93
" Dienstprüfung	6. 46. 47. 67. 68. 94. 96
Volksschullehrer, die Ausbildung derselben	20

IV.

Wissenschaftliche Reisen, Beihilfen zu solchen	41
--	----

V.

Zeichenvorlagen, neue	34. 150
---------------------------------	---------

III. Personen-Register

zum

Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats vom Jahr 1901.

A.		Seite		Seite
Abel, Emil, Volksschulkandidat		80	Bäurle, Engelbert, Hauptlehrer	31
Ackermann, Mathilde, Lehrerin		77	Baier, Ernst, Unterlehrer	102
Adelmann, Wilhelm, Lehramtspraktikant	55.	148	Baier, Ernst, Volksschulkandidat	21
Ahles, Bertha, Lehrerin		78	Balde, Georg, Realschulkandidat	8
Albert, Otto, Hauptlehrer		83	Ball, Hermann, Hauptlehrer	84
Albiter, Emma, Lehrerin		75	Ball, Otto, Reallehrer	82
Alteier, Elisabeth, Handarbeitslehrerin		10	Balz, Elise, Lehrerin	78
Allgayer, Rosa, Lehrerin		75	Bamberger, Anna, Handarbeitslehrerin	91
Andris, Joseph, zurubegesetzter Hauptlehrer †		69	Bansbach, Hugo, Volksschulkandidat	44
Ankener, Heinrich, Oberbuchhalter		37	Bansbach, Johann, Reallehrer	90
Anzlinger, August, Volksschulkandidat		94	Varié, Robert, Hauptlehrer	31
Armbruster, Hermann, Unterlehrer		86	Barner, Theodor, Musiklehrerkandidat	146
Armbruster, Philippine, Lehrerin		78	Baro, Georg, Volksschulkandidat	21
Arnold, Ludwig, Oberstaatsanwalt		72	Bartholomae, Albertine, Lehrerin	77
Asal, Maria, Lehrerin		76	Baudendistel, Joseph, Hauptlehrer	31
Asal, Theodor, Hauptlehrer		23	Bauer, Antonie, Unterlehrerin	86
Asmus, Dr. Rudolf, Professor		53	Bauer, Corinna, Lehrerin	78
Athenstädt, Flora, Lehrerin		75	Bauer, Joseph, Professor	139
Athenstädt, Klara, Lehrerin		75	Bauer, Ludwig, Hauptlehrer †	26
Auch, Julius, Volksschulkandidat		21	Baumann, Frieda, Lehrerin	75
Auerbach, Emil, Hauptlehrer		101	Baumann, Georg, Hauptlehrer	85
Augustdörfer, Georg, Hauptlehrer		148	Baumann, Karl, Volksschulkandidat	96
Ausfeld, Dr. Adolf, Professor		139	Baumann, Wilhelm, Hauptlehrer	23
B.			Baumgärtner, August, Lehramtspraktikant	54
Bach, Wilhelm, Hauptlehrer		148	Baumgärtner, Sophie, Unterlehrerin	25
Bacher, Karl, Hauptlehrer		31	Baumstark, Thekla, Lehrerin	79
Bächle, Otto, Volksschulkandidat		44	Baust, Karl, Volksschulkandidat	94
Bär, Joseph, Hauptlehrer		25	Bayer, Franz, Hauptlehrer	24
Bär, Karl, Hauptlehrer		23	Bechtold, Oskar, Hauptlehrer	149
Bäuerle, Emil, Volksschulkandidat		21	Beck, Christian, Hauptlehrer	47
Bäumle, Emil, Volksschulkandidat		46	Beck, Emma, Handarbeitslehrerin	91
			Beck, Heinrich, Hauptlehrer	148
			Beck, Karl, Hauptlehrer	83
			Becker, August, Lehramtspraktikant	55

	Seite		Seite
Behr, Adele, Lehrerin	78	Brechtel, Frieda, Hauptlehrerin	147
Beichert, Joseph, Volksschulkandidat	21	Brechtler, Lina, Handarbeitslehrerin	9
Beided, Emma, Handarbeitslehrerin	9	Breinig, Wilhelm, Realschulkandidat	8
Beierle, Emil, Volksschulkandidat	93	Breitbeil, Sebastian, Reallehrer	101
Beinhardt, Luise, Handarbeitslehrerin	91	Breithaupt, Jakob, Hauptlehrer	50
Beisel, Jakob, Hauptlehrer	86	Brenneisen, Johann, Realschulkandidat	8
Belz, Viktor, Unterlehrer	47	Brenneisen, Johannes, Hauptlehrer	11
Bender, Christian, Hauptlehrer	83	Brennion, Ludwig, Unterlehrer †	26
Bender, Dr. Otto, Kreis Schulrat	16	Breuer, Frieda, Lehrerin	77
Beneß, Albert, Volksschulkandidat	96	Brogie, Dr. Albert, Professor	90
Benz, Karl, Hauptlehrer	31	Brogie, Karl, Volksschulkandidat	93
Berberich, Dr. Hugo, Lehramtspraktikant	54	Brombach, Friedrich, Lehramtspraktikant	55
Berger, Franz, Hauptlehrer	84	Broz, Friedrich, Volksschulkandidat	80
Berger, Julius, Volksschulkandidat	44	Brüttele, Friedrich, Volksschulkandidat	80
Berger, Karl, Musiklehrerkandidat	146	Brüttsch, Bertha, Handarbeitslehrerin	91
Bernauer, Wilhelm, Hauptlehrer	50	Bruder, Adolf, Volksschulkandidat	46
Bernhard, Emil, Hauptlehrer	25	Brunn, Johann Georg, Hauptlehrer	23
Bernhardt, Ernst, Volksschulkandidat	80	Brunn, Julius, Hauptlehrer	101
Beschle, Albin, Volksschulkandidat	44	Buch, Christine, Handarbeitslehrerin	9
Bier, Karl, Volksschulkandidat	96	Bucher, Josephine, Lehrerin	97
Bierhalter, Mathilde, Lehrerin	75	Bucherer, Dr. Friedrich, Professor	140
Biethinger, Adolf, Gewerbeschulkandidat	150	Bueb, Adolf, Volksschulkandidat	96
Bihn, Wilhelm, Volksschulkandidat	95	Büchler, Frieda, Handarbeitslehrerin	10
Binder, August, Musiklehrer	83	Büchler, Johann, Hauptlehrer	25
Binder, Basilius, Hauptlehrer	23. 31	Büchner, E. Gustav, Unterlehrer	47
Binninger, Ernst, Volksschulkandidat	46	Büchner, Hermann, Volksschulkandidat	21
Birkenstadt, Max, Lehramtspraktikant	55	Bühler, Georg Ludwig, Hauptlehrer	84
Birmele, Friedrich, Volksschulkandidat	80	Bühler, Maria, Handarbeitslehrerin	9
Birzner, Edwin, Hauptlehrer	24	Bühler, Mechtild, Lehrerin	76
Bischoffberger, Elise, Lehrerin	78	Bürkel, Karl, Reallehrer	140
Bittighofer, Gustav, Volksschulkandidat	95	Buggle, Albert, Unterlehrer	47
Blaß, Karl, Volksschulkandidat	93	Bundschuh, Moritz, zurubegesezier Hauptlehrer †	33
Bloch, Sigmund, Hauptlehrer	49	Burger, Oskar, Realschulkandidat	146
Bock, Barbara, Handarbeitslehrerin	10	Burkart, Rudolf, Revisor	82
Böbel, Friedrich, Hauptlehrer	11	Burkhardt, Otto, Volksschulkandidat	95
Böhler, Friedrich, Volksschulkandidat	44	Bujelmeier, Karl Ludwig, Hauptlehrer	50
Böhlinger, Frieda, Handarbeitslehrerin	92	Bußhart, Ida, Handarbeitslehrerin	91
Bösch, Karl, Hauptlehrer	12	Butterfaß, Otto, Schulverwalter	47
Börsig, Sophie, Handarbeitslehrerin	91		
Böser, Jakob, Hauptlehrer	84	C.	
Bohn, Hermann, Professor	36	Carlowitz, Vera von, Lehrerin	78
Boll, Johann, Hauptlehrer	24	Casewitz, Lucie, Lehrerin	80
Boos, Maria, Handarbeitslehrerin	9	Conradi, Mathilde, Unterlehrerin	32
Bopp, Pius, Kreis Schulrat	15	Curtaz, Minna, Lehrerin	79
Bopp, Sophie, Handarbeitslehrerin	10		
Bornhauser, Emilie, Handarbeitslehrerin	9	D.	
Borocco, Maximilian, Realschulkandidat	146	Dallat, Benedikt, Volksschulkandidat	44
Bosch, Leopold, Hauptlehrer	23	Danneffel, Alfred, Volksschulkandidat	46
Bossert, Hugo, Volksschulkandidat	80	Danneffel, Eugen, Volksschulkandidat	45
Bosso, Marie, Handarbeitslehrerin	9	Dapper, Ernst, Hauptlehrer	31
Brandner, Emilie, Lehrerin	77	Daum, Aloys, Hauptlehrer	101
Brauch, Wilhelm, Hauptlehrer	148	Debo, Dr. Felix, Direktor	15
Brauer, Arthur von, Staatsminister	71	Deckert, Emil, Volksschulkandidat	93
Braun, Erwin, Volksschulkandidat	94	Defert, Fritz, Lehramtspraktikant	54
Braun, Hellmuth, Volksschulkandidat	80		

	Seite		Seite
Dennig, Wilhelm, Hauptlehrer †	87	Ehrler, Hermann, Volksschulkandidat	44
Denzler, Eugen, Volksschulkandidat	95	Eichhorn, Bernhard, Volksschulkandidat	44
Deuchler, Emil, Hauptlehrer	24	Eichhorn, Frieda, Lehrerin	78
Dewitz, Johanna, Lehrerin	77	Eichhorn, Fridor, Hauptlehrer	86
Diebold, Fanny, Lehrerin	79	Eiermann, Joseph, Hauptlehrer	23
Diemer, Albert, Hauptlehrer	85	Eisentob, Joseph, Hauptlehrer	83
Diemer, Oskar, Hauptlehrer	101	Eitel, Adolf, Hauptlehrer	84
Dienger, Karl, Professor	53	Eitel, Lina, Hauptlehrerin	102
Dieringer, Anton, Hauptlehrer	84	Ell, August, Volksschulkandidat	21
Dießlin, Johann Jakob, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	87	Endres, Karoline, Handarbeitslehrerin	9
Dietmeier, Anton, Lehramtspraktikant	54	Endres, Maria, Handarbeitslehrerin	91
Dietrich, August, Volksschulkandidat	46	Engelhard, Joseph, Volksschulkandidat	21
Dietrich, Diebold, Volksschulkandidat	95	Engelhardt, Karl, Hauptlehrer	31
Dietrich, Franz, Volksschulkandidat	21	Engert, Albert, Volksschulkandidat	8
Dietsche, Ernst, Volksschulkandidat	44	Engler, Adolf, Hauptlehrer	84
Diez, Ernst, Professor	140	Engler, Anton, Gewerbelehrer	51
Dilger, Bertha, Handarbeitslehrerin	91	Engler, Karl, Hausvater	147
Dischinger, Gotthard, Volksschulkandidat	96	Englert, Robert, Unterlehrer	47
Dißlin, Ernst, Realschulkandidat u. Hauptl.	8. 83	Erdmannsdörfer, Sophie, Lehrerin	79
Döll, Elisabeth, Lehrerin	76	Erhardt, Marie, Handarbeitslehrerin	10
Dörner, Karl, Unterlehrer	47	Erles, Johannes, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	26
Doll, Richard, Volksschulkandidat	44	Ernst, Gotthold, Lehramtspraktikant	55
Dorn, Karl, Volksschulkandidat	93	Ernst, Hermann, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	150
Dorner, Emanuel, Hauptlehrer a. D. †	51	Ernst, Karl, Unterlehrer	25
Dreß, Maria, Handarbeitslehrerin	91	Ernst, Wilhelm, Volksschulkandidat	80
Dücherer, Emilie, Lehrerin	77	Ersig, August, Hauptlehrer	23
Dürr, Julius, Volksschulkandidat	95	Erau, Bertha, Lehrerin	80
Duffner, Albert, Volksschulkandidat	45	Eichle, Albert, Volksschulkandidat	21
Duffner, Alfons, Volksschulkandidat	8	Egel, Karl, Hauptlehrer †	51
Duffner, Karl, Gewerbelehrer	51	Eyth, Elise, Handarbeitslehrerin	92
Dummel, Hulda, Handarbeitslehrerin	9		
Dummel, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	87	F.	
Dusch, Alexander Freiherr von, Staatsrat	71	Falk, Julius, Volksschulkandidat	44
Dussel, Joseph, Volksschulkandidat	93	Faller, Auguste, Handarbeitslehrerin	91
Duzzi, Emil, Schulverwalter	32	Falschlunger, Bertha, Handarbeitslehrerin	91
Duzzi, Eugen, Volksschulkandidat	44	Farenkopf, Jakob, Volksschulkandidat	95
Dyckerhoff, Anna, Handarbeitslehrerin	9	Fechter, Christian, Hauptlehrer	31
		Fehrenbach, Adolf, Hauptlehrer	102
G.		Feigenbusch, Erwin, Hauptlehrer	84
Eberhard, Ernst, Hauptlehrer	23	Feigenbusch, Leopold, Hauptlehrer	50
Ebin, Frieda, Handarbeitslehrerin	9	Feiler, August, Hauptlehrer †	69
Eck, Hermann, Unterlehrer	12	Fertig, Eduard, Professor	36
Eckert, Albert, Volksschulkandidat	21	Fesemeyer, Joseph, Hauptlehrer	84
Eckert, German, Volksschulkandidat	8	Fischer, Albert, Hauptlehrer	86
Eckert, Ludwig, Hauptlehrer	31. 148	Fischer, Alexander, Volksschulkandidat	44
Eckert, Robert, Reallehrer	49	Fischer, Franz Xaver, Hauptlehrer	23
Eckstein, Franz, Hauptlehrer	23	Fischer, Frieda, Handarbeitslehrerin	10
Edelmayer, Karl, Hauptlehrer	50	Fischer, Friedrich, Sekretär	15
Effinger, Karl, Volksschulkandidat	46	Fischer, Jakob, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	26
Egenolff, Petrus, Professor †	103	Fischer, Konrad, Hauptlehrer †	150
Ehinger, M. Theresia, Handarbeitslehrerin	91	Fischer, Luise, Unterlehrerin	148
Ehret, Adolf, Hauptlehrer	24	Fischeffer, Anna, Lehrerin	76
Ehrle, Emilie, Unterlehrerin	102	Fleck, Albert, Volksschulkandidat	96
		Fleck, Julius, Hauptlehrer	84

Feiner, Michael, Reallehrer	83	Göller, Friedrich, Volksschulkandidat	96
Fluck, Emil, Hauptlehrer	24	Göller, Johanna, Lehrerin	78
Fluck, Hildegard, Handarbeitslehrerin	91	Göller, Otto, Volksschulkandidat	93
Forster, Luise, Lehrerin	75	Gölk, Friedrich, Volksschulkandidat	80
Fränkel, Hugo, Hauptlehrer	83	Göttschin, Georg, Unterlehrer †	14
Franouz, Hedwig, Lehrerin	76	Gög, Hermann, Direktor †	88
Freund, Sebastian, Hauptlehrer	23	Göke, Ernst, Hauptlehrer	83
Frey, Friedrich, Volksschulkandidat	93	Gökmann, Dr. Wilhelm, Lehramtspraktikant (Geistlicher Lehrer)	55
Frey, Gustav, Hauptlehrer	101	Goldschmidt, Emil, Hauptlehrer †	150
Frey, Hermann, Hauptlehrer	101	Goll, Wilhelm, Realschulkandidat	8
Frey, Otto, Hauptlehrer	102	Gomer, Friedrich, Hauptlehrer	12
Freyburger, Marie, Lehrerin	77	Goos, Hermine, Hauptlehrerin	24
Freyhold, von, Dr. Edmund, Professor	36	Goos, Maria, Handarbeitslehrerin	91
Frick, Xaver, Hauptlehrer	148	Gosweiler, Gottlieb, Lehramtspraktikant	55
Fries, Martha, Lehrerin	77	Gottstein, Alfred, Volksschulkandidat	21
Fritz, Arthur, Volksschulkandidat	96	Graf, Karl, Hauptlehrer	84
Fromm, Martha, Lehrerin	79	Gramlich, Ambros, Volksschulkandidat	8
Fuchs, Joseph, Volksschulkandidat	21	Gramlich, Heinrich, Hauptlehrer	11
Fuhr, Alfred, Hauptlehrer	85	Graulich, Elise, Lehrerin	79
Fuhrer, Elisabeth, Lehrerin	75	Graulich, Friedrich, Volksschulkandidat	95
G.		Greilsamer, Isaak, Hauptlehrer	11
Gabel, Christian, Hauptlehrer	85	Greder, Elsa, Handarbeitslehrerin	92
Gabriel, Fritz, Volksschulkandidat	21	Gremmelsbacher, Hermann, Hauptlehrer	83
Gädle, Otto, Lehramtspraktikant	55	Greule, Emil, Hauptlehrer	23
Gallus, Maria, Lehrerin	76	Greulich, Julius, Volksschulkandidat	8
Gamber, Konrad, Hauptlehrer	85	Grieser, Wilhelm, Hauptlehrer	1. 11
Gamer, Karl, Hauptlehrer	11	Grimm, Friedrich, Volksschulkandidat	21
Ganzer, Dr. Friedrich, Lehramtspraktikant	54	Grimm, Wilhelm, Hauptlehrer	85
Gapp, Friederike, Handarbeitslehrerin †	69	Grimmer, Otto, Hauptlehrer	24
Gauggel, Heinrich, Rechnungsrat	36	Grittmann, Karl Friedrich, Hauptlehrer	69
Gehrig, Heinrich, Hauptlehrer	23	Groß, Emma, Handarbeitslehrerin	91
Gehring, Bertha, Handarbeitslehrerin	10	Gruber, Wilhelmine, Handarbeitslehrerin	9
Geier, Hermann, Hauptlehrer	11	Grüninger, Maria, Handarbeitslehrerin	10
Geiger, August, Hauptlehrer	85	Gruß, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	55
Geiger, Reinhard, Hauptlehrer	23	Gscheiden, Emanuel, Lehramtspraktikant	55
Geisendörfer, Wilhelm, Lehramtspraktikant	86	Güttele, Elisabeth, Lehrerin	76
Gerber, Sophie, Handarbeitslehrerin	91	Guichardaz, Frieda, Lehrerin	78
Gernet, Dr. Marie, Reallehrerin	101	Gulde, Bertha, Lehrerin	75
Gerzpacher, August, Musiklehrer	83	Gut, Marie, Lehrerin	97
Gerzpacher, Remigius, Hauptlehrer	148	Guth, Anna, Lehrerin	78
Gießler, Emil, Unterlehrer	86	Gutheim, Dr. Ferdinand, Professor	72
Glaßner, Eustachius, Hauptlehrer †	26	H.	
Glaßer, Franz Anton, Hauptlehrer	101	Haaf, Eugenie, Lehrerin	80
Gleichauf, Karl, Volksschulkandidat	21	Haaf, Martin, Volksschulkandidat	96
Gleichauf, Karl, Hauptlehrer	50	Haas, Ludwig, Hauptlehrer	50
Gleichauf, Karl, zurubegeleiteter Hauptlehrer	89	Haas, Ludwig, Hauptlehrer	86
Glockner, Max, Realschulkandidat	8	Haas, Albert, Direktor	53
Glockner, Max, Unterlehrer	84	Habich, Karl, Reallehrer	49
Gloederer, Anna, Lehrerin	76	Habingsreither, Dr. Peter, Direktor †	103
Göbel, Joseph, Hauptlehrer	24	Hacker, Johann, zurubegeleiteter Hauptlehrer †	14
Gödtler, Emil, Hauptlehrer	85	Hacker, Oskar, Hauptlehrer	148
Goedtler, Konrad, Musiklehrerkandidat	146	Häfele, Karl, Volksschulkandidat	21
Göhler, Hermann, Lehrer	104		

	Seite		Seite
Hänfel, Karl, Hauptlehrer	85	Hermann, Joseph, Hauptlehrer	84
Haerdle, Friedrich, Realschulkandidat	8	Herold, Frieda, Lehrerin	80
Hänfel, Ludwig, Schulverwalter	47	Herold, Karl, Hauptlehrer	85
Haeußler, Lina, Lehrerin	79	Herrmann, Eduard, Hauptlehrer	84
Haffner, Bertha, Lehrerin	80	Hertel, Elise, Unterlehrerin	148
Hager, Friedrich, Hauptlehrer	85	Hertrich, Karl, Hauptlehrer †	14
Hahn, Karl, Gewerbelehrer	52	Herzog, Alfred, Volksschulkandidat	21
Hahn, Margarethe, Lehrerin	78	Herzog, Oskar, Volksschulkandidat	46
Hall, Martin, Hauptlehrer	85	Hetterich, Emil, Lehramtspraktikant	54
Halm, Hermann, Hauptlehrer †	69	Hegel, David, Hauptlehrer	23
Halter, Karl, Volksschulkandidat	93	Hildebrand, Franz, Hauptlehrer	50
Hammer, Arthur, Volksschulkandidat	46	Hiller, Wilhelm, Hauptlehrer	101
Harbrecht, August, Volksschulkandidat	21	Himmelmann, Friedrich, Volksschulkandidat	95
Harbrecht, Karl, Unterlehrer	47	Himmelstein, Wilhelm, Professor	72
Hardt, Luise, Lehrerin	91	Hinnenberger, Joseph, Hauptlehrer	50
Hartmann, Elise, Handarbeitslehrerin	31	Hirsch, Flora, Lehrerin	75
Hartmann, Heinrich, Hauptlehrer	34	Hirth, Adolf, Unterlehrer	47
Hartmann, Karl, Gewerbelehrer	8	Hiß, Franz, Musiklehrer	73
Hartmann, Philipp, Realschulkandidat	93	Hoch, Marie, Lehrerin	79
Hartwig, Joseph, Volksschulkandidat	9	Höfler, Karl, Hauptlehrer	31
Haselwander, Maria, Handarbeitslehrerin	93	Höflin, Pauline, Lehrerin	75
Hauc, Alfred, Volksschulkandidat	31	Hörner, Wilhelm, Hauptlehrer	36
Hauc, August, Hauptlehrer	52	Hörrle, Luise, Lehrerin	78
Hauc, Friedrich, Gewerbelehrer	14	Hörth, Richard, Realschulkandidat	146
Hauc, Peter, Hauptlehrer †	14	Hoffacker, Karl, Direktor	104
Hauc, Sigmund, Hauptlehrer †	96	Hoffmann, Adalbert, Hauptlehrer	31. 36
Haug, Friedrich, Volksschulkandidat	92	Hoffmann, Bertha, Lehrerin	78
Hebling, Klementine, Handarbeitslehrerin	79	Hoffmann, Frieda, Handarbeitslehrerin	91
Heck, Elisabeth, Lehrerin	9	Hoffmann, Friedrich, Hauptlehrer	25
Heck, Mathilde, Handarbeitslehrerin	34	Hoffmann, Karl, Hauptlehrer	84
Heck, Wilhelm, Hauptlehrer †	78	Hoffmann, Rudolf, Volksschulkandidat	93
Heckel, Lina, Lehrerin	23	Hoffmeister, Emil, Hauptlehrer	83
Heiner, Joseph, Hauptlehrer	93	Hoffner, Anton, Hauptlehrer	50
Heilig, August, Volksschulkandidat	31	Hofheinz, Oskar, Volksschulkandidat	94
Heim, Karl, Hauptlehrer	76	Hofmaier, Gustav, Hauptlehrer	85
Heim, Nora, Lehrerin	101	Hofmayer, Karl, Musiklehrer	83
Heinrich, Karl, Hauptlehrer	92	Holderer, Wilhelm, Volksschulkandidat	21
Heinzelmann, Anna, Handarbeitslehrerin	12	Holz, Heinrich, Volksschulkandidat	94
Heiß, August, Unterlehrer	91	Holzer, Luise, Lehrerin	79
Heiß, Hermine, Handarbeitslehrerin	24	Holzmann, Joseph, Volksschulkandidat	93
Heißmann, Karl, Hauptlehrer	54	Horch, Joseph, Hauptlehrer	23
Helbing, Reinhold, Lehramtspraktikant	10	Horn, Alois, Hauptlehrer	84
Helbing, Rosalie, Handarbeitslehrerin	85	Horn, Ludwig, Hauptlehrer	86
Hellenschmied, Kaspar, Hauptlehrer	81	Hornig, Philipp, Volksschulkandidat	81
Hellinger, August, Volksschulkandidat	48	Hornung, Hermann, Hauptlehrer †	51
Helmle, Joseph, Hauptlehrer	46	Hornung, Otto, Unterlehrer	47
Henes, Fidel, Volksschulkandidat	23	Huber, Ernst, Hauptlehrer	148
Henglein, Martin, Hauptlehrer	81	Huber, Ferdinand, Gewerbelehrer	34
Hengst, Otto, Volksschulkandidat	79	Huber, Joseph, Unterlehrer	47
Henn, Käthchen, Lehrerin	90	Huber, Karl, Volksschulkandidat	44
Hennesthal, Richard, Professor	9	Hübisch, Wilhelm, Geheimer Rat	72
Hepfer, Emilie, Handarbeitslehrerin	92	Hügel, Otto, Volksschulkandidat	46
Hepting, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	81	Hug, Alfred, Volksschulkandidat	44
Herbel, Jakob, Volksschulkandidat	148	Hugelmann, Ludwig, Volksschulkandidat	96
Herbold, Arthur, Unterlehrer		Hugle, Anna, Handarbeitslehrerin	91

Hugle, Theodor, Hauptlehrer . . .
 Hummel, Fridolin, Hauptlehrer
 Hummel, Hermann, Hauptlehrer
 Hummel, Wilhelm, Volksschulkandidat
 Junek, Rudolf, Volksschulkandidat

Seite
 84
 84
 148
 93
 96

J.

Jäck, Friedrich, Stadtrechner
 Jäger, Karl, Hauptlehrer
 Jber, Martin, Hauptlehrer
 Jenny, Arthur, Hauptlehrer
 Jerg, Karl, Volksschulkandidat
 Jzöhöfer, Christian, Hauptlehrer
 Jngtaben, Cäcilie, Lehrerin
 Jochim, Joseph, Volksschulkandidat
 Jörg, Martin, Hauptlehrer
 Jöhler, Ida, Hauptlehrerin †
 Jooß, Marie, Hauptlehrerin
 Jost, Friedrich, Vorstand
 Jron, Anna, Lehrerin
 Jiele, Adolf, Reallehrer
 Julier, Karl, Hauptlehrer
 Jung, Gustav, Hauptlehrer †
 Jungmann, Ludwig, Volksschulkandidat

Seite
 35
 148
 47
 24
 46
 31
 92
 93
 31
 103
 83
 36
 25
 2
 12
 26
 94

K.

Kabus, Otto, Reallehrer
 Kähni, Otto, Hauptlehrer
 Kämmerer, Emma, Handarbeitslehrerin
 Kah, Ernst, Lehramtspraktikant
 Kaiser, Klara, Lehrerin
 Kaiser, Ludwig, Volksschulkandidat
 Kaiser, Maria, Handarbeitslehrerin
 Kaiser, Marie, Handarbeitslehrerin
 Kamm, Heinrich, Hauptlehrer
 Kamm, Katharina, Handarbeitslehrerin
 Kammerer, Lydia, Lehrerin
 Kammerer, Rosa, Lehrerin
 Kappes, Maria, Handarbeitslehrerin
 Karle, Anton, Professor
 Karle, Hugo, Hauptlehrer
 Kastenberg, Mathilde, Lehrerin
 Kähenmaier, Otto, Hauptlehrer
 Kaucher, Otto, Volksschulkandidat
 Kayser, Max, Hauptlehrer
 Kayser, Julius, Kanzleiaffistent
 Keller, August, Unterlehrer †
 Keller, Franz, Hauptlehrer †
 Keller, Karl, Hauptlehrer
 Keller, Paula, Lehrerin
 Keller, Philipp, Professor a. D. †
 Kemm, Eduard, Hauptlehrer
 Kemm, Heinrich, Hauptlehrer
 Kern, August, Volksschulkandidat

Seite
 2
 148
 9
 25
 77
 44
 91
 92
 23
 10
 75
 76
 91
 53
 69
 79
 84
 81
 23
 101
 34
 150
 148
 76
 14
 31
 85
 46

Kern, Fridolin, Volksschulkandidat
 Kern, Frieda, Handarbeitslehrerin
 Kern, Hermann, Realschulkandidat
 Kern, Pauline, Hauptlehrerin †
 Kessler, Otto, Volksschulkandidat
 Kiefer, Rosina, Handarbeitslehrerin
 Kienig, Dr. Otto, Professor
 Kienle, Engelbert, Volksschulkandidat
 Kienzle, Konrad, Unterlehrer
 Kimmig, Joseph, Professor
 Kinkel, Anna, Hauptlehrerin
 Kirchenheim, Charlotte von, Lehrerin
 Kirchner, Friedrich, Volksschulkandidat
 Klein, Gottlieb, Hauptlehrer
 Kleiner, Julius, Hauptlehrer
 Klem, Joseph, Hauptlehrer
 Klingensfuß, Heinrich, Hauptlehrer
 Klingensfuß, Karl, Hauptlehrer †
 Klingert, Lorenz, Volksschulkandidat
 Klingler, Matthäus, Volksschulkandidat
 Klinkström, Eugen, Professor
 Klug, Julius, Hauptlehrer
 Knäbel, Oskar, Volksschulkandidat
 Kniel, Otto, Hauptlehrer
 Knodel, Elsa, Lehrerin
 Knühl, Vinus, Hauptlehrer
 Knupfer, Kaver, Hauptlehrer
 Kober, Frieda, Lehrerin
 Koch, Emil, Hauptlehrer
 Koch, Severin, Hauptlehrer
 Köbste, Anna, Hauptlehrerin
 Kölmel, Karl, Hauptlehrer
 König, Julius, Professor
 König, Rudolf, Hauptlehrer
 Köpfer, Otto, Volksschulkandidat
 Körber, Elisabeth, Lehrerin
 Körber, Ernst, Volksschulkandidat
 Körber, Maria, Handarbeitslehrerin
 Köhler, Emma, Handarbeitslehrerin
 Köhler, Ludwig, zuruhegesetzter Hauptlehrer †
 Kohl, Friedrich, Unterlehrer
 Kohler, Anna, Handarbeitslehrerin
 Kohler, Mathilde, Hauptlehrerin
 Kolb, Karl, Hauptlehrer
 Kolb, Otto, Unterlehrer
 Kolb, Rudolf, Hauptlehrer †
 Kolb, Rudolf, Lehramtspraktikant
 Kolmerer, Julius, Volksschulkandidat
 Konrad, Wilhelm, Hauptlehrer
 Kopf, Anna, Handarbeitslehrerin
 Kopf, Hermann, Volksschulkandidat
 Kopf, Ida, Lehrerin
 Korn, Else, Lehrerin
 Krämer, Albert, Hauptlehrer
 Kraft, Franz, Lehramtspraktikant

Seite
 96
 9
 8
 26
 46
 91
 89
 44
 25
 140
 50
 79
 21
 101
 85
 85
 24
 87
 96
 44
 36
 23
 93
 24
 78
 23
 24
 77
 23
 84
 101
 25
 139
 31
 45
 76
 81
 10
 91
 103
 47
 91
 83
 11
 47
 87
 54
 46
 24
 91
 46
 78
 76
 102
 54

	Seite		Seite
Maier, Katharina, Handarbeitslehrerin	91	Moser, Christian, Lehramtspraktikant	55
Mall, Otto, Hauptlehrer	83	Mühl, Edmund, Hauptlehrer	23
Malzacher, Fridolin, Hauptlehrer †	150	Mühlhäuser, Friedrich, Professor	90
Mang, Adolf, Reallehrer	2	Müller, Adolf, Hauptlehrer	23
Mangold, Kamill, Volksschulkandidat	45	Müller, Bernhard, Volksschulkandidat	21
Marion, Anna, Handarbeitslehrerin	91	Müller, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	92
Mark, Karl, Hauptlehrer	24	Müller, Emil, Unterlehrer	25
Marold, Helene, Lehrerin	77	Müller, Gebhard, Volksschulkandidat	94
Martin, Albert, Hauptlehrer	84	Müller, Hedwig, Lehrerin	77
Martin, Emma, Lehrerin	76	Müller, Johann, Hauptlehrer	31
Martin, Dr. Karl, Vorstand	36	Müller, Joseph, Volksschulkandidat	46
Martin, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	33	Müller, Julius, Lehrer	104
Martin, Karl, Hauptlehrer	84	Müller, Karl Friedrich, Direktor	36. 72
Martin, Karl, Hauptlehrer	85	Müller, Ludwig, Hauptlehrer	31
Martin, Karl, Volksschulkandidat	46	Müller, Samuel, Hauptlehrer	22
Martin, Paul, Hauptlehrer	31	Münz, Adam, Vorstand †	103
Martin, Wilhelm, Hauptlehrer	84	Münz, Anna, Handarbeitslehrerin	9
Matt, Wilhelm, Hauptlehrer	85	Münz, Friedrich, Volksschulkandidat	96
Mattmüller, Erna, Lehrerin	76	Münz, Karl, Volksschulkandidat	96
Maurer, August, Reallehrer	27	Mußler, Bernhard, Hauptlehrer	148
Maurer, Chlothilde, Lehrerin	77	Mußler, Ernst, Volksschulkandidat	93
Maurer, Heinrich, Professor	73	Mutter, August, Hauptlehrer	22
Maurer, Joseph, Volksschulkandidat	21	Muttischeller, Johann, Unterlehrer	48
Maurer, Karl, Volksschulkandidat	96		
Mauz, Vitus, Hauptlehrer	148	N.	
May, Adolf, Hauptlehrer	31	Nagel, Wilhelm, Volksschulkandidat	95
Mayer, Adolf, Volksschulkandidat	45	Nann, Severin, Hauptlehrer	23
Mayer, Aloys, Lehramtspraktikant	54	Nauß, Oskar, Volksschulkandidat	96
Mayer, Auguste, Lehrerin	78	Neff, Karl, Professor	53
Mayer, Emil, Volksschulkandidat	94	Nerz, Kaspar, Hauptlehrer	31
Mayer, Franz Xaver, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	26	Neuburger, Fidel, Professor	140
Mayer, Frieda, Hauptlehrerin	147	Neuert, Hermann, Volksschulkandidat	95
Mayer, Oskar, Volksschulkandidat	45	Neuert, Hugo, Volksschulkandidat	81
Mayer, Wilhelm, Volksschulkandidat	21	Neumeier, Ludwig, Volksschulkandidat	45
Meder, Emma, Handarbeitslehrerin	10	Nickel, Friedrich, Volksschulkandidat	81
Mehl, August, Hauptlehrer	11	Niebel, Karl, Volksschulkandidat	81
Mehrlein, Joseph, Volksschulkandidat	93	Nies, Friedrich, Realschulkandidat	146
Meichelt, Emma, Lehrerin	92	Nohl, Dr. Hans, Vorstand	140
Meining, Anton, Volksschulkandidat	93	Roff, Dr. Wilhelm, Staatsminister	71
Mellert, Wilhelm, Volksschulkandidat	46	Roppel, Rosa, Handarbeitslehrerin	92
Menger, Ludwig, Volksschulkandidat	94	Ropper, Maria, Lehrerin	76
Merk, Karl, Volksschulkandidat	96	Rowack, Alexandra, Lehrerin	75
Merkel, Katharina, Handarbeitslehrerin	91	Rürnberger, Ambrosius, Professor †	87
Mesger, Adolf, Lehramtspraktikant	54	Ruß, Johanna, Lehrerin	79
Mesger, Emil, Unterlehrer	48	Ruß, Wilhelm, Rektor	34
Mesler, Gustav, Hauptlehrer †	26	Rußbaumer, Anna, Lehrerin	76
Meyer, Gustav, Stiftungsverwalter	36		
Meyer, Lili, Lehrerin	77	O.	
Müller, Bertha, Lehrerin	76	Oberacker, Frieda, Handarbeitslehrerin	91
Miltner, Philipp, Realschulkandidat	8	Oberbauer, Alfred, Volksschulkandidat	94
Mölbart, Friedrich, Reallehrer	82	Oberbauer, Michael, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	87
Möhler, Adam, Volksschulkandidat	93	Obergfäll, Maria, Lehrerin	76
Molitor, Alfred, Gewerbeschulkandidat	150	Obert, Mathilde, Unterlehrerin	25
Mondon, August, Lehramtspraktikant	55		

	Seite		Seite
Objner, Karl, Hauptlehrer	11	Reinhard, Richard, Staatsrat	72
Ochs, Hermann, Hauptlehrer	86	Reinhardt, Adelheid, Lehrerin	78
Odenwald, August, Hauptlehrer	12	Reinhart, Hilda, Lehrerin	76
Oehler, Georg, Hauptlehrer	24	Reinmuth, Friedrich, Hauptlehrer	23
Oehler, Hermann, Volksschulkandidat	22	Reis, Hermann, Volksschulkandidat	94
Oeh, Gustav, Hauptlehrer	101	Reiser, Hermann, Lehrer	85. 102
Oettinger, Luise, Lehrerin	76	Reiß, Anna, Lehrerin	80
Oppenheim, Dorothy, Lehrerin	78	Reiter, Blanka, Lehrerin	77
Oster, Rudolf, Direktor	16	Reiter, Johanna, Lehrerin	78
Oswald, Heinrich, Hauptlehrer	85	Reitter, Luise, Lehrerin	78
Oswald, Heinrich, Realschulkandidat	146	Renner, Leonhard, Hauptlehrer	84
Ott, Anton, Hauptlehrer	24	Rennig, Friedrich, Volksschulkandidat	95
Ott, Dr. Karl, Professor	72	Reuschling, Wilhelm, Hauptlehrer	31
Ottenheimer, Joseph, Volksschulkandidat	81	Reuther, Gustav, Hauptlehrer	50
P.		Rheindl, Theresia, Lehrerin	77
Perino, Ludwig, Hauptlehrer	85	Rible, Wilhelm, Hauptlehrer	25
Peters, Elise, Handarbeitslehrerin	91	Richter, Friedrich, Unterlehrer	47
Pfahl, Luise, Handarbeitslehrerin	9	Rick, Philipp Joseph, Hauptlehrer	23
Pfeffer, Dr. Paul, Professor	37	Ried, Albert, Hauptlehrer	23
Pfeifer, Johann, Revisor	89	Rieger, Georg, Volksschulkandidat	45
Pfeiffer, Philipp, Lehramtspraktikant	54	Riemensperger, Georg, Hauptlehrer	84
Pfister, Mina, Lehrerin	76	Ries, Johann, Hauptlehrer	23. 31
Pfliederer, Dr. Theodor, Professor	36. 87	Ries, Karl, Hauptlehrer	24
Pfunder, Wilhelm, Unterlehrer	47	Rieser, Paula, Handarbeitslehrerin	9
Pielmann, Ernst, Professor	36	Riffel, Hermann, Volksschulkandidat	81
Plant, Maria, Handarbeitslehrerin	91	Rindernecht, Karl, Volksschulkandidat	81
Pohl, Adelheid, Unterlehrerin †	34	Ringwald, Karl, Volksschulkandidat	46
Popp, Eduard, Hauptlehrer	102	Ritter, Ernst, Lehramtspraktikant	54
Pracht, Robert, Musiklehrerkandidat	146	Risinger, Johanna, Lehrerin	80
Prager, Wilhelm, Volksschulkandidat	81	Rigmann, Elisabeth, Lehrerin	92
Prondzynska, Gertrud von, Lehrerin	80	Rochlitz, Antonie, Handarbeitslehrerin	10
R.		Römer, Otto, Hauptlehrer	85
Räuber, Wilhelm, Hauptlehrer a. D. †	14	Rösch, Lina, Lehrerin	76
Rager, Johann Baptist, Hauptlehrer	24	Rößler, Franz, Volksschulkandidat	96
Rahner, Karl, Professor	36	Röttle, Frieda, Lehrerin	78
Raith, Georg, Hauptlehrer	24	Röttle, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	55
Rapp, Friedrich, Reallehrer	82	Röttinger, Wendelin, Kreisschulrat	72
Rappmann, Friederike, Handarbeitslehrerin	91	Rogg, Joseph, Hauptlehrer	148
Rau, Anton, Lehramtspraktikant	11	Rohner, Hermann, Hauptlehrer	11
Raubinger, Joseph, Hauptlehrer	148	Rostock, Ida, Lehrerin	80
Rauch, Maria, Handarbeitslehrerin	91	Roth, Anton, Hauptlehrer	84
Raufelder, Jakob, Volksschulkandidat	22	Roth, Eugen, Hauptlehrer	24
Raus, Alois, Volksschulkandidat	45	Roth, Hugo von, Hilfslehrer	48
Reck, Otto, Hauptlehrer	84	Rothermel, Wilhelm, Volksschulkandidat	94
Rectanus, Robert, Hauptlehrer	31	Rothschild, Frank, Volksschulkandidat	95
Reichel, Wilhelm, Hauptlehrer	31	Rottengatter, Johanna, Lehrerin	76
Reichmann, Martin, Lehramtspraktikant	55	Rottengatter, Joseph, Reallehrer	73
Reif, Fritz, Volksschulkandidat	22	Roxler, Friedrich, Volksschulkandidat	81
Reilinsperger, Roman, Hauptlehrer	148	Rudolf, Johann, Volksschulkandidat	45
Reinhard, Heinrich, Hauptlehrer	48	Rümmele, Leo, Volksschulkandidat	94
Reinhard, Klara, Lehrerin	80	Rüttinger, Franz Alois, zuruhegesetzter Professor †	34
		Ruß, Karl, Hauptlehrer	24
		Rupp, Karl, Unterlehrer	48
		Ruß, Maria, Lehrerin	78

		Seite
S.		
Sadée, Dr. Leonhard, Professor	36	Schlechter, Thekla, Lehrerin 78
Säger, Albert, Kreis Schulrat	15	Schleich, Rätchen, Handarbeitslehrerin 92
Sallwürk, Adolf von, Lehramtspraktikant	55	Schleyer, Julius, Reallehrer 49. 140
Salm, Hermann, Volksschulkandidat	94	Schlimm, Anna, Hauptlehrerin 83
Sandhaas, Albert, Professor	72	Schlör, Felix, Volksschulkandidat 93
Sauer, Jakob, Hauptlehrer	12	Schlöder, Heinrich, Volksschulkandidat 81
Sauer, Karl, Volksschulkandidat	8	Schmalz, Mathilde, Lehrerin 78
Sauter, Emil, Lehramtspraktikant	55	Schmid, Arthur, Volksschulkandidat 46
Sauter, Friedrich, Hauptlehrer	24	Schmid, Emil, Volksschulkandidat 96
Sautter, Adolf, Lehrer	34	Schmid, Eugen, Volksschulkandidat 46
Say, Marie, Hauptlehrerin	31	Schmidle, Matthäus, Volksschulkandidat 94
Schaaf, Auguste, Hauptlehrerin	101	Schmieder, Lina, Lehrerin 79
Schachenmeier, Anna, Handarbeitslehrerin	92	Schmidt, Auguste, Handarbeitslehrerin 9
Schächner, Karl, Volksschulkandidat	94	Schmidt, Julius, Hauptlehrer 84
Schädel, Karl, Hauptlehrer	148	Schmidt, Karl, Hauptlehrer 31
Schaefer, Dr. Heinrich, Professor	90	Schmidt, Martha, Lehrerin 77
Schäfer, Anna, Lehrerin	80	Schmidt, Martha, Lehrerin 77
Schäfer, Bernhard, Lehramtspraktikant	55	Schmidt, Therese, Lehrerin 78
Schäfer, Johann, Hauptlehrer	84	Schmitt, Alois, Lehramtspraktikant 55
Schäfer, Joseph, Hauptlehrer	24	Schmitt, Emil, Direktor 139
Schäfer, Otto, Volksschulkandidat	94	Schmitt, Georg, Hauptlehrer 102
Schäfer, Rudolf, Lehramtspraktikant	55	Schmittlein, Friedrich, Volksschulkandidat 22
Schäffer, Johann, Volksschulkandidat	93	Schmolck, Emil, Volksschulkandidat 94
Schäffner, Franz, Volksschulkandidat	96	Schneckenburger, Michael, Hauptlehrer 101
Schandelmeier, Josephine, Handarbeitslehrerin	91	Schneider, Adolf, Lehramtspraktikant 55
Schanz, Hermann, Volksschulkandidat	46	Schneider, Albert, Lehramtspraktikant 55
Schaub, Arnold, Hauptlehrer	84	Schnelle, Maria, Lehrerin 79
Schaub, Karl, Hauptlehrer †	14	Schnopp, Anna, Handarbeitslehrerin 9
Schaudig, Karl, Hauptlehrer	23	Schnurr, Ludwig, Hauptlehrer 85
Scheider, Clara, Handarbeitslehrerin	91	Schnurr, Michael, Hauptlehrer 25
Schell, Dr. Wilhelm, Geheimer Rat	90	Schoch, Frieda, Handarbeitslehrerin 9
Schember, Viktor, Hauptlehrer	12	Schönle, Gustav, Volksschulkandidat 46
Schend, Otto, Volksschulkandidat	94	Schönleber, Elisabeth, Handarbeitslehrerin 9
Schenk, Peter, Kreis Schulrat	2	Schöpflin, Emil, Hauptlehrer 85
Schentel, Lothar, Volksschulkandidat	46	Scholl, Philipp, Hauptlehrer 24
Schenzel, Karl, Hauptlehrer †	51	Schott, Heinrich, Gewerbeschulkandidat 150
Scherer, Friedrich, Volksschulkandidat	46	Schottmüller, Albert, Hauptlehrer 84
Scherer, Friedrich, Unterlehrer	47	Schraft, Johann, Volksschulkandidat 96
Scherer, Kreszentia, Lehrerin	77	Schreiber, Friedrich, Volksschulkandidat 46
Scheuermann, Friedrich, Hauptlehrer	11	Schück, Marie, Handarbeitslehrerin 92
Scheuermann, Philipp, Hauptlehrer	85	Schückle, Wilhelm, Volksschulkandidat 95
Schick, Karl, Hauptlehrer	24	Schüßler, Andreas, Hauptlehrer 50
Schidle, Heinrich, Hauptlehrer	147	Schüßler, Christian, Unterlehrer 47
Schienle, Bernhard, Volksschulkandidat	96	Schüßler, Joseph, Volksschulkandidat 93
Schildeder, Albert, Hauptlehrer	23	Schütz, Ludwig, Unterlehrer 47
Schilling, August, Hauptlehrer	85	Schütz, Marie, Lehrerin 80
Schilling, Benedikt, Reallehrer	83	Schütz, Martin, Hauptlehrer 83
Schilling, Konrad, Hauptlehrer	24	Schuhmacher, Frieda, Lehrerin 76
Schilling, Matthias, Hauptlehrer †	51	Schuhmacher, Martin, Hauptlehrer 12. 69
Schlager, Friedrich, Unterlehrer	47	Schuhwert, Joseph, Volksschulkandidat 45
Schlager, Wilhelm, Volksschulkandidat	94	Schultes, Karl, Gewerbelehrer 88
Schlageter, Johann, Hauptlehrer	23	Schultzeiß, Emil, Hauptlehrer 148
Schlayer, Friedrich, Lehramtspraktikant	54	Schulz, Gustav, Volksschulkandidat 81
		Schulz, Marie, Hauptlehrerin 148
		Schwaab, Friedrich, Hauptlehrer 24

	Seite		Seite
Schwab, Karl, Volksschulkandidat	45	Stenzel, Eduard, Hauptlehrer	148
Schwabach, Julius, Volksschulkandidat	94	Stern, Ludwig, Volksschulkandidat	22
Schwald, Karl, Hauptlehrer	85	Stickel, Wilhelm, Volksschulkandidat	45
Schwarz, Oskar, Volksschulkandidat	93	Stief, Helene, Lehrerin	76
Schweickert, Eva, Handarbeitslehrerin	92	Stiefel Emil, Unterlehrer	48
Schweickert, Heinrich, Hauptlehrer	85	Stiefel, Karl, Volksschulkandidat	81
Schweinfurth, Julius, Lehramtspraktikant	55	Stiefel, Wilhelm, Volksschulkandidat	95
Schweizer, Franz, Volksschulkandidat	46	Stiefel, Wilhelm, Hauptlehrer	85
Schwing, Valentin, Hauptlehrer	24	Stoeker, Alfred, Volksschulkandidat	45
Schwörer, Josephine, Lehrerin	76	Stoeker, Paula, Handarbeitslehrerin	92
Seeber, Wilhelm, Volksschulkandidat	96	Stoeker, Wilhelm, Direktor †	26
Seel, Albert, Volksschulkandidat	81	Stoeker, Alois, Volksschulkandidat	93
Seiler, Johanna, Lehrerin	80	Stöckel, Hedwig, Lehrerin	77
Seith, Gotthold, Hauptlehrer	86	Stöcklein, Franz, Volksschulkandidat	94
Seitz, Edwin, Volksschulkandidat	96	Stöcklin, Wilhelm, Volksschulkandidat	81
Seitz, Wilhelm, Volksschulkandidat	96	Stöß, Wilhelm, Hauptlehrer	83
Seligmann, Salomon, Hauptlehrer	84	Stolz, Eugen, Volksschulkandidat	95
Seufert, Ludwig, Zeichenlehrer	82	Stolz, Pauline, Handarbeitslehrerin	92
Seyfarth, Friedrich, Hauptlehrer	22	Stord, Julius, Unterlehrer	48
Sicking, Ida, Hauptlehrerin	11	Straub, Eugen, Volksschulkandidat	45
Siefert, Sophie, Handarbeitslehrerin	92	Streit, Arthur, Volksschulkandidat	93
Siegmund, Julius, Hauptlehrer	85	Stricker, Eugenie, Lehrerin	75
Siegrist, Johann, Hauptlehrer	85	Stricker, Paul, Volksschulkandidat	96
Sigmann, Ludwig, Volksschulkandidat	81	Strobel, Joseph, Unterlehrer †	51
Sigmund, Jakob, Hauptlehrer	24	Strobel, Wilhelm, Volksschulkandidat	94
Sigmund, Johann Georg, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	87	Strohecker, Gustav, Volksschulkandidat	95
Singer, Ernst, Volksschulkandidat	46	Strohecker, Gustav, Hauptlehrer	85
Sonnenschein, Johanna, Lehrerin	80	Strubel, Friedrich, Unterlehrer	86
Späth, Fridolin, Hauptlehrer †	87	Strütt, Maximilian, zuruhegesetzter Haupt- lehrer †	69
Spannagel, Engelbert, Hauptlehrer	24	Stulz, Eugen, Lehramtspraktikant	55
Specht, Paula, Lehrerin	75	Stulz, Laura, Handarbeitslehrerin	92
Speck, Theodor, Volksschulkandidat	46	Stumpf, Jakob, Reallehrer	82
Speckert, Franz, Hauptlehrer †	103	Sturm, Martin, Hauptlehrer	12
Spengler, Elisabeth, Unterlehrerin	102	Süpfle, Gottfried, Professor	72
Speth, Franz, Hauptlehrer	86	Sur, Lina, Lehrerin	77
Spielmann, Barbara, Handarbeitslehrerin	9	Sutter, Leopold, Hauptlehrer	86
Spies, Otto, Volksschulkandidat	22	Sutter, Lina, Handarbeitslehrerin	92
Spizer, Wilhelm, Volksschulkandidat	95	Sutter, Otto, Hauptlehrer	23
Spiz Müller, Joseph, Hauptlehrer	23		
Staab, Emil, Hauptlehrer	24	I.	
Stadelbauer, Karoline, Lehrerin	77	Tausenbach, Otto, Volksschulkandidat	97
Stadelhofer, Albert, Hauptlehrer	102	Tenz, Mina, Lehrerin	77
Stadler, Maria, Lehrerin	77	Thienhaus, Elisabeth, Handarbeitslehrerin	92
Stähle, Emil, Unterlehrer †	26	Thoma, Friedrich, Hauptlehrer	31
Stärk, Julius, Volksschulkandidat	46	Thome Franz, Hauptlehrer	24
Stang, Luise, Handarbeitslehrerin	92	Thorbecke, Franz, Lehramtspraktikant	55
Stark, Luise, Hauptlehrerin	83	Thumb, Dr. Albert, Professor	90
Stegmaier Joseph, Hauptlehrer	50	Trautmann, Friedrich, Hauptlehrer	12
Stein, Auguste, Lehrerin	79	Trauz, Johann, Unterlehrer	48
Stein, Elsa, Lehrerin	77	Tremmel, Eduard, Reallehrer	140
Stein, Hedwig, Lehrerin	80	Trilling, Marie, Lehrerin	79
Steinbrenner, Friedrich, Volksschulkandidat	95	Triischler, Alfred, Hauptlehrer	31
Steiner, Maria, Lehrerin	76	Trösch, Elise, Handarbeitslehrerin	92
Steinhart, Pius, Hauptlehrer	148		

	Seite		Seite
Trunz, Johannes, Hauptlehrer	24	Barthmann, Dr. Franz, Lehramtspraktikant	55
Tschamber, Karl, Volksschulkandidat	46	Basmer, Karl, Volksschulkandidat	45
Tscherter, Elise, Handarbeitslehrerin	92	Weber, Christian, Volksschulkandidat	81
U.			
Ullersberger, Therese, Lehrerin	76	Weber, Ernst, Hauptlehrer	86
Ulrich, Franz Joseph, zuruhegesetzter Haupt- lehrer †	26	Weber, Ferdinand, Volksschulkandidat	94
Ulmer, Friedrich, Volksschulkandidat	95	Weber, Friedrich, Hauptlehrer	24
Ulmerich, Friedrich, Hauptlehrer	24	Weber, Heinrich, Volksschulkandidat	95
Ulrich, Eva, Handarbeitslehrerin	9	Weber, Joseph, Lehramtspraktikant	55
Unger, Philipp, Hauptlehrer	23	Weber, Karl, Volksschulkandidat	93
Unglent, Pauline, Handarbeitslehrerin	10	Weckesser, Franz, Schulverwalter	12
Unjer, Karl, Hauptlehrer †	26	Wehrle, Emil, Hauptlehrer	22
V.			
Vahlinger, Emma, Handarbeitslehrerin	10	Wehrle, Hermann, Hauptlehrer	85
Vetter, Georg, Volksschulkandidat	45	Wehrle, Karl, Hauptlehrer	24
Vetter, Hermann, Volksschulkandidat	22	Wehrle, Luise, Unterlehrerin	86
Vetter, Konrad, Hauptlehrer	23	Wehrle, Otto, Hauptlehrer	84
Viesel, Johann, Volksschulkandidat	93	Weikum, Hedwig, Lehrerin	79
Vischer, Lili, Lehrerin	77	Weidner, Friedrich, Volksschulkandidat	94
Vögely, Fritz, Volksschulkandidat	102	Weigold, Martin, Hauptlehrer	84
Vökt, Leopold, Volksschulkandidat	47	Weiler, Joseph, Volksschulkandidat	95
Völker, Heinrich, Volksschulkandidat	81	Weinreiter, Sannchen, Lehretin	80
Vogelmann, Eugenie, Handarbeitslehrerin	9	Weinreuter, Otto, Volksschulkandidat	97
Vogt, Elsa, Handarbeitslehrerin	9	Weiß, Georg, Hauptlehrer	86
Volkert, Joseph, Professor	72	Weiß, Theodor, Professor	37
Vollherbst, Julius, Hauptlehrer	83	Weißer, Eugen, Hauptlehrer	85
Vollmar, Frieda, Lehrerin	79	Weizenberger, Albert, Volksschulkandidat	81
Volpp, Johanna, Lehrerin	79	Weißhaar, Paul, Registraturassistent	101
Volz, Georg, Hauptlehrer	148	Welle, Georg, Volksschulkandidat	97
W.			
Wagener, Hermine, Handarbeitslehrerin	9	Wette, Adolf, Hauptlehrer	25
Wagner, Elisabeth, Lehrerin	76	Wette, Edwin, Volksschulkandidat	47
Wagner, Dr. Ernst, Geheimerat	1	Wendling, Ludwig, Professor	72
Wagner, Joseph, Hauptlehrer	12	Werdmeister, Ludwig, Reallehrer	83
Wagner, Karl, Volksschulkandidat	22	Werne, Emil, Unterlehrer	50
Wagner, Marie, Handarbeitslehrerin	9	Werner, August, Hauptlehrer	148
Wagner, Wilhelm, Unterlehrer	47	Werner, Leonie, Lehrerin	78
Wacker, Simon, Professor	54	Werr, Karl, Volksschulkandidat	93
Walch, Johann, Volksschulkandidat	95	Westermann, Theodor, Volksschulkandidat	47
Walter, Andreas, Hauptlehrer	148	Wettmann, Wilhelm, Hauptlehrer	85
Walter, Georg, Hauptlehrer	85	Wettstein, Johanna, Lehrerin	75
Walter, Joseph, Hauptlehrer †	150	Widmann, Nikolaus, Hauptlehrer	31
Walter, Luise, Handarbeitslehrerin	92	Wiedemer, Wilhelm, Hauptlehrer †	14
Walter, Michael, Realschulkandidat	146	Wiedenmeyer, Ella, Lehrerin	79
Walz, Leonie, Handarbeitslehrerin	9	Wiese, Otto, Volksschulkandidat	47
Walz, Therese, Handarbeitslehrerin	92	Wilhelm, Jakob, Hauptlehrer	148
Wang, Franz, Volksschulkandidat	46	Will, Fridolin, Hauptlehrer	84
Wannenmacher, Johann Baptist, Hauptlehrer	101	Willareth, Adolf, Realschulkandidat	146
		Windisch, Philippine, Hauptlehrerin	11
		Winter, Anton, Stiftungsverwalter	37
		Winter, Frieda, Lehrerin	78
		Winterer, Heinrich, Volksschulkandidat	45
		Winterroth, Hermann, Hauptlehrer	32
		Wipf, Ludwig, Volksschulkandidat	95
		Wirnser, Sophie, Handarbeitslehrerin	92
		Wirth, Dr. Hermann, Lehramtspraktikant	54
		Wirth, Karl, Hauptlehrer	85
		Wittemann, Max, Hauptlehrer	148

	Seite		Seite
Wittmann, Anna, Unterlehrerin	32	Zid, Josephine, Lehrerin	79
Wöhrlé, Edmund, Hauptlehrer	102	Ziegler, Frieda, Lehrerin	80
Wörner, Karl, Lehramtspraktikant	55	Ziegler, Jakob, Professor	90
Wörner, Ludwig, Professor	140	Ziegler, Joseph Severin, Hauptlehrer a. D. †	51
Wohlfarth, Max, Volksschulkandidat	81	Ziegler, Otto, Volksschulkandidat	96
Wohlt, Helene, Lehrerin	79	Ziegler, Theodor, Volksschulkandidat	95
Wolf, Eugen, Volksschulkandidat	95	Ziegler, Wilhelm, Reallehrer †	87
Wolfarth, Olga, Lehrerin	76	Zimmermann, August, Volksschulkandidat	46
Woller, Theodor, Volksschulkandidat	45	Zimmermann, August, Unterlehrer	48
Wormer, Luise, Handarbeitslehrerin	9	Zimmermann, Franz, Hauptlehrer	23
Wüst, Hermann, Volksschulkandidat	81	Zimmermann, Joseph, Volksschulkandidat	46
Wunsch, Leonhard, Hauptlehrer	102	Zimmermann, Pauline, Handarbeitslehrerin	92
Wurfbein, Markus, Hauptlehrer	84	Zimpfer, Wilhelm, Volksschulkandidat	22
		Zipf, Albert, Volksschulkandidat	81
3.		Zipperlin, Frieda, Lehrerin	78
Zähringer, Johann, Volksschulkandidat	45	Zischka, Julius Wilhelm, Realschulkandidat	8
Zähringer, Wilhelm, Unterlehrer	48	Zivi, Joseph, Volksschulkandidat	81
Zehr, Pius, Volksschulkandidat	94	Zöllner, Max, Amtmann	2
Zepf, Kasimir, Reallehrer	140	Zunftmeister, Johann, Hauptlehrer	24
Zepf, Helene, Handarbeitslehrerin	92	Zutt, Gerhard, Professor	36
		Zwecker, Wilhelm, Hauptlehrer	85

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
 Druck und Verlag von Waisch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 18. Februar

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Defans für die Diözese Bixberg betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Verleihung des Pfarrer Joseph Guth'schen Stipendiums in Herbolzheim betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus dem Hager'schen Stipendienfond in Aberlingen betreffend. — Die Vergebung von Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend. — Die Abhaltung von Turnkursen betreffend. — Die Aufnahme von Böglingen in die Großherzogliche Taubstummenanstalt Meersburg im Jahr 1901 betreffend. — Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten an der Präparandenschule in Gengenbach betreffend. — Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten in das Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme der Aspiranten in die Großherzogliche Lehrerbildungsanstalt in Meersburg betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1901 betreffend. — Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1901 betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Volksschulbibliotheken betreffend. — Die Reallehrerprüfung für 1900 betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstmeldungen.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Dienstmeldung. — Dienst erledigungen.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. November v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem 1. Vorsitzenden des Badischen Kunstvereins, Geheimerat Dr. Ernst Wagner das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Wilhelm Grieser in Kirchheim die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich Preussischen Roten Kreuzmedaille III. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 10. Dezember v. J.

den Sekretär des Oberschulrats Mag Zöller dem Bezirksamt Mannheim unter Ernennung zum Amtmann als Beamten beizugeben;

unter dem 4. Dezember v. J.

die Reallehrer Adolf Mang an der Oberrealschule in Heidelberg und Adolf Ffele an der Höheren Mädchenschule in Baden landesherrlich anzustellen;

unter dem 13. Dezember v. J.

den Reallehrer Otto Kabus am Realgymnasium in Mannheim landesherrlich anzustellen;

unter dem 21. Dezember v. J.

den Kreis Schulrat Peter Schenk in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Januar 1901 aus dem Staatsdienste zu entlassen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Wahl eines Defans für die Diözese Buzberg betreffend.

Pfarrer Friedrich Schenk in Unterschüpf ist für die nächsten sechs Jahre zum Defan der Diözese Buzberg gewählt und die Wahl ist unterm 5. Dezember 1900 vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Deimling.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Verleihung des Pfarrer Joseph Guth'schen Stipendiums in Herbolzheim betreffend.

Aus der von dem verstorbenen Pfarrer Joseph Guth von Oberschopfheim gegründeten Guth'schen Stiftung in Herbolzheim ist ein Stipendium im Betrage von 300 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Schüler der Gymnasien von der dritten Klasse (Quarta) an, welche von den Eltern des Stifters abstammen und zum Studium geeignet sind.

Bewerbungen sind bei dem Gemeinderat in Herbolzheim mit den erforderlichen Nachweisen innerhalb 3 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 8. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Hager'schen Stipendienfond in Überlingen betreffend.

Aus dem von Kaplan Konrad Hager in Überlingen im Jahr 1601 errichteten Stipendienfond ist ein Stipendium von jährlich 150 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Mittelschulen, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich dem Studium der Theologie zu widmen beabsichtigen, sowie Hochschulstudierende der Theologie römisch-katholischer Konfession und ehelicher Geburt. Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgersöhne von Überlingen haben Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit bei dem Gemeinderat in Überlingen binnen 14 Tagen einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Vergebung von Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.

Im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden sind auf Ostern d. J. für katholische Mädchen aus Orten der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden, welche das 10. Lebensjahr zurückgelegt und das 16. noch nicht überschritten haben, zwei Freiplätze zu vergeben.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Nachweisen über Bekenntnisangehörigkeit, Alter und Herkunft sowie von Vermögens- und Schulzeugnissen binnen 14 Tagen bei der diesseitigen Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Abhaltung von Turnkursen betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird in der Zeit vom 9. bis mit 27. April l. J. ein Kurs für Mädchenturnen abgehalten werden, an dem Lehrerinnen aller Schulgattungen teilnehmen können.

Anmeldungen sind spätestens bis zum 1. März l. J. durch Vermittelung der Anstaltsvorstände beziehungsweise Kreisschulvisitaturen anher vorzulegen.

Die Teilnehmerinnen, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenen Aufwandes.

Karlsruhe, den 12. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahme von Böglingen in die Großherzogliche Taubstummenanstalt Meersburg im Jahr 1901 betreffend.

Auf Beginn des kommenden Schuljahres — zu Anfang des Monats Mai — werden in der Großherzoglichen Taubstummenanstalt zu Meersburg eine Anzahl Plätze für Böglinge frei werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige taubstumme Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das elfte noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert, etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Großherzoglichen Taubstummenanstalt zu Meersburg unverweilt einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten an der Präparandenschule in Gengenbach betreffend.

Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten für die Unterklasse der Präparandenanstalt Gengenbach für 1901 findet statt:

Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. April l. J.

Die Aspiranten haben sich nach Maßgabe der Verordnungen vom 20. April 1875 (Schulverordnungsblatt Seite 98), 19. Juli 1879 (Schulverordnungsblatt Seite 69 ff.) und

17. Juni 1889 (Schulverordnungsblatt Seite 74 f.) vor dem 1. März l. J. in portofreier Eingabe unmittelbar an den Anstaltsvorstand zu wenden und, falls kein abweisender Bescheid eingeht, am Nachmittag vor Beginn der Prüfung sich dem Vorstand vorzustellen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten in das Lehrerseminar II in Karlsruhe betreffend.

Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten für 1901 findet am Lehrerseminar II in Karlsruhe statt:

Dienstag, den 2. April l. J.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminare vom 19. Juli 1879 (Schulverordnungsblatt Seite 83) bezeichneten Belegen vor dem 1. März l. J. portofrei an die Seminarleitung einzusenden.

Die Aspiranten, denen kein abweisender Bescheid zugeht, haben sich am Nachmittag des 1. April der Direktion vorzustellen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Aufnahme der Aspiranten in die Großherzogliche Lehrerbildungsanstalt in Meersburg betreffend.

Die Aufnahmeprüfung der Aspiranten für die Lehrerbildungsanstalt Meersburg findet statt:

Freitag, den 22. und Samstag, den 23. März.

Die Bewerber haben sich nach Maßgabe der Verordnungen vom 20. April 1875 (Schulverordnungsblatt Seite 98), vom 19. Juli 1879 (Schulverordnungsblatt Seite 69 ff.) und vom 17. Juni 1889 (Schulverordnungsblatt Seite 74 f.) vor dem 1. März l. J. in portofreier Eingabe an die Anstaltsdirektion zu wenden und, falls kein abweisender Bescheid ergeht, am Nachmittag des 21. März sich der Direktion vorzustellen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1901 betreffend.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1901 findet statt:

Dienstag, den 9. April und an den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, in denen genau anzugeben ist, ob Zulassung zur einfachen oder zur erweiterten Prüfung erbeten wird, sind spätestens auf 1. März einzureichen. Die Kandidaten haben, falls kein abweisender Bescheid eingeht, acht Tage vor Abgang von ihrem Dienstorte der Kreis Schulvisitatur unter Angabe der Art und Weise ihrer Vertretung portofreie Anzeige zu erstatten und sich am Nachmittag vor Beginn der Prüfung bei der Seminardirektion zu melden.

Im übrigen verweisen wir auf die Ministerialverordnung vom 23. November 1885, die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt Seite 159 ff.).

Karlsruhe, den 14. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1901 betreffend.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten für 1901 findet an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg statt:

Mittwoch, den 27. März und an den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, in denen zugleich anzugeben ist, ob die einfache oder die erweiterte Prüfung abgelegt werden will, sind bis spätestens 1. März l. J. anher vorzulegen.

Diejenigen Kandidaten, die nicht abschlägig beschieden werden, haben mindestens acht Tage vor der Abreise vom Dienstort der Kreis Schulvisitatur unter Angabe der Art und Weise ihrer Vertretung portofreie Anzeige zu erstatten und sich am Nachmittag vor Beginn der Prüfung bei der Direktion zu melden.

Im übrigen verweisen wir auf die Ministerial-Verordnung vom 23. November 1885 (Schulverordnungsblatt Seite 159 ff.), die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Karlsruhe, den 15. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Ende April d. J. findet Termin für die Erste sowie die Höhere Lehrerinnenprüfung statt.

Beide Prüfungen werden an der Höheren Mädchenschule in Freiburg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1900 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 10. April d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Tauffchein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 5. Februar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Volksschulbibliotheken betreffend.

Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, den Gesuchen um Zuwendung von Büchern zum Zweck der Erweiterung der bestehenden Schulbibliothek jeweils das Verzeichnis der schon vorhandenen Werke beizufügen.

Karlsruhe, den 14. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Reallehrerprüfung für 1900 betreffend.

Aufgrund ordnungsmäßig bestandener Prüfung sind unter die Zahl der Realschulkandidaten aufgenommen worden:

I. Sprachliche Abteilung:

Balde, Georg, von Mosbach,
 Brenneisen, Johann, von Reihen,
 Dißlin, Ernst, von Schopfheim,
 Glockner, Max, von Gündlingen,
 Goll, Wilhelm, von Öfingen,
 Haerdle, Friedrich, von Büfingen,
 Lohrer, Rudolf, von Leiselheim,
 Sauer, Karl, von Hoffenheim,
 Zischka, Wilhelm, von Gardenburg (Pfalz).

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Breinig, Wilhelm, von Altsimonswald,
 Hartmann, Philipp, von Schriesheim,
 Kern, Hermann, von Neuhausen,
 Miltner, Philipp, von Altheim, Amts Meßkirch.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1900.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach bestandener Prüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Duffner, Alfons, von Ohlsbach,
 Eckert, German, von Osterburken,
 Engert, Albert, von Unterschüpf,
 Gramlich, Ambros, von Oberwittstadt,
 Greulich, Julius, von Roth.

Karlsruhe, den 22. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden, und zwar:

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Beideck, Emma, von Untermutschelbach,
 Boos, Maria, von Borndorf,
 Bornhauser, Emilie, von Waldshut,
 Bosso, Marie, von Mannheim,
 Brechter, Lina, von Hardheim,
 Buch, Christine, von Eutingen,
 Bühler, Maria, von Stockach,
 Dummel, Hulda, von Gütenbach,
 Dyckerhoff, Anna, von Pforzheim,
 Ebin, Frieda, von Singen,
 Endres, Karoline, von Aftholderberg,
 Gruber, Wilhelmine, von Mannheim,
 Frau Haselwander, Maria, von Urberg,
 Heck, Mathilde, von Karlsruhe,
 Hepfer, Emilie, von Brödingen,
 Kämmerer, Emma, von Mannheim,
 Kern, Frieda, von Bühlerthal,
 Kreuzer, Pauline, von Furtwangen,
 Maier, Amalie, von Mannheim,
 Münzer, Anna, von Geisingen,
 Pfahl, Luise, von Heiligkreuzsteinach,
 Rieser, Paula, von Konstanz,
 Schmidt, Auguste, von Nastatt,
 Schnopp, Anna, von Pfullendorf,
 Schoch, Frieda, von Herrenwies,
 Schönleber, Elisabeth, von Brühl,
 Spielmann, Barbara, von Bettingen,
 Ulrich, Eva, von Altlußheim,
 Vogelmann, Eugenie, von Monheim (Bayern),
 Vogt, Elsa, von Waghäusel,
 Wagener, Hermine, von Düsseldorf,
 Frau Wagner, Marie, von Kandern,
 Walz, Leonie, von Karlsruhe,
 Wormer, Luise, von Waldhof;

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen.

Meiter, Elisabeth, von Mainz,
 Bock, Barbara, von Neckarau,
 Bopp, Sophie, von Bruchsal,
 Büchler, Frieda, von Heidelberg,
 Erhardt, Marie, von Freiburg,
 Fischer, Frieda, von Wolfach,
 Gehring, Bertha, von Biederbach,
 Grüninger, Maria, von Billingen,
 Helbing, Rosalie, von Langensteinbach,
 Kamm, Katharina, von Walldorf,
 Körber, Maria, von Hirschhorn,
 Krautheimer, Katharina, von Hoffenheim,
 Meder, Emma, von Mannheim,
 Rochlitz, Antonie, von Karlsruhe,
 Unglenk, Pauline, von Mannheim,
 Waghinger, Emma, von Neustadt.

Karlsruhe, den 28. Januar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Großherzog Friedrich von Baden, Reden und Kundgebungen 1852—1896,
 herausgegeben von Dr. Rudolf Krone, Freiburg i. Br., Verlag von Paul Waezel 1901.
 Preis broschiert 6 M., gebunden 7 M. 50 S. Geeignet für die Lehrerbibliotheken der Mittel-
 schulen und Lehrerbildungsanstalten.

Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Von Oberschulrat Dr. Albert
 Waag, Lahr, Verlag von Moriz Schauenburg 1901. Preis broschiert 3 M. Geeignet für die
 Lehrerbibliotheken sämtlicher Schulgattungen einschließlich der erweiterten Volksschulen.

Badisches Volksleben im 19. Jahrhundert, von Elard Hugo Meyer, Straß-
 burg i. E., Verlag von Karl J. Trübner. Preis 12 M. Geeignet für die Lehrerbibliotheken
 der Mittelschulen und Lehrerseminare.

Das Friedenswerk der Preussischen Könige in zwei Jahrhunderten, von Paul von Schmidt. Mit 97 Illustrationen. Berlin, Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn. Preis gebunden 3 M. Geeignet für die Schülerbibliotheken der Mittelschulen.

Ed. Steinwarz, Kaiserlied. Gedicht von A. Thoma. Für Frauenchor mit Klavierbegleitung. Kommissionsverlag von Fr. Doert in Karlsruhe. Partitur 1 M. 20 \mathcal{L} , Stimmen je 40 \mathcal{L} .

Jung-Deutschland in Afrika, 10 Bändchen, von C. Falkenhorst. Dresden-Leipzig, Verlag von Alexander Köhler. Preis des Bändchens 1,75 M. Geeignet für Schülerbibliotheken.

Die Kolonien Deutschlands. Von Heinrich Leuz, Karlsruhe, Verlag von Karl Scherer, 1900. Preis gebunden 3 M. Geeignet für Schülerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerseminare.

Bilder aus der Kulturgeschichte Badens. Von Dr. Julius Steinhoff, Karlsruhe, Verlag von Karl Scherer. Preis gebunden 2 M. 50 \mathcal{L} . Geeignet für die Schülerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerseminare.

IV.

Dienstnachrichten.

An der Volksschule zu Wolfach ist Lehramtspraktikant Anton Rau mit der Wahrnehmung der Befugnisse und Obliegenheiten des ersten Lehrers betraut worden.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Durmersheim, A. Rastatt: Hauptlehrer August Mehl.

Hoffenheim, A. Sinsheim: Hauptlehrer Friedrich Böbel.

Kirchheim, A. Heidelberg: Hauptlehrer Wilhelm Grieser.

Steinsfurth, A. Sinsheim: Hauptlehrer Karl Gauer.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Bruchsal: dem Unterlehrer Isaaß Greilsamer in Mannheim.

Lahr: der Unterlehrerin Philippine Windisch und dem Unterlehrer Johannes Brenneisen daselbst.

Pforzheim: den Hauptlehrern Karl Kolb in Münzesheim und Hermann Geier in Reichenbach, sowie den Unterlehrern Hermann Rohner in Freiburg, Heinrich Gramlich, Friedrich Scheuermann, Karl Obsner, Matthäus Mahle in Pforzheim und der Unterlehrerin Ida Sickingen daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer August Odenwald in St. Roman, A. Wolfach, nach Leiberstung, A. Bühl.

Die Versetzung des Hauptlehrers Emil Leininger in Schallstadt, A. Freiburg, nach Ivesheim wird zurückgenommen.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Hütten, A. Säckingen, dem Unterlehrer Karl Bösch in Oberschwörstadt, A. Säckingen.

Mülben, A. Eberbach, dem Schulverwalter Jakob Sauer dortselbst.

Urloffen, A. Offenburg, dem Schulverwalter Martin Schuhmacher daselbst.

Zimmern, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Karl Julier daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Viktor Schember an der Volksschule in Emmendingen,

" Martin Sturm an der Volksschule in Espasingen, A. Stockach,

" Friedrich Trautmann an der Volksschule in Unteröwisheim, A. Bruchsal,

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Joseph Wagner an der Volksschule in Waldshut auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Dr. Fritz Kühner an der Realschule in Wiesloch.

Hauptlehrer Friedrich Gomer in Sulzbach, A. Mosbach.

" Karl Friedrich Lohrer in Lahr behufs Übernahme der Stelle eines Hausvaters am Reichswaisenhause in Lahr.

Unterlehrer Hermann Eck in Neuthard, A. Bruchsal.

" August Heiß in Furtwangen.

Schulverwalter Franz Beckesser, zuletzt in Werbach, A. Tauberbischofsheim.

V.

Dienst erledigungen.

Mannheim: Fünfzehn Hauptlehrerstellen. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Biberach, A. Offenburg.

Bühl, A. Bühl (wiederholt). Befähigung zum Unterricht im Französischen ist erforderlich.

Eschbach, A. Staufeu.

Espasingen, A. Stockach.

Fröhd, A. St. Blasien.

Halberstung, A. Baden.

Iffezheim, A. Rastatt.

Konstanz. Das Besetzungsrecht steht dem Stadtrat zu Konstanz zu.
 Vahr. Zwei Hauptlehrerstellen. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Neckargerach, A. Eberbach.

Oberwihl, A. Waldshut.

Morgenwies, A. Stockach.

Schönwald, A. Triberg. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Sickingen, A. Bretten.

Waldshut.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bozberg. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Emmendingen.

Eichelbach, A. Sinsheim.

Münzesheim, A. Bretten.

Reichenbach, A. Emmendingen.

Schallstadt, A. Freiburg.

Unteröwisheim, A. Bruchsal.

Hauptlehrerstelle für Lehrer israelitischen Bekenntnisses an der Volksschule in:

Müllheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulvisitation un mittelbar einzureichen.

Die Besetzung des Stelle der Vorsteherin am Großherzoglichen Institut in Mannheim betreffend.

Auf Antrag des Verwaltungsrates des Großherzoglichen Instituts in Mannheim bringen wir die nachstehende Bekanntmachung desselben hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 5. Februar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Stelle der Vorsteherin im Großherzoglichen Institut zu Mannheim, verbunden mit freier Station und festem Jahresgehalt nach Vereinbarung von 2500 bis 4000 M. ist unter Zusicherung dauernder Anstellung mit Pensionsberechtigung neu zu besetzen.

Wissenschaftlich gebildete Damen, welche zur Leitung einer Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen aus gebildeten Ständen befähigt sind und ein entsprechendes Examen — Oberlehrerexamen nicht unbedingt erforderlich — abgelegt haben, wollen sich unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche und Anschluß ihrer Zeugnisse mit Lebenslauf binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle gefälligst melden.

Mannheim, 17. Januar 1901.

Verwaltungsrat des Großherzoglichen Instituts:

Eckhard.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Philipp Keller, Professor a. D. in Pforzheim, am 17. November 1900.
 Wilhelm Wiedemer, Hauptlehrer in Münchweiler, am 26. November 1900.
 Peter Hauck, Hauptlehrer in Kirchheim, am 13. Dezember 1900.
 Wilhelm Räuber, Hauptlehrer a. D. in Simelbingen, am 14. Dezember 1900.
 Sigmund Hauck, Hauptlehrer in Schönwald, am 16. Dezember 1900.
 Karl Schaub, Hauptlehrer in Eschbach, am 3. Januar 1901.
 Karl Hertrich, Hauptlehrer in Heidelberg, am 4. Januar 1901.
 Georg Götschin, Unterlehrer in Müllheim, am 8. Januar 1901.
 Johann Hacker, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Engen, am 10. Januar 1901.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachricht.

Mit Entschliezung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Gewereschulvorstand Hermann Maier in Lahr dem Großherzoglichen Gewerbeschulrat als Hilfsarbeiter beigegeben.

Dienst erledigungen.

Die Vorstandsstellen an den Gewerbeschulen in Lahr und Wertheim — letztere auf 1. Mai d. J. — sind zu besetzen.

Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen,

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 9. April

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Einführung eines Lesebuchs für die Fortbildungsschulen betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad in Baden betreffend. — Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend. — Die Verleihung des Stipendiums aus der Futterer'schen Stipendien-Stiftung in Pfullendorf betreffend. — Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betreffend. — Die Aufnahme von Höglingen in die Blindenerziehungsanstalt in Ibesheim betreffend. — Die Ausbildung der Volksschullehrer betreffend. — Die Abhaltung eines Bienenzuchtkurses betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerfeminar II in Karlsruhe für 1901 betreffend. — Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Diensterledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Diensterledigung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 6. Januar d. J.

den Vorstand der Realschule zu Emmendingen, Professor Dr. Felix Debo zum Direktor der Oberrealschule in Baden zu ernennen;

dem Referendar Friedrich Fischer aus Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Sekretärs beim Oberschulrat zu übertragen;

unter dem 21. Januar d. J.

den Kreis Schulrat Pius Bopp in Bruchsal nach Offenburg und
den Kreis Schulrat Albert Säger in Tauberbischofsheim nach Bruchsal — beide in gleicher Eigenschaft — zu versetzen, sowie

dem Professor Dr. Otto Bender an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg die etatmäßige Amtsstelle eines Kreis Schulrats für den Schulkreis Tauberbischofsheim zu übertragen;

unter dem 2. Februar d. J.

den mit der Leitung des Realgymnasiums zu Ettenheim beauftragten Direktor Rudolf Oster zum Realgymnasiumsdirektor zu ernennen.

II.

Verordnung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

(Vom 15. März 1901.)

Die Einführung eines Lesebuchs für Fortbildungsschulen betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1901 Nr. XII Seite 272).

Auf Antrag des Oberschulrats wird verordnet wie folgt:

§ 1.

Der Gebrauch des unter Leitung des Großherzoglichen Oberschulrats bearbeiteten Lesebuchs für Fortbildungsschulen (Druck und Verlag von J. F. Geiger in Lahr) ist für die Fortbildungsschulen des Großherzogtums vom Beginn des neuen Schuljahres — Ostern dieses Jahres — ab verbindlich.

§ 2.

Der Oberschulrat wird mit dem Vollzuge dieser Anordnung beauftragt.

Karlsruhe, den 15. März 1901.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Moff.

Vdt. E. Deimling.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad in Baden betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. März 1895 Nr. 3759 — Schulverordnungsblatt 1895 Seite 17 — bringen wir hiermit ein neues Formular des Fragebogens zur Aufnahme in das Landesbad zur Kenntnis der uns unterstehenden Beamten mit dem Anfügen, daß die den Aufnahmegesuchen beizugebenden ärztlichen Zeugnisse künftig hiernach zu fertigen sind.

Die ärztlichen Zeugnisse müssen, wenn sie den Kranken selbst ausgefolgt werden, mit dem Siegel des Arztes verschlossen sein (§ 3 Absatz 3 der Satzungen).

Zugleich machen wir zu Ziffer 9 des Fragebogens darauf aufmerksam, daß nach Mittheilung des Hausarztes des Landesbades von der Aufnahme in das Landesbad ausgeschlossen sind:

1. Diabeteskranke, an schweren Magen- und Darmleiden Erkrankte, weil das Landesbad nach seiner Organisation nicht in der Lage ist, Diätkuren durchzuführen;
2. an Lungen- und Darmtuberkulose Erkrankte, sowie Personen mit Drüsen-, Knochen- und Gelenkkrankheiten, welche mit offenen Geschwüren (Eiterungen) verbunden sind;
3. Apoplektiker, bei denen kurze Zeit seit dem Anfall verstrichen ist und noch Reizerscheinungen und Schwindel zc. bestehen;
4. Nervenkranke, bei welchen die Entwicklung einer Geisteskrankheit zu befürchten ist;
5. an schweren Formen von Hypochondrie und Hysterie Leidende;
6. Patienten mit Blasen- und Darmleiden, die unreinlich sind.

Karlsruhe, den 21. Februar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Fragebogen.

Die Aufnahme de in das
von
Großherzogliche Landesbad zu Baden betreffend.

1. Vor- und Zuname de . . . Kranken:
2. Stand (ledig, verheiratet, verwitwet):
3. Alter:
4. Beruf:
5. Wohnort:
6. Beginn und Verlauf der Krankheit (Diagnose):
7. Bisherige Behandlung:
8. Ist der Kranke frei von
 - a. Fieber?
 - b. ekelerregenden Gebrechen?
 - c. Hautausschlägen und Parasiten?
 - d. Tuberkulose?
 - e. Syphilis?
 - f. Geisteskrankheit?

9. Liegen sonstige Umstände vor, welche den Kranken zur Aufnahme in's Landesbad ungeeignet machen?
10. Braucht der Kranke besondere Pflege und Bedienung?
11. Kann der Kranke in einem gemeinschaftlichen Schlaffaale untergebracht werden oder ist ein besonderes Zimmer notwendig?
12. Hat der Kranke schon einmal oder mehrmals und mit welchem Erfolg das Landesbad besucht? Wann zum letzten Male?
13. Ist eine baldige Einberufung notwendig oder wünschenswert und aus welchem Grunde?

Ort:

Datum:

Unterschrift des Arztes:

....., den

Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend.

Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten sowie die Ortsschulbehörden der Volksschulen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die geologische Landesanstalt in der letzten Zeit die Blätter Haslach und Rappenu der geologischen Spezialkarte des Großherzogtums veröffentlicht hat und daß diese Blätter nebst den zugehörigen Erläuterungen um den Preis von 2 M. durch die Karl Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg zu beziehen sind.

An den genannten Karten sind folgende Gemarkungen beteiligt:

A. Blatt Rappenu:

1. vom Amtsbezirk Sinsheim:

Wollenberg, Untergimpern, Obergimpern, Siegelbach, Babstadt, Rappenu, Treschklingen, Flinsbach, Grombach, Ehrstädt, Kirhardt, Hasselbach, Bargaen;

2. vom Amtsbezirk Mosbach:

Hüffenhardt, Hasmersheim, Neckarmühlbach, Heinsheim, Zimmerhof.

B. Blatt Haslach:

1. vom Amtsbezirk Wolfach:

Haslach, Hausach, Sulzbach, Mühlenbach, Hoffstetten, Welschensteinach, Steinach, Bollenbach, Schnelllingen, Einbach, Fischerbach;

2. vom Amtsbezirk Waldkirch:
Brechtthal, Biederbach;
3. vom Amtsbezirk Lahr:
Prinzbach.

Karlsruhe, den 20. Februar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Verleihung des Stipendiums aus der Futterer'schen Stipendien-Stiftung in Pfullendorf betreffend.

Aus der von den Geistlichen Thomas und Georg Futterer im Jahr 1650 errichteten Stipendienstiftung in Pfullendorf ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 150 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende katholischen Bekenntnisses aus dem Geschlechte der Futterer und in Ermangelung solcher Bürgersöhne aus Pfullendorf, welche die Quinta absolviert haben, wenn auch keine solche vorhanden, katholische Studierende aus dem ehemaligen Bistum Konstanz, welche die Obertertia absolviert haben und mit Lob in die Untersekunda aufgestiegen sind.

Bewerber, welche ehelichen Herkommens, gesunden Leibes sowie zum geistlichen Stande geneigt sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen drei Wochen beim Gemeinderat in Pfullendorf einzureichen.

Karlsruhe, den 22. Februar 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betreffend.

Die Ortsschulbehörden werden mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. Juli 1897 — Schulverordnungsblatt 1897 Seite 59 — auf den dieser Nummer des Verordnungsblattes beiliegenden „Nachtrag III zu der von dem Evangelischen Oberkirchenrat herausgegebenen Übersicht über die Pastorationszuteilung für die in katholischen Gemeinden des Großherzogtums Baden sich aufhaltenden Evangelischen“ hingewiesen.

Karlsruhe, den 5. März 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Aufnahme von Zöglingen in die Blindenerziehungsanstalt in Ilvesheim betreffend.

Auf Beginn des kommenden Schuljahrs — zu Anfang des Monats September — können in die Blindenerziehungsanstalt zu Ilvesheim Zöglinge neu aufgenommen werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige blinde Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das erste noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert, etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Blindenerziehungsanstalt Ilvesheim möglichst bald einzureichen.

Die Ortsschulbehörden werden veranlaßt, die Ersteren auf dieses Ausschreiben besonders aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 6. März 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Dr. Klotz.

Die Ausbildung der Volksschullehrer betreffend.

Wir beabsichtigen auf Herbst 1. J. an dem Lehrerseminar II dahier einen mit dem untersten Kurs für die ganze Seminarzeit parallel laufenden Kurs zur Ausbildung von Volksschullehrern für solche Zöglinge einzurichten, welche eine sechsklassige Realschule mit gutem Erfolg absolviert oder an einer anderen Art von Mittelschulen durch Abolvierung der Untersekunda eine entsprechende Vorbildung erlangt haben, sofern sich eine genügende Anzahl von Bewerbern um Zulassung zu diesem Parallelkurs finden sollte.

Wir veranlassen diejenigen Schüler der Mittelschulen, die in den genannten Kurs einzutreten wünschen, sich durch Vermittelung ihrer Direktionen oder Vorstände bei uns spätestens auf 1. August zu melden.

Inwieweit den Bewerbern Wohnung und Verpflegung im Seminar selbst gewährt werden kann, bleibt späterer Bestimmung vorbehalten.

Karlsruhe, den 11. März 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Abhaltung eines Bienenzuchtkurses betreffend.

Nach Mitteilung des Vorstands der Großherzoglichen Ackerbauschule Hochburg wird an dieser Anstalt in der Zeit vom 28. Mai bis 8. Juni 1. J. ein Unterrichtskurs in der Bienenzucht abgehalten werden.

Den Lehrern, welche an diesem Kurs teilnehmen wollen, wird gestattet, den Unterricht während dieser Zeit nach vorhergehendem Benahmen mit der Ortsschulbehörde und nach Benachrichtigung der Großherzoglichen Kreisschulvisitatur auszuüben.

Karlsruhe, den 29. März 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II in Karlsruhe für 1901 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars II in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Auch, Julius, von Neulufzheim,
 Baier, Ernst, von Schiltigheim,
 Baro, Georg, von Neckarau,
 Bäuerle, Emil, von St. Georgen, Amt Billingen,
 Beichert, Joseph, von Waibstadt,
 Büchner, Hermann, von Mannheim,
 Dietrich, Franz, von Bachheim,
 Eckert, Albert, von Bockstast,
 Ell, August, von Freiburg,
 Engelhard, Joseph, von Mannheim,
 Eschle, Albert, von Schönwald,
 Fuchs, Joseph, von Retsch,
 Gabriel, Fritz, von Kirchen,
 Gleichauf, Karl, von Dürnheim,
 Gottstein, Alfred, von Bad. Rheinfelden,
 Grimm, Friedrich, von Karlsruhe,
 Harbrecht, August, von Honau,
 Häfele, Karl, von Aglasterhausen,
 Herzog, Alfred, von Bözingen,
 Holderer, Wilhelm, von Seefeld, Amt Müllheim,
 Kirchner, Friedrich, von Wiesloch,
 Kunzmann, Otto, von Pforzheim,
 Link, Julius, von Eberbach,
 Maurer, Joseph, von Wiesenbach,
 Mayer, Wilhelm, von Oberwinden,
 Müller, Bernhard, von Obergimpfern,

Dehler, Hermann, von Wittenweier,
 Kaufelder, Jakob, von Seckenheim,
 Reif, Fritz, von Feldberg,
 Schmittlein, Friedrich, von Baden,
 Spieß, Otto, von Altheim,
 Stern, Ludwig, von Leopoldshafen,
 Better, Hermann, von Philippsburg,
 Wagner, Karl, von Unterharmerzbach,
 Zimpfer, Wilhelm, von Altheim.

Karlsruhe, den 9. März 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
 Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Graf Moltke, von H. Müller-Bohn. Mit zahlreichen Illustrationen. 4. Auflage, Verlag Paul Kittel in Berlin. Subskriptionspreis bei direktem Bezug gebunden 2,50 M., Preis im Buchhandel gebunden 10 M. Geeignet für die Schülerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, sowie zu Schulprämien.

„Die Verfassung des Deutschen Reiches, die badische Landesverfassung und die badische Gemeindeordnung als Stoff zur Übung im Lesen verschiedener Handschriften zusammengestellt, Karlsruhe 1900. Druck und Verlag von Spachholz und Ehrath in Bommendorf. Preis 50 S.“

IV.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als erster Lehrer (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

Seelbach, A. Lahr: Hauptlehrer August Mutter daselbst.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Bruchsal: den Unterlehrern Emil Wehrle und Friedrich Seyfarth in Offenburg.
 Heidelberg: dem Hauptlehrer Samuel Müller in Müllheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Theodor Asal in Hamberg, A. Pforzheim, nach Reichenbach, A. Ettlingen.
 " Karl Bär in Riethem, A. Billingen, nach Lenzkirch, A. Neustadt.
 " Wilhelm Baumann in Schiltach, A. Wolfach, nach Durlach.
 " Basilius Binder in Dürrheim, A. Billingen, nach Seelbach, A. Lahr.
 " Leopold Bosch in Bonndorf, nach Rühnach, A. Waldshut.
 " Johann Georg Brunn in Puch a. Horn, A. Tauberbischofsheim, nach Gernsbach,
 A. Rastatt.
 " Ernst Eberhard in Mondfeld, A. Wertheim, nach Menzingen, A. Emmendingen.
 " Franz Eckstein in Ruhbach, A. Lahr, nach Schutterwald, A. Offenburg.
 " Joseph Eiermann in Neuthard, A. Bruchsal, nach Wiesenthal, A. Bruchsal.
 " August Ersig in Sindolsheim, A. Adelsheim, nach Hugsweier, A. Lahr.
 " Franz Xaver Fischer in Schutterwald, A. Offenburg, nach Ruhbach, A. Lahr.
 " Sebastian Freund in Iffezheim, A. Rastatt, nach Geroldsau, A. Baden.
 " Heinrich Gehrig in Rheinbischofsheim, A. Kehl, nach Durlach.
 " Reinhard Geiger in Lichtenau, A. Kehl, nach Bammenthal, A. Heidelberg.
 " Emil Greule in Hofgrund, A. Freiburg, nach Oberhausen, A. Emmendingen.
 " Joseph Hefner in Beckstein, A. Tauberbischofsheim, nach Landshausen, A. Eppingen.
 " Martin Henglein in Ostersheim, A. Schwenningen, nach Weinheim.
 " David Hezel in Nied, A. Schopfheim, nach Huchenfeld, A. Pforzheim.
 " Joseph Horch in Wiesenthal, Amt Bruchsal, nach Neuthard, A. Bruchsal.
 " Heinrich Kamm in Ottoschwanden, A. Emmendingen, nach Ihringen, A. Breisach.
 " Max Kayser in Gresgen, A. Schopfheim, nach Vögtsheim, A. Müllheim.
 " Julius Klug in Nordschwaben, A. Schopfheim, nach Lörrach.
 " Vinus Knühl in Stollhofen, A. Bühl, nach Heimbach, A. Emmendingen.
 " Emil Koch in Bärenthal, A. Neustadt, nach Riedöschingen, A. Donaueschingen.
 " Heinrich Kuhn in Eichelberg, A. Eppingen, nach Münchweier, A. Ettensheim.
 " Gustav Lang in Hettigenbeuern, A. Buchen, nach Berolzheim, A. Forstberg.
 " Emil Lurz in Gottersdorf, A. Buchen, nach Oberbühlertal, A. Bühl.
 " Edmund Mühl in Großherrischwand, A. Säckingen, nach Eichel, A. Schopfheim.
 " Adolf Müller in Halberstung, A. Baden, nach Vormberg, A. Baden.
 " Severin Rann in Obermünsterthal, A. Staufeu, nach Wyhl, A. Emmendingen.
 " Friedrich Reinmuth in Rosenberg, A. Adelsheim, nach Menzingen, A. Bretten.
 " Philipp Joseph Rick in Halmersheim, A. Mosbach, nach Reichenbach, A. Lahr.
 " Albert Ried in Flinsbach, A. Sinsheim, nach Stein, A. Bretten.
 " Johann Ries in Bettingen, A. Wertheim, nach Ilvesheim, A. Mannheim.
 " Karl Schaudig in Eschelbronn, A. Sinsheim, nach Rastatt.
 " Albert Schildecker in Scheringen, A. Buchen, nach Stein a. Kocher, A. Mosbach.
 " Johann Schlageter in Kreenheinstetten, A. Merskirch, nach Waltershofen, A. Freiburg.
 " Joseph Spitzmüller in Kittersburg, A. Offenburg, nach Goldscheuer, A. Offenburg.
 " Otto Sutter in Dauchingen, A. Billingen, nach Grixheim, A. Staufeu.
 " Philipp Unger in Nittenweier, A. Weinheim, nach Kirchheim, A. Heidelberg.
 " Konrad Vetter in Wahlwies, A. Stockach, nach Eudingen, A. Emmendingen.
 " Franz Zimmermann in Barnhalt, A. Bühl, nach Oberachern, A. Achern.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Achdorf, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Karl Ruf in Mauchen, A. Bonndorf.
 Bannholz, A. Waldshut, dem Unterlehrer Edwin Virsner in Freiburg.
 Blaswald, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Friedrich Langenberger in Karsau, A. Säckingen.
 Bürcgau, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Georg Raitz in Oberschüpf, A. Bogberg.
 Eschelbronn, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Philipp Scholl daselbst.
 Fützen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Franz Bayer in Altenschwand, A. Säckingen.
 Großrinderfeld, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Valentin Schwing in Freiburg.
 Grünwald, A. Neustadt, dem Schulverwalter Xaver Knupfer in Boznegg, A. Stockach.
 Hammereisenbach, A. Neustadt, dem Schulverwalter Johann Völl daselbst.
 Hintertodtmoos, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Karl Wehrle daselbst.
 Holzhausen, A. Kehl, dem Unterlehrer Georg Öhler in Mundingen, A. Emmendingen.
 Ketsch, A. Schwetzingen, dem Unterlehrer Karl Ries in Eichersheim, A. Sinsheim.
 Kirchdorf, A. Billingen, dem Unterlehrer Eugen Roth in Billingen.
 Kniebis, A. Wolfach, dem Unterlehrer Engelbert Spannagel in Ettlingen.
 Krumbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Joseph Göbel in Hausen, A. Schopfheim.
 Lörrach, der Schulverwalterin Hermine Goos daselbst.
 Mauchen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Emil Fluck in Rippenheimweiler, A. Ettenheim.
 Moosbrunn, A. Eberbach, dem Schulverwalter Emil Deuchler daselbst.
 Neufreistett, A. Kehl, dem Schulverwalter Friedrich Weber daselbst.
 Niedergebissbach, A. Säckingen, dem Unterlehrer Otto Kniel in Neukirch, A. Triberg.
 Oberglashütte, A. Mespelkirch, dem Unterlehrer Johann Junftmeister in Mosbach.
 Ohsenbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Jakob Sigmund in Maisbach, A. Heidelberg.
 Peterzell, A. Billingen, dem Unterlehrer Arthur Jenny in Weisweil, A. Emmendingen.
 Reichenbuch, A. Mosbach, dem Unterlehrer Karl Heilmann in Waldstetten, A. Buchen.
 Robern, A. Mosbach, dem Unterlehrer Johannes Trunz in Güttenbach, A. Triberg.
 Rüßwühl, A. Waldshut, dem Unterlehrer Joseph Schäfer in Offenburg.
 St. Georgen, A. Billingen, dem Unterlehrer Adolf Ehret in Oberweier, A. Lahr.
 St. Roman, A. Wolfach, dem Schulverwalter Karl Schick in Reichenbach, A. Ettlingen.
 Schwärzenbach, A. Neustadt, dem Unterlehrer Otto Grimmer in Mannheim.
 Schwanheim, A. Eberbach, dem Schulverwalter Heinrich Klingensfuß in Hugsweier, A. Lahr.
 Schweighausen, A. Ettenheim, dem Unterlehrer Anton Ott in Dühren, A. Sinsheim.
 Schwenningen, A. Mespelkirch, dem Unterlehrer Johann Baptist Rager in Malschenberg,
 A. Wiesloch.
 Stein a. Kocher, A. Mosbach, dem Schulverwalter Konrad Schilling daselbst.
 Steinbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Emil Staab in Bentheim, A. Tauberbischofsheim.
 Strümpfelbrunn, A. Eberbach, dem Unterlehrer Wilhelm Konrad in Pforzheim.
 Sulzbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Karl Mark in Schwetzingen.
 Taisersdorf, A. Überlingen, dem Unterlehrer Franz Thome in Denkingen, A. Pfullendorf.
 Waldangeloch, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Friedrich Sauter in Baden.
 Waldwimmersbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Friedrich Schwaab in Friedrichsfeld,
 A. Schwetzingen.
 Bentheim, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Friedrich Ulmerich in Kollnau, A. Waldkirch.

Gemäß § 36 des Elementarunterrichtsgesetzes wurde in etatmäßiger Eigenschaft angestellt die Lehrerin für weibliche Handarbeiten:
Anna Frion in Heidelberg.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Johann Büchler an der Volksschule in Mörstelstein, A. Mosbach,
" Friedrich Hoffmann an der Volksschule in Eschelbach, A. Sinsheim,
" Karl Kölmel an der Volksschule in Biberach, A. Offenburg,
" Michael Schnurr an der Volksschule in Wiesenthal, A. Bruchsal,
" Adolf Welte an der Volksschule in Eisenthal, A. Bühl,
auf ihr Ansuchen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit;
Hauptlehrer Theodor Laubenberger an der Volksschule in Morgenwies, A. Stodach,
auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:

Joseph Bär, Hauptlehrer in Oberwühl.
Emil Bernhard, Hauptlehrer in Sickingen.
Wilhelm Rible, Hauptlehrer in Fröhnd, A. St. Blasien.
Karl Ernst, zuletzt Unterlehrer in Langenschiltach.
Emil Müller, zuletzt Unterlehrer in Haslach.
Emil Kraus, zuletzt Schulverwalter in Blaswald (gemäß § 34 des Elementarunterrichtsgesetzes).
Sophie Baumgartner, Unterlehrerin in Sasbachwalden (auf Ansuchen).
Konrad Rienze, Unterlehrer in Neulufzheim (auf Ansuchen).
Mathilde Dbert, Unterlehrerin in Ortenberg (auf Ansuchen).
Ernst Rah, Lehramtspraktikant (auf Ansuchen).

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aha, A. St. Blasien.
Bruchsal. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.
Eisenthal, A. Bühl.
Großherrschwand, A. Sickingen.
Haigerach, A. Offenburg.
Hofsgrund, A. Freiburg.
Kirrlach, A. Bruchsal.
Kittersburg, A. Offenburg.
Obermünsterthal, A. Staufen.
Schönenbach, A. Willingen,
Schweighöfe, A. Freiburg.
Stollhofen, A. Bühl.

Unterbühlertal, A. Bühl.
 Barmhalt, A. Bühl.
 Butschingen, A. Waldbhut.
 Boznegg, A. Stockach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Buch a. Horn, A. Tauberbischofsheim.
 Musbach, A. Emmendingen.
 Rohrbach, A. Heidelberg.
 Schiltach, A. Wolfach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Jakob Fischer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Mustern, am 21. Januar 1901.
 Eustachius Glaisner, Hauptlehrer in Neckargerach, am 23. Januar 1901.
 Emil Stähle, zuletzt Unterlehrer in Durlach, am 31. Januar 1901.
 Ludwig Bauer, Hauptlehrer in Rohrbach, am 2. Februar 1901.
 Franz Leyendecker, Schulverwalter in Münzesheim, am 7. Februar 1901.
 Johannes Erles, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Riklashausen, am 9. Februar 1901.
 Franz Joseph Ulrich, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Eppelheim, am 17. Februar 1901.
 Pauline Kern, Hauptlehrerin in Unterbühlertal, am 18. Februar 1901.
 Gustav Mähler, Hauptlehrer in Mönchzell, am 20. Februar 1901.
 Wilhelm Stocker, Direktor der Oberrealschule in Pforzheim, am 20. Februar 1901.
 Karl Unser, Hauptlehrer in Kirrlach, am 23. Februar 1901.
 Franz Xaver Mayer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Waldkirch, am 28. Februar 1901.
 Gustav Jung, Hauptlehrer in Haigerach, am 3. März 1901.
 Ludwig Brennon, zuletzt Unterlehrer in Bohltsbach, am 13. März 1901.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Diensterledigung.

Die Vorstandsstelle an der Gewerbeschule in Kastatt ist auf 1. Mai d. J. zu besetzen.
 Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
 Druck und Expedition von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Nachtrag III

311

der von dem Evang. Oberkirchenrat herausgegebenen Übersicht über die

Pastorationszuteilung

für die

in katholischen Gemeinden des Großherzogtums Baden sich aufhaltenden Evangelischen.

(Vergl. Schulverordnungsblatt 1897 S. 59, 1898 S. 151 u. 1900 S. 15.)

Bekanntmachung.

Die Pastoration der in katholischen Kirchspielen wohnenden Evangelischen betr.

(Kirchl. Ges.- u. B.D.Bl. 1901 Nr. I.)

Infolge neuerdings eingetretener Änderungen in Pasturationsverhältnissen sind in der von uns mit Bekanntmachung vom 1. Mai 1897 in obigem Betreff veröffentlichten Tabelle nebst alphabetischem Verzeichnis (siehe Kirchl. Ges.- u. B.D.Bl. 1897 Nr. V S. 81 und Anlage dazu, sowie 1898 Nr. XVI S. 167, 1899 Nr. XIII S. 164 und 1900 Nr. I S. 3) verschiedene Abänderungen und Ergänzungen nötig geworden:

1. Mit Wirkung vom 15. Mai 1900 an ist die Pastoration der Evangelischen in Altdorf und Ettenheim von dem Pfarramt Mahlberg abgetrennt und dem Pfarramt Schmieheim zugewiesen worden (Kirchl. Ges.- u. B.D.Bl. 1900 S. 53). Es sind daher in der Tabelle A. S. 10 in Spalte 1 die Diasporaorte „Altdorf“ und „Ettenheim“ bei dem Pasturationsort Mahlberg zu streichen und bei dem Pasturationsort Schmieheim nach dem Diasporaort Wallburg beizufügen. Auch ist im alphabetischen Verzeichnis auf Seite 24 und 27 in Spalte 2 als Pasturationsort für Altdorf und Ettenheim „Schmieheim“ anstelle von „Mahlberg“ zu setzen.

2. Mit Wirkung vom 1. Juli 1900 an ist der Diasporaort Gattingen von dem Pasturationsbezirk Engen (beim evangelischen Pfarramt Singen) losgetrennt und dem Pasturationsbezirk Zimmendingen (beim evangelischen Pfarramt Donaueschingen) zugewiesen worden. Es ist daher der Ort „Gattingen“ in der Tabelle A. S. 22 in Spalte 1 bei dem Pasturationsort Singen zu streichen und auf S. 11 bei dem Pasturationsort Donaueschingen nach Zimmern nachzutragen. Auch ist im alphabetischen Verzeichnis in Spalte 2 auf S. 29 als Pasturationsort für „Gattingen“ „Donaueschingen“ anstelle von „Singen“ zu setzen.

3. Mit Wirkung vom 1. September 1900 an sind die im Albthal liegenden Teile der Gemarkungen Busenbach und Ezenroth (also insbesondere Neuroth) hinsichtlich der Pastoration der Evangelischen von dem Pfarramt Langensteinbach losgetrennt und dem Pfarramt Ettlingen zugewiesen worden; ebenso wurde der Ort Busenbach selbst von

dem Pfarramt Dangensteinbach losgetrennt und dem Pfarramt Palmbach zugetrieben; dagegen ist der Ort Ehenroth selbst bei dem Pfarramt Dangensteinbach verblieben.

Es ist daher in der Tabelle A S. 6 in Spalte 1 der Ort „Busenbach“ bei dem Pastoralionsitz Dangensteinbach zu streichen und bei dem Pastoralionsitz Palmbach mit dem Zusatz „ohne den im Albthal liegenden Gemarkungsteil“ nach Stupferich beizufügen; ferner ist auf Seite 7 bei dem Pastoralionsitz Ettlingen nach Völkersbach beizufügen: „endlich die im Albthal liegenden Teile der Gemarkungen Busenbach und Ehenroth, insbesondere Neuroth.“ Bei dem Pastoralionsitz Dangensteinbach (Seite 6) ist in Spalte 1 hinter Ehenroth beizufügen: „(ausschließlich des im Albthal liegenden Gemarkungsteils — Neuroth —).“

In dem alphabetischen Verzeichnis ist auf Seite 26 statt „Busenbach|Dangensteinbach“ zu setzen:

„Busenbach“	{	im Albthal liegender Gemarkungs-		Ettlingen
		teil		Palmbach“,
		Ort		
ferner auf Seite 27 statt „Ehenroth Dangensteinbach“				
„Ehenroth“	{	Ort		Dangensteinbach
		im Albthal liegender Gemarkungs-		Ettlingen“.
		teil (Neuroth)		

Endlich ist daselbst auf Seite 33 nach Neumalsch einzufügen: „Neuroth“ mit dem Pastoralionsitz „Ettlingen.“

4. Mit Wirkung vom 10. Dezember 1900 an ist in Riegel (Diocese Emmendingen) eine eigene Pastoralionsstelle errichtet worden. Derselben wurden zur Pastoralion zugewiesen die Orte:

Riegel	(bisher von dem Pfarramt Bahlingen bedient)
Emdingen	(„ „ „ „ Weiselheim „)
Forchheim	(„ „ „ „ Weiselweil „)
Wyhl	(„ „ „ „ „ „)

(vergl. Kirchl. Ges.- u. V.D.Vl. 1900 S. 182).

Es sind daher die drei letztgenannten Orte bei den Pastoralionsitzen Weiselheim und Weiselweil auf Seite 13 und 14 der Tabelle A. in Spalte 1 zu streichen und auf Seite 12 in Spalte 1 nach Riegel nachzutragen, wobei gleichzeitig in Spalte 2 anstatt „Bahlingen“ zu setzen ist „Riegel (Pastoralionsstelle).“ Auch ist im alphabetischen Verzeichnis in Spalte 2 auf S. 27, 36 u. 40 bei den vorstehend bezeichneten vier Diasporaorten statt „Weiselheim“ bzw. „Weiselweil“, „Bahlingen“ und „Weiselweil“ jeweils „Riegel P.“ zu setzen.

Diese Änderungen sind in der Tabelle und in dem alphabetischen Verzeichnis entsprechend nachzutragen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1901.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Fr. Wielandt.

Weiser.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 6. Mai

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Böglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend. — Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1902 betreffend. — Die Fortbildung der Lehrer für neuere fremde Sprachen betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Empfehlung von Lehrmitteln. — Dienstnachrichten.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Februar d. J. gnädigst geruht:

den Professor Dr. Heinrich Kienzle am Realgymnasium in Ettenheim auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 15. April d. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen, sowie den Reallehrer August Maurer am Gymnasium in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf den 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Böglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend.

Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1901/1902 findet am 29. und 30. Juli l. J. statt und beginnt morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das an die Seminardirektion zu richtende Zulassungs-

gesuch muß die Angabe über den etwa beabsichtigten Eintritt in das Internat der Anstalt und über die Teilnahme an der Prüfung im Englischen enthalten; außerdem sind dem Gesuche beizulegen:

1. das letzte Schulzeugnis, beziehungsweise der Nachweis des etwa genommenen Privatvorbereitungsunterrichtes;
2. das Geburtszeugnis und der Tauffchein, bei Evangelischen auch eine Konfirmationsbestätigung;
3. der (grüne) Wiederimpfchein;
4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis;
5. eine amtlich beglaubigte Erklärung des Vaters beziehungsweise Vormundes, daß er für die Kosten des Seminarbesuches aufkommen werde.

Die Aspirantinnen haben in der Prüfung diejenigen Kenntnisse nachzuweisen, welche in der obersten Klasse einer vollständigen Höheren Mädchenschule (von sieben, beziehungsweise zehn Klassen) erreicht werden. Dabei wird vom Englischen bei denjenigen Aspirantinnen, welche sich für den Volksschuldienst befähigen wollen, abgesehen.

Das Mindestalter des Eintrittes ist das mit dem 31. Dezember des Aufnahmejahres erreichte 16. Lebensjahr. Aufnahmen in den Mittelkurs finden in der Regel nicht statt.

Karlsruhe, den 2. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1902 betreffend.

Die Meldungen zu der im Frühjahr 1902 zu Karlsruhe nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1889 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1889 Nr. XIII) beziehungsweise vom 11. Juli 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1894 Nr. XXXVII) stattfindenden Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen sind bis 1. Juni d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

Zur Teilnahme an der Prüfung können sich Kandidaten melden, welche

- a. im Großherzogtum Baden ihren Geburtsort oder zur Zeit der Meldung zur Prüfung ihren Wohnsitz haben, oder
- b. an einer badischen Hochschule das letzte und mindestens noch ein früheres Halbjahr ihrer Studien zugebracht haben, vorausgesetzt, daß die Meldung innerhalb eines Jahres nach Abgang von der Hochschule erfolgt oder der Kandidat in Baden bis zur Meldung seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, oder
- c. deren Verwendung im öffentlichen Dienst des Großherzogtums bereits stattfindet oder in bestimmte Aussicht genommen ist.

Kandidaten, bei welchen keine der vorbezeichneten Voraussetzungen (a, b und c) zutrifft oder welche nicht deutsche Reichsangehörige sind, können nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts zur Prüfung zugelassen werden.

Bezüglich der Bedingungen der Zulassung zur Prüfung wird auf § 3, bezüglich des Inhalts der Meldung auf § 5 der Prüfungsordnung mit dem Bemerkten verwiesen, daß die Angaben über den Umfang der Lektüre (bei Kandidaten, welche in den sprachlichen Fächern Lehrbefähigung erlangen wollen), sowie jene über die besondere Richtung der Studien oder die bisherigen Arbeitsgebiete der Kandidaten in die Lebenslaufdarstellung, nicht in die Anmeldeeingabe selbst aufzunehmen sind.

Diejenigen einer der beiden christlichen Kirchen angehörenden Kandidaten, welche sich einer Prüfung in der Religionslehre ihres Bekenntnisses unterziehen wollen (wie solche zur Gültigkeit des Befähigungszeugnisses für das Gebiet der preußischen Monarchie, für Elsaß-Lothringen sowie das Großherzogtum Sachsen und die sächsischen Herzogtümer erforderlich ist) haben dies in der Meldung zur Prüfung anzugeben.

Zu dem obenbezeichneten Termin — 1. Juni — sind auch alle Meldungen zu Ergänzung- und Erweiterungsprüfungen einzureichen. Meldungen dieser Art können insbesondere dann nach Umfluß dieser Frist nicht mehr berücksichtigt werden, wenn nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung dem Examinanden ein Thema zu häuslicher Bearbeitung gestellt werden muß.

Kandidaten des geistlichen Standes und Geistliche der christlichen Kirchen, welche sich einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1891 Nr. VIII), unterziehen wollen, haben ihre nach § 2 der angeführten Verordnung einzurichtenden Meldungen bis zum 1. September d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 13. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. R. Arnsperger.

Meyer.

Die Fortbildung der Lehrer für neuere fremde Sprachen betreffend.

Von der Alliance Française in Paris, von der Faculté des lettres der Universität Lausanne und von der Akademie zu Neuchâtel sind uns Programme der für den Herbst dieses Jahres in Aussicht genommenen Ferienkurse für französische Sprache und Litteratur

zugegangen. Wir haben unsere Expeditur beauftragt, Lehrern der neueren Sprachen an unseren Lehranstalten auf Ansuchen Exemplare dieser Programme zuzusenden.

Karlsruhe, den 13. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Juli l. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen sowie für die Prüfung der Zeichenlehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis zum 20. Juni l. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 20. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland, von Graf Stillfried-Alcantara und Professor Kugler. Mit zahlreichen Illustrationen. Leipzig, Verlag von F. A. Berger. Ausnahmepreis gebunden 6 M. für die Bibliotheken der Mittelschulen.

Graf Moltke. Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. Von Hermann Müller-Bohn. Berlin SW, Verlag von Paul Kittel. Subskriptionspreis bei direkter Bestellung 2 M. 50 J. Geeignet für die Schulbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, sowie für Schulprämien.

Schwäbisches Wörterbuch, bearbeitet von Professor Dr. Hermann Fischer. Tübingen, Verlag der Laupp'schen Buchhandlung 1901. Erste Lieferung A — Alter. In ca. 30 Lieferungen, Preis der ersten und zweiten Lieferung je 2 M. 50 J. Geeignet für die Lehrerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, namentlich der oberen Landesteile.

Dienstnachrichten.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Freiburg: dem Hauptlehrer Paul Martin in Offenburg und dem Hauptlehrer Ludwig Müller in Langensee.

Lahr: dem Unterlehrer Robert Nectanus daselbst.

Mannheim: den Hauptlehrern Karl Vacher in Schweigern, Christian Flzhöfer in Hühfeld, Ernst Kreis in Grauelsbaum und Kaspar Merz in Au a. Rh., dem Schulverwalter Heinrich Hartmann in Holzhausen, dem Unterlehrer Alfred Tritschler an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim, den Unterlehrern Wilhelm Lacroix in Karlsruhe, Nikolaus Widmann und Johann Müller in Freiburg i. Br., August Löffler, Adolf May, Karl Höfler, und Ernst Dapper in Mannheim, den Unterlehrerinnen Marie Say und Emilie Kreis daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Ludwig Eckert in Großenholzheim, A. Adelsheim, nach Unteröwisheim, A. Bruchsal.

" Christian Fechter in Altholderberg, A. Pfullendorf, nach Seelbach, A. Lahr.

" Karl Heim in Schliengen, A. Müllheim, nach Viberach, A. Offenburg.

" Eduard Kemm in Bahnbrücken, A. Bretten, nach Münzesheim, A. Bretten.

" Ludwig Laub in Eberfingen, A. Waldshut, nach Sickingen, A. Bretten.

" Friedrich Thoma in Tutschfelden, A. Emmendingen, nach Emmendingen.

Die Versetzung des Hauptlehrers Basilius Binder in Dürnheim, A. Billingen, nach Seelbach und des Hauptlehrers Johann Ries in Bettingen, A. Wertheim, nach Ivesheim wird zurückgenommen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Bogberg, dem Unterlehrer Robert Barié in Philippsburg, A. Bruchsal.

Fechtingen, A. Breisach, dem Schulverwalter Wilhelm Reuschling in Geroldsau, A. Baden.

Langenschiltach, A. Triberg, dem Schulverwalter Karl Schmidt in Rastatt.

Michelbach, A. Eberbach, dem Schulverwalter August Hauck daselbst.

Mühlhausen, A. Wiesloch, dem Schulverwalter Martin Jörg daselbst.

Schönwald, A. Triberg, dem Unterlehrer Engelbert Bäurle in Geisingen, A. Donaueschingen.

Wiesenthal, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Joseph Baudendistel in Schatthausen, A. Wiesloch.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Karl Engelhardt an der Volksschule in Offenburg und

" Rudolf König an der Volksschule in Bruchsal,

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Karl Benz an der Volksschule in Offnadingen, A. Staufen,

" Adalbert Hoffmann an der Volksschule in Mannheim und

" Wilhelm Reichel an der Volksschule in Mannheim,

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Hermann Winterroth an der Volksschule in Rußbach, A. Triberg,
auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Emil Duzi, Schulverwalter in Wertheim.

Mathilde Conradi, Unterlehrerin in Tauberbischofsheim.

Anna Wittmann, Unterlehrerin in Lautenbach, A. Oberkirch.

Albert Maier, Lehramtspraktikant am Realgymnasium in Ettenheim.

IV.

Diensterledigungen.

Die Stelle eines Professors für den Unterricht in der französischen und englischen Sprache an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen zehn Tagen an den Oberschulrat zu richten.

Zwei Hauptlehrerstellen an der Volksschule zu Offenburg. Das Recht des Vorschlags steht dem Gemeinderat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altenbach, A. Heidelberg.

Au a. Rh., A. Rastatt.

Auerbach, A. Buchen.

Bärenthal, A. Neustadt.

Beckstein, A. Tauberbischofsheim.

Bonnendorf. Befähigung zur Erteilung von Unterricht im Französischen ist erforderlich.

Dauchingen, A. Willingen.

Eberfingen, A. Waldshut.

Eckbach, A. Freiburg.

Eichelberg, A. Eppingen.

Elzach, A. Waldkirch. Befähigung für gewerblichen Fortbildungsunterricht ist erforderlich.

Gottersdorf, A. Buchen.

Hamburg, A. Pforzheim.

Hämersheim, A. Mosbach.

Hettigenbeuren, A. Buchen.

Kreenheinstetten, A. Mespelkirch.

Mondfeld, A. Wertheim. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Nordschwaben, A. Schopfheim.

Rußbach, A. Triberg.

Oberprechtal, A. Waldkirch.

Offnadingen, A. Stausen.
 Nietheim, A. Billingen.
 Scheringen, A. Buchen.
 Schwerzen, A. Waldshut.
 Wahlwies, A. Stockach.
 Wiesenthal, A. Bruchsal.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dietenhausen, A. Pforzheim.
 Erdmannsweiler, A. Billingen.
 Eschelbach, A. Sinsheim.
 Eschelbronn, A. Sinsheim.
 Flinsbach, A. Sinsheim.
 Grauelsbaum, A. Kehl.
 Gressen, A. Schopfheim.
 Großscholzheim, A. Adelsheim.
 Gutach-Dorf, A. Wolfach.
 Höhefeld, A. Wertheim.
 Langensee, A. Schopfheim.

Lichtenau, A. Kehl. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Mönchzell, A. Heidelberg.
 Mörtelstein, A. Mosbach.
 Nußloch, A. Heidelberg.
 Ostersheim, A. Schwezingen.
 Ottoschwanden, A. Emmendingen.
 Reichartshausen, A. Sinsheim.
 Rheinbischofsheim, A. Kehl.
 Ried, A. Schopfheim.
 Rippenweier, A. Weinheim.
 Rosenberg, A. Adelsheim.
 Sindolsheim, A. Adelsheim.
 Tutschfelden, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulvisitatur unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Ernst Krimmer, Hauptlehrer in Mannheim, am 10. März 1901.
 Moritz Bundschuh, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Uffigheim, am 16. März 1901.
 Karl Martin, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Überlingen, am 17. März 1901.

August Keller, Unterlehrer in Dürren, am 22. März 1901.
 Adelheid Pohl, Unterlehrerin in Mannheim, am 24. März 1901.
 Franz Alois Rüttinger, zuruhegesetzter Professor in Freiburg i. B., am 24. März 1901.
 Wilhelm Seck, Hauptlehrer in Altenbach, am 29. März 1901.
 August Kraus, Hauptlehrer in Billingen, am 31. März 1901.
 Beno Kraßer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Konstanz, am 8. April 1901.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. März d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule in Rastatt, Rektor Eduard Ruhn, und jenen der Gewerbeschule in Wertheim, Rektor Wilhelm Nuß, auf deren unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Empfehlung von Lehrmitteln.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

a. Steigl, Neue Zeichenvorlagen (Verlag von A. Pichlers Wtb. und Sohn, Wien) 4 Hefte à 7 M. Die Hefte 1 bis 4 eignen sich für den Unterricht im elementaren Freihandzeichnen wie im ornamentalen Fachzeichnen auch an Gewerbeschulen; Hest 1 und 2 für gewerbliche Fortbildungsschulen.

b. Dirlam und Simerka, Einfache Maschinenteile (im gleichen Verlag erschienen, 17 M.). Die Vorlagen eignen sich für Gewerbeschulen mit besonderen Fachabteilungen für Mechaniker.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurde Gewerbelehrer Karl Hartmann an der Gewerbeschule in Mosbach in gleicher Eigenschaft an jene in Lahr und

Gewerbelehrer Ferdinand Huber an der Gewerbeschule in Buchen in gleicher Eigenschaft an jene in Mosbach versetzt.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurde dem Bildhauer Adolf Sautter an der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Lehrers an genannter Anstalt übertragen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Expedition von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 21. Juni

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Verleihung von Stipendien aus der Merz'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend. — Das Mitführen von Kindern beim Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim betreffend. — Beihilfen zu wissenschaftlichen Reisen betreffend. — Die Musiklehrerprüfung betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend. — Die Aufnahme von Böglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar Karlsruhe I betreffend. — Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar in Ettlingen betreffend. — Die außerordentliche Kandidaten-(Abgangs-)Prüfung am Seminar II in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Kandidatenprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg betreffend. — Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg für 1901 betreffend. — Die Dienstprüfung für 1901 am Lehrerseminar II dahier betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1900/1901 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienststerbedigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Empfehlung von Lehrmitteln. — Dienstnachrichten. — Dienststerbedigung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Revisionsvorstand beim Oberschulrat, Oberrechnungsrat Paul Lambinus das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rechner des Gymnasiums und der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, Stadtrechner Friedrich Jäck daselbst, das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hauptlehrern Wilhelm Hörner in Lahr und Adalbert Hoffmann in Mannheim das Verdienstkreuz Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 28. März d. J.

den Professor Dr. Edmund von Freyhold am Gymnasium in Baden sowie den Professor Gerhard Zutt am Gymnasium in Lörrach auf sein unterthänigstes Ansuchen, beide bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit, in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 6. April d. J.

den Professor Karl Friedrich Müller an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe zum Direktor der Oberrealschule in Pforzheim und den Professor Dr. Karl Martin am Gymnasium in Bruchsal zum Vorstand der Realschule in Sinsheim zu ernennen;

in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Professor Ernst Biemann am Progymnasium in Durlach an das Gymnasium in Mannheim,

den Vorstand der Realschule in Sinsheim, Professor Friedrich Fost, an die Realschule in Emmendingen,

den Professor Eduard Fertig an der Realschule in Emmendingen an das Realgymnasium in Ettenheim;

den nachgenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar:

dem Lehramtspraktikanten Eugen Klinkoström aus St. Petersburg am Gymnasium in Lörrach,

dem Lehramtspraktikanten Karl Litschgi aus Tauberbischofsheim am Gymnasium in Bruchsal,

dem Lehramtspraktikanten Hermann Bohn aus Rohrbach an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg,

dem Lehramtspraktikanten Dr. Theodor Pflieger aus Niederhausen am Gymnasium in Tauberbischofsheim,

dem Lehramtspraktikanten Karl Rahnner aus Horben an der Realschule in Emmendingen;

unter dem 17. April d. J.

den Professor Dr. Leonhard Sadée am Gymnasium in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Vorstand der Studienfondsverwaltung in Nastatt, Rechnungsrat Heinrich Gauggel in gleicher Eigenschaft zur Central-Schulfonds-Verwaltung in Karlsruhe zu versetzen und

dem Sekretär Gustav Meyer beim Oberschulrat unter Ernennung zum Stiftungsverwalter die Stelle des Vorstandes der Studienfondsverwaltung in Nastatt zu übertragen;

unter dem 29. April d. J.

den Professor Dr. Paul Pfeiffer am Gymnasium in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 4. Mai d. J.

den Professor Theodor Weiß am Progymnasium in Durlach wegen leidender Gesundheit auf den Schluß des laufenden Schuljahrs in den Ruhestand zu versetzen;

den Buchhalter Heinrich Ankener bei der Centralschulfondsverwaltung in Karlsruhe unter Ernennung desselben zum Oberbuchhalter mit Wirkung vom 1. Januar d. J. landesherrlich anzustellen;

unter dem 9. Mai d. J.

dem Rechnungsrat Anton Winter beim Oberschulrat, unter Ernennung zum Stiftungsverwalter, die Stelle des Vorstandes der Studienstiftungsverwaltung der Universität Freiburg zu übertragen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Verleihung von Stipendien aus der Merk'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Merk'schen Stiftung in Konstanz sind zwei Stipendien von jährlich je 650 M. für Studierende an einer Hochschule oder höheren Kunstanstalt zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen 3 Wochen bei dem diesseitigen Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Von den Bewerbern ist nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind, oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimatsrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen;
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen;
3. daß sie bereits den Grad geistiger Ausbildung erlangt haben, um zum Einjährigfreiwilligendienst zugelassen zu werden;
4. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolge obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind und
5. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.

Karlsruhe, den 9. April 1901.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Roff.

Vdt. Glutsch.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht an Volksschulen bestellt im Bezirk der Kreis Schulvisitatur

Konstanz:

den Pfarrer und Kammerer W. Philipp in Berkheim für die Volksschulen der Pfarreien Bermatingen, Hagnau, Heppach, Immenstaad, Ittendorf, Rippenhausen, Klustern, Leutkirch, Markdorf und Meersburg;

den Pfarrer Otto Buttenmüller in Salem für die Volksschulen der Pfarreien Altholderberg, Bethenbrunn, Deggenhausen, Denkingen, Großschönach, Herdrangen, Illmensee, Limpach, Linz, Oberhomburg, Pfullendorf, Röhrenbach mit Heiligenberg, Arnau, nebst Zell a. A.;

den Stadtpfarrer Freiherrn Dr. von Rüpplin in Überlingen für die Volksschulen der Pfarreien Salem und Berkheim;

den Dekan und Stadtpfarrer Werber in Radolfzell für die Volksschule in Bodman.

Freiburg:

den Dekan und Pfarrer F. Hummel in Ebnet für die Volksschule in Eschbach;

den Kammerer und Pfarrer Otto Steiger in Kirchhofen für die Volksschule der Pfarrei Oberried;

den Stadtpfarrer Sachs in Emmendingen an Stelle des nach Breisach versetzten Stadtpfarrers August Brettle außer den ihm bereits unterstellten Schulen für die Volksschulen in Buchholz, Heuweiler und Waldkirch;

den Pfarrer und Definitor P. Buz in Yach an Stelle des nach Breisach versetzten Stadtpfarrers August Brettle für die Volksschulen der Pfarreien Lehen und Zähringen.

Lahr:

den Stadtpfarrer August Brettle in Breisach für die Volksschule in Emmendingen;

den Dekan und Geistlichen Rat Hennig in Kappel a. Rh. für die Volksschulen in Friesenheim, Ichenheim, Rippenheim, Kürzell, Lahr, Mahlberg, Oberschopfheim, Oberweiler, Ottenheim, Sulz und Wagenstadt;

den Stadtpfarrer F. Winterhalder in Lahr für die Volksschulen der Pfarreien Brinzbach, Reichenbach, Schuttern, Schutterthal und Weiler.

Offenburg:

den Dekan und Geistlichen Rat Hennig in Kappel a. Rh. für die Volksschule der Pfarrei Niederschopfheim;

den Stadtpfarrer F. Winterhalder in Lahr für die Volksschulen der Pfarreien Haslach, Mühlenbach, Steinach und Welschensteinach.

Baden:

den Pfarrer Heinrich Göring in Schwarzach für die Volksschulen der Pfarreien Hügelsheim, Iffezheim, Moos, Ottersdorf, Blittersdorf, Sandweier, Söllingen, Stollhofen, Ulm b. L., Wimbuch und Wintersdorf;

den Stadtpfarrer Brommer in Bühl für die Volksschulen der Pfarrei Schwarzach.

Karlsruhe:

den Stadtpfarrer und Geistlichen Rat A. Knörzer in Karlsruhe für die Volksschulen in Karlsruhe mit Ausnahme der von ihm selbst unterrichteten Klassen mit der Befugnis, den bisherigen Aufsichtsbeamten Pfarrkuraten C. Brettle zur Unterstützung beizuziehen, sowie für die Volksschule in Durlach;

den Dekan Albert in Ettlingen für die von Stadtpfarrer und Geistlichen Rat A. Knörzer an der Volksschule in Karlsruhe unterrichteten Klassen.

Bruchsal:

den Pfarrer Julius Tropsch in Karlsdorf für die Volksschulen der Pfarreien Büchenau, Forst, Heidelesheim, Helmsheim, Neuthard, Obergrombach, Ubstadt und Untergrombach;

den Stadtpfarrer D. Klingele in Bruchsal für die Volksschule der Pfarrei Karlsdorf.

Heidelberg:

den Stadtpfarrer Freund in Neckarau an Stelle des bisherigen Aufsichtsbeamten Dekans R. Benz in Walldorf für die Volksschulen der Pfarreien Heidelberg, Leimen, Rohrbach, Sandhausen, Schwellingen und der Pfarrkuratie Brühl;

den Stadtpfarrer und Definitor Fr. Jos. Haas in Ladenburg für die von Stadtpfarrer Joseph Bauer in Mannheim an der Volksschule in Mannheim unterrichteten Klassen, sowie für die Volksschulen der Pfarreien Dossenheim, Feudenheim, Handschuhsheim, Heddesheim, Heiligkreuzsteinach, Hemsbach, Hohensachsen, Käferthal, Leutershausen, Sandhofen, Schönau, Schriesheim, Waldbhof und Weinheim;

den Pfarrer D. Halter in Leimen für die Volksschule der Pfarrei Ladenburg;

den Pfarrer und Definitor Richard Zimmermann in Neunkirchen für die Volksschulen der Pfarreien Mauer und Spechbach.

Mosbach:

den Stadtpfarrer H. Kraus in Mosbach für die Volksschulen der Pfarreien Dallau, Fahrenbach, Lohrbach, Neckarelz, Neckargerach, Oberschefflenz, Obbrigheim, Strümpfelbrunn, Rittersbach und Sulzbach, an Stelle des bisherigen Aufsichtsbeamten Dekans Franz Göz in

Herbolzheim, welcher die Aufsicht über den Religionsunterricht der Volksschulen der Pfarreien Allfeld, Billigheim, Eberbach, Mosbach, Neudenau, Stein und Waldmühlbach behält;

den Pfarrer und Definitor Richard Zimmermann in Neunkirchen für die Volksschulen der Pfarreien Aglasterhausen, Barga, Grombach, Haßmersheim, Heinsheim, Obergingern und Siegelbach;

den Dekan F. Isemann in Mühlhausen für die Volksschulen der Pfarreien Neunkirchen und Zuzenhausen.

Tauberbischofsheim:

den Dekan B. Gehrig in Großrinderfeld für die Volksschulen der Pfarreien Tauberbischofsheim, Dittwar, Giffigheim, Impfingen, Reicholzheim, Wentheim, Werbach und Werbachhausen;

den Kammerer M. Noe in Reicholzheim außer den ihm bisher schon unterstellten Schulen für die Volksschulen der Pfarreien Eiersheim und Königheim.

Karlsruhe, den 29. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Rost.

Das Mitführen von Kindern beim Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend.

An die Aufsichtsbehörden und die Lehrer der Volksschulen.

Indem wir den Ortsschulbehörden und den Lehrern der Volksschulen unsere Bekanntmachung vom 28. Oktober 1898 Nr. 15403 — Schulverordnungsblatt 1898 Nr. XII, Seite 126 — in Erinnerung bringen, veranlassen wir dieselben, in allen Fällen, in dem ein Besuch der Schule durch Kinder von umherziehenden Gewerbetreibenden stattfindet, festzustellen, ob die Mitführung der Kinder in dem Wandergewerbescchein gestattet ist und zutreffendenfalls hievon der vorgesetzten Kreis Schulvisitatur mit Bezeichnung der Polizeibehörde, welche den Wandergewerbescchein ausgestellt hat, Anzeige zu erstatten.

Ist das Mitführen der Kinder in dem Wandergewerbescchein nicht gestattet, so hat die Ortsschulbehörde von dem Sachverhalt sofort an das zuständige Bezirksamt zu berichten unter gleichzeitiger Benachrichtigung der vorgesetzten Großherzoglichen Kreis Schulvisitatur.

Karlsruhe, den 24. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim betreffend.

Aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim sind für das laufende Jahr einige Stipendien an israelitische Zöglinge badischer Lehrerbildungsanstalten (Lehrerseminare und Präparandenschulen, zu vergeben.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters und solche, welche in der Stadt Mannheim geboren sind, vorzugsweise berücksichtigt werden, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leistungen und sittliches Verhalten durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsvorstände binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnspurger.

Pahl.

Beihilfen zu wissenschaftlichen Reisen betreffend.

Bewerbungen von Lehrern und Lehrerinnen der Mittelschulen um Beihilfen zu Studienaufenthalten im Auslande behufs Fortbildung in den modernen Fremdsprachen und zur Teilnahme an Ferienkursen sind bis zum 1. Juli auf dem geordneten Dienstwege anher einzureichen. Dieselben sollen enthalten:

1. den vollen Namen und Amtstitel;
2. Zweck der Reise und Ort des Studienaufenthaltes;
3. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) in einer Prüfung Lehrbefähigung für das betreffende Fach erworben hat und genaue Bezeichnung dieser Prüfung;
4. Angabe, ob der Bewerber (die Bewerberin) in dem Fache gegenwärtig Unterricht erteilt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnspurger.

Pahl.

Die Musiklehrerprüfung betreffend.

Im Monat November d. J. findet nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung zu demselben sind bis zum 30. September d. J. unter Beifügung der in § 5 der obigen Verordnung geforderten Nachweise an den Oberschulrat einzureichen.

Zum Vortrag im praktischen Teile der Prüfung werden folgende Stücke bestimmt:

1. für Violine. Mazas, Etudes brillantes. op. 36 II. Nr. 40. A-dur, Andante cantabile. (Edit. Peters 7819 b);
2. für Klavier. M. Clementi, Gradus ad Parnassum. Herausgegeben von Fr. Kullak (Edit. Peters 2464), Nr. 5 A-dur $\frac{3}{4}$, Vivace, ma non troppo;
3. für Orgel. O. Wermann, Vortragsstücke für Orgel, Nr. 2. Romanze. A-moll $\frac{3}{4}$, Adagio cantabile. Leipzig bei Rieter-Biedermann.

Karlsruhe, den 6. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Rost.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Ende Juli d. J. findet Termin für die Erste sowie Höhere Lehrerinnenprüfung statt. Beide Prüfungen werden in Heidelberg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 10. Juli d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 4. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird vom

1. August d. J., vormittags 8 Uhr

ab ein Turnkurs für Lehrer an Knaben-Mittelschulen mit einer Dauer von 4 Wochen abgehalten werden.

Zu diesem Kurse werden staatlich geprüfte Lehrer zugelassen, mögen dieselben zur Zeit an Knaben-Mittelschulen angestellt oder im öffentlichen Dienst nicht verwendet sein.

Die Meldungen sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. und zwar seitens der im öffentlichen Schuldienste stehenden Lehrer durch Vermittelung der Anstaltsvorstände, seitens der übrigen unmittelbar anher einzureichen.

Den Teilnehmern, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, kann die Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenden Aufwandes bewilligt werden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Seminar Karlsruhe I betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Seminar Karlsruhe I findet statt am:

Dienstag, den 17. September d. J.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminarien vom 19. Juli 1879 bezeichneten Belegen bis zum 1. September d. J. bei der Großherzoglichen Seminardirektion portofrei einzureichen.

Diejenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittage vor der Prüfung im Seminargebäude einzufinden.

Karlsruhe, den 3. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Kost.

Die Aufnahme von Aspiranten in das Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Die Prüfung der Aspiranten behufs Aufnahme in das Lehrerseminar in Ettlingen findet statt am

Dienstag, den 24. September d. J.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminarien vom 19. Juli 1879 bezeichneten Belegen bis zum 1. September d. J. bei der Großherzoglichen Seminardirektion in Ettlingen portofrei einzureichen.

Diejenigen Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Nachmittage vor der Prüfung im Seminargebäude in Ettlingen einzufinden.

Karlsruhe, den 3. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Aufnahme von Böglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend.

Die Aufnahmeprüfung an der Präparandenschule in Tauberbischofsheim findet statt am
Mittwoch, den 11. September d. J.

Den Anmeldungen, die spätestens bis 20. August d. J. bei dem Vorstande der Anstalt einzureichen sind, sind anzuschließen; Ein Geburtschein, ein bezirksärztliches Gesundheitszeugnis (vergleiche Schulverordnungsblatt 1889 Seite 74), sämtliche Zeugnisse der besuchten Schulen mit Angabe der Noten in den einzelnen Unterrichtsgegenständen, endlich eine Erklärung der Eltern beziehungsweise Vormünder, daß sie zur Bestreitung der Kosten bereit sind.

Die Gesuchsteller haben sich, falls ihnen nicht eine abweisliche Verbescheidung zugeht, am Nachmittag vor der Prüfung bei dem Vorstande der Anstalt zu melden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Kandidatenprüfung an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg betreffend.

Aufgrund bestandener Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg werden unter die Zahl der Volksschulkandidaten aufgenommen:

Bächle, Otto, von Fischerbach,
Bansbach, Hugo, von Nordhalden,
Berger, Julius, von Sumpfohren,
Beschle, Albin, von Bonndorf,
Böhler, Friedrich, von Höchenschwand,
Dallat, Benedikt, von Heiligenberg,
Dietsche, Ernst, von Afersteg,
Doll, Richard, von Untergrombach,
Duzzi, Eugen, von Unterbränd,
Ehrler, Hermann, von Oberscheidenthal,
Eichhorn, Bernhard, von Bettmaringen,
Falk, Julius, von Honstetten,
Fischer, Alexander, von Schelingen,
Huber, Karl, von Beuren,
Hug, Alfred, von Bergalingen,
Kaiser, Ludwig, von Großherrischwand,
Kienle, Engelbert, von Hartheim,
Klingler, Matthäus, von Haigerloch (Hohenzollern),

Köpfer, Otto, von Menzenschwand,
 Lederle, Kaver, von Baimar,
 Leiber, Karl, von Linach,
 Linden, Julius, von Randegg,
 Mangold, Kamill, von Bamlach,
 Mayer, Oskar, von Freiburg,
 Mayer, Adolf, von Geislingen,
 Neumeier, Ludwig, von Fischerbach,
 Raus, Alois, von Kirchen, A. Engen,
 Rieger, Georg, von Hondingen,
 Schuhwerk, Joseph, von Konstanz,
 Schwab, Karl, von Mühlenbach,
 Stichel, Wilhelm, von Neufrach,
 Stocker, Alfred, von Ebringen A. Engen,
 Straub, Eugen, von Wolterdingen,
 Better, Georg, von Fischerbach,
 Wasmer, Karl, von Hürllingen,
 Winterer, Heinrich, von Triberg,
 Woller, Theodor, von Neustadt,
 Zähringer, Johann, von Oberbränd

ferner:

Danneffel, Eugen, von Aelfingen,
 Rudolf, Johann, von Donaueschingen.

Karlsruhe, den 16. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Aufnahme von Volksschulkandidaten betreffend.

Unter die Zahl der Volksschulkandidaten werden aufgenommen:

Duffner, Albert, von Oberprechtal,

Lienin, Walther, von Grenzach.

Karlsruhe, den 15. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg für 1901 betreffend.

An der Lehrerbildungsanstalt Meersburg haben zu Ostern 1901 die Dienstprüfung bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Ferg, Karl, von Sipplingen,
 Kern, August, von Marlen,
 Kolmerer, Julius, von Endingen,
 Kopf, Hermann, von Schuttern,
 Löhle, Karl, von Muttenz, Kanton Basel,
 Ringwald, Karl, von Elzach,
 Scherer, Friedrich, von Neudingen,
 Schönle, Gustav, von Bankholzen,
 Schweizer, Franz, von Rastatt,
 Singer, Ernst, von Görwihl,
 Stärk, Julius, von Aach,
 Tschamber, Karl, von Baltersweil,
 Wang, Franz, von Meersburg,
 Zimmermann, August, von Blauen, A. Schönau,
 Zimmermann, Joseph, von Ortenberg;

b. für einfache Volksschulen:

Bäumle, Emil, von Minseln,
 Binninger, Ernst, von Möhringen,
 Bruder, Adolf, von Oppenau,
 Danneffel, Alfred, von Rechberg,
 Dietrich, August, von Rickingen (Hohenzollern),
 Effinger, Karl, von Frittlingen (Württemberg),
 Hammer, Arthur, von Mörsch,
 Henes, Fidel, von Einhart (Hohenzollern),
 Herzog, Oskar, von Rohrbach, A. Triberg,
 Hügel, Otto, von Groß-Mayeuvre (Lothringen),
 Keßler, Otto, von Überlingen,
 Martin, Karl, von Neckargemünd,
 Mellert, Wilhelm, von Bubenbach,
 Müller, Joseph, von Grüningen,
 Schanz, Hermann, von Marlen,
 Schenkel, Lothar, von Eßlingen, A. Donaueschingen,
 Schmid, Arthur, von Amrigschwand,
 Schmid, Eugen, von Meßkirch,
 Schreiber, Friedrich, von Buchheim,
 Speck, Theodor, von Sentenhart,

Bökt, Leopold, von Harpolingen,
 Welte, Edwin, von Kappel, A. Neustadt,
 Westermann, Theodor, von Malsch, A. Ettlingen,
 Wieße, Otto, von Philippsburg.

Karlsruhe, den 4. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Dienstprüfung für 1901 am Lehrerseminar II dahier betreffend.

Am Lehrerseminar II in Karlsruhe haben zu Ostern d. J. die Dienstprüfung bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Beck, Christian, Hauptlehrer in Ettlingen,
 Buggle, Albert, Unterlehrer in Fahrenbach,
 Dörner, Karl, Unterlehrer in Ziegelhausen,
 Hornung, Otto, Unterlehrer in Weiler-Fischbach,
 Iber, Martin, Hauptlehrer in Neckarbischofsheim,
 Kohl, Friedrich, Unterlehrer in Helmlingen,
 Leonhardt, Johannes, Lehrer an der Heil- und Pflegeanstalt in Rork,
 Pfunder, Wilhelm, Unterlehrer in Dinglingen,
 Richter, Friedrich, Unterlehrer in Bödigheim,
 Scherer, Friedrich, Unterlehrer in Karlsruhe,
 Schlager, Friedrich, Unterlehrer in Karlsruhe,
 Schüßler, Christian, Unterlehrer in Eppelheim,
 Schütz, Ludwig, Unterlehrer in Dilsberg,
 Wagner, Wilhelm, Unterlehrer in Hugsweier;

b. für einfache Volksschulen:

Belz, Viktor, Unterlehrer in Nordweil,
 Butterfaß, Otto, Schulverwalter in Bühl-Stadt,
 Büchner, E. Gustav, Unterlehrer in Mannheim,
 Englert, Robert, Unterlehrer in Großsachsen,
 Harbrecht, Karl, Unterlehrer in Schutterzell,
 Häusel, Ludwig, Schulverwalter in St. Georgen,
 Hirth, Adolf, Unterlehrer in Zunsweier,
 Huber, Joseph, Unterlehrer in Heinsheim,
 Kolb, Otto, Unterlehrer in Ruß,

Krauth, Hugo, Schulverwalter in Lahr,
 Krautheimer, Franz, Unterlehrer in Oberbalbach,
 Latterner, Arthur, Hilfslehrer an der Realschule in Wiesloch,
 Lohmert, Gustav, Unterlehrer in Murg,
 Männle, Theodor, Unterlehrer in Tiefenbronn,
 Mai, Adolf, Unterlehrer in Hohensachsen,
 Mezger, Emil, Unterlehrer in Spielberg,
 Muttscheller, Johann, Unterlehrer in Krautheim,
 von Roth, Hugo, Hilfslehrer in Oberachern,
 Rupp, Karl, Unterlehrer in Haueneberstein,
 Stiefel, Emil, Unterlehrer in Wollbach,
 Storck, Julius, Unterlehrer in Gerchsheim,
 Trauß, Johann, Unterlehrer in Söllingen,
 Zähringer, Wilhelm, Unterlehrer in Bermersbach,
 Zimmermann, August, Unterlehrer in Jegelshurst.

Karlsruhe, den 15. April 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Verleihung von Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach betreffend.

Die Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1900|1901 mit je 30 M. sind:

dem evangelischen Hauptlehrer Heinrich Reinhard in Binau und
 dem katholischen Hauptlehrer Joseph Helmle in Sattelbach
 verliehen worden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Thesaurus linguae latinae, editus auctoritate et consilio academiarum quinque germanicarum Berolinensis Gottingensis Lipsiensis Monacensis Vindobonensis, Lipsiae in

aedibus B. G. Teubneri. Jährlich etwa 7 Lieferungen zu je 7 M. 20 S. Das Ganze soll in 12 Bänden in 15 Jahren vorliegen. Geeignet für die Lehrerbibliotheken der Gymnasien und Progymnasien, sowie auch der Realgymnasien und Realprogymnasien.

Die Deutsche Flotte, von Graf Reventlow, Kapitän-Leutnant a. D., Zweibrücken, Verlag von Fr. Lehmann, 1901. Preis 3 M. Geeignet für die Schülerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. — 3. Auflage — 30 Tafeln in Farbendruck. Preis in Mappe mit Text 16 M. 50 S. Verlag von Dr. R. G. Luz in Stuttgart, Reinsburgstraße 16.

Schulwandkarte von Elsaß-Lothringen, der rheinischen Pfalz und dem westlichen Teil von Baden, von Richter. Verlag von G. D. Bädecker in Essen. Preis aufgezogen mit Stäben 17 M.

Leichtverständliche praktische Anleitung zur Zucht und Pflege unserer Obstbäume. Bearbeitet von Theodor Bier, Oberlehrer. Mit neun Abbildungen. Bühl. Druck und Verlag der Aktiengesellschaft Konfordia 1900. Preis 30 S.

IV.

Dienstnachrichten.

Durch Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 25. März d. J. wurde Reallehrer Julius Schleyer am Lehrerseminar in Ettlingen in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Offenburg versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 30. März d. J. wurde Reallehrer Karl Künkel an der erweiterten Volksschule (Bürgerchule) in Gengenbach in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar in Ettlingen versetzt.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats vom 6. April d. J. wurde dem Realschulkandidaten Hauptlehrer Robert Eckert in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerchule) in Gengenbach und

dem Realschulkandidaten Karl Habich von Sasbachwalden die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Kenzingen übertragen.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Konstanz: dem Sigmund Bloch und Karl Mahlbacher, bisher Unterlehrer daselbst.

Eine etatmäßige Amtsstelle als Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule in Mannheim wurde übertragen:

der Lehrerin für weibliche Handarbeiten Anna Kinkel daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Karl Ludwig Buselmeier in Herrenwies, A. Bühl, nach Bühl, A. Bühl.
 „ Franz Hildebrand in Kirrlach, A. Bruchsal, nach Gengenbach, A. Offenburg.
 „ Joseph Hinnenberger in Niederwühl, A. Waldshut, nach Eschbach, A. Stauf.
 „ Gustav Reuther in Riedlingen, A. Lörrach, nach Schallstadt, A. Freiburg.
 „ Joseph Stegmaier in Dienheim, A. Waldshut, nach Waldshut.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Iffezheim, A. Rastatt, dem Schulverwalter Andreas Schüßler in Iffezheim, A. Rastatt.
 Oberwühl, A. Waldshut, dem Unterlehrer Wilhelm Bernauer in Freiburg.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Jakob Breithaupt in Langenschiltach, A. Triberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit;

- Hauptlehrer Leopold Feigenbusch an der Volksschule in Flehingen, A. Bretten,
 „ Karl Gleichauf an der Volksschule in Rohrdorf, A. Neßkirch,
 „ Ludwig Haas an der Volksschule in St. Leon, A. Wiesloch,
 „ Anton Hoffner an der Volksschule in Mannheim,
 „ Karl Edelmayer an der Rettungsanstalt in Tülingen, A. Lörrach,
 auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurde auf Ansuchen:

Unterlehrer Emil Werne in Wiesenthal, A. Bruchsal.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Astholderberg, A. Pfullendorf.

A. a. Rh., A. Rastatt (wiederholt). Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Herrenwies, A. Bühl.

Kirrlach, A. Bruchsal. Befähigung für gewerblichen Fortbildungsunterricht ist erforderlich.

Lienheim, A. Waldshut.
 Mundelfingen, A. Donaueschingen.
 Niederwühl, A. Waldshut.
 Schweigern, A. Vogberg.
 St. Leon, A. Wiesloch.
 Strittberg, A. St. Blasien.
 Unterbiederbach, A. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bahnbrücken, A. Bretten.

Durlach.

Niedlingen, A. Lörrach.

Sinsheim, A. Sinsheim.

Deutschneureuth, A. Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulbisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Emanuel Dörner, Hauptlehrer a. D. in Menzenschwand, am 14. April 1901.

Karl Ebel, Hauptlehrer in Dietershausen, A. Pforzheim, am 15. April 1901.

Joseph Strobel, Unterlehrer in Honstetten, A. Eugen, am 25. April 1901.

Hermann Hornung, Hauptlehrer in Deutschneureuth, A. Karlsruhe, am 27. April 1901.

Joseph Severin Biegler, Hauptlehrer a. D. in Freudenberg, A. Wertheim, am 10. Mai 1901.

Karl Schenzel, Hauptlehrer in Durlach, am 11. Mai 1901.

Mathias Schilling, Hauptlehrer in Unterbiederbach, A. Waldkirch, am 28. Mai 1901.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. Mai d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule Emmendingen, Gewerbelehrer Karl Duffner, sowie den Gewerbelehrer Anton Engler an der Gewerbeschule in Willingen landesherrlich anzustellen.

Empfehlung von Lehrmitteln.

Der „Leitfaden bei dem Unterricht in der Handelsgeographie“ von Dr. J. Engelmann ist in dritter verbesserter Auflage bei Palm & Enke in Erlangen erschienen (Preis 3,30 Mark). Das Werk eignet sich für den Unterricht an kaufmännischen Fortbildungsschulen und Handelsschulen.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbelehrer-Raths wurde Gewerbelehrer Jakob Krum an der Gewerbebeschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an jene in Raftatt und

Gewerbelehrer Friedrich Hauck an der Gewerbebeschule in Böhrenbach in gleicher Eigenschaft an jene in Wertheim versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbelehrer-Raths wurde dem Gewerbebeschulkandidaten Karl Sahn in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbebeschule in Buchen und dem Gewerbebeschulkandidaten Eduard Kuhn in Bühl die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbebeschule in Böhrenbach übertragen.

Dienst erledigung.

Die Gewerbelehrerstelle an der Gewerbebeschule in Wiesloch ist alsbald zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb 8 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbelehrer-Rath einzureichen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzogin Luise Marie, Königin von Baden, hat durch Verordnung vom 10. April 1901 die Gewerbebeschule in Raftatt an der Gewerbebeschule in Wiesloch angeschlossen. Die Gewerbebeschule in Raftatt ist demnach als eine Zweigstelle der Gewerbebeschule in Wiesloch zu betrachten. Die Gewerbebeschule in Raftatt ist demnach als eine Zweigstelle der Gewerbebeschule in Wiesloch zu betrachten.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 13. Juli

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1901 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung von Volksschul- und Religionslehrern betreffend. — Die Bewilligung von Staatsbeihilfen zu Schulhausbauten betreffend. — Die Darlehenszusagen der staatlichen Kassen betreffend. — Die Teilnahme der Geistlichen an der Aufsicht über die Volksschule betreffend. — Die Urkunden über die Grundstückserwerbungen durch den Staat betreffend. — Die Schulprogramme betreffend. — Die Einführung des hundertteiligen Thermometers bei den staatlichen Behörden betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Diensta Nachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Mai d. J. gnädigst geruht, den Vorstand des Realprogymnasiums in Weinheim, Professor Albert Haab, zum Direktor der genannten Anstalt zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juni d. J. gnädigst geruht,

1. den Professor Dr. Rudolf Asmus am Gymnasium in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Freiburg zu versetzen,
2. den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den beigeetzten Anstalten zu übertragen, und zwar: dem Lehramtspraktikanten Anton Karle von Donaueschingen und dem Lehramtspraktikanten Karl Dienger von Rastatt am Gymnasium zu Rastatt, dem Lehramtspraktikanten Karl Neff von Todtnauberg am Progymnasium zu Donaueschingen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juni d. J. gnädigst geruht, den Professor Simon Wacker an der Realschule in Emmendingen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1901 betreffend.

Nachbenannten Kandidaten, welche an der im Frühjahr 1901 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1889 beziehungsweise 11. Juli 1894 abgehaltenen Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern unter Zulassung zur Ablegung des Probejahres erteilt worden:

I. Kandidaten für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Kolb, Rudolf, von Göppingen,
Kraft, Franz, von Rappenaу,
Krafert, Hermann, von Karlsruhe,
Mehger, Adolf, von Rheinheim,
Schlayer, Friedrich, von Mannheim,
Wirth, Dr. Hermann, von Freiburg i. B.

II. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und der Geschichte:

Baumgärtner, August, von Mannheim,
Berberich, Dr. Hugo, von Waghurst,
Defert, Fritz, von Zimmern,
Dietmeier, Anton, von Sasbach,
Ganser, Dr. Friedrich, von Karlsruhe,
Helbing, Reinhold, von Langensteinbach,
Hetterich, Emil, von Bruchsal,
Mai, Lazarus, von Reichenbach,
Maier, Dr. Gustav, von Zell i. B.,
Mayer, Moys, von Konstanz,
Pfeiffer, Philipp, von Mannheim,
Ritter, Ernst, von Thiengen,

von Sallwürk, Adolf, von Karlsruhe,
 Schäfer, Bernhard, von Mannheim,
 Schäfer, Rudolf, von Göbbrichen,
 Stulz, Eugen, von Obergrotterthal,
 Weber, Joseph, von Ottenhöfen.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem
 mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Adelmann, Wilhelm, von Mannheim,
 Becker, August, von Osterburken,
 Birkenstädt, Max, von Flensburg,
 Brombach, Friedrich, von Rickenbach,
 Gäckle, Otto, von Ettenheim,
 Gohweiler, Gottlieb, von Riefeln,
 Gruß, Dr. Karl, von Oberehnheim (Elsaß),
 Gscheidlen, Emanuel, von Mannheim,
 Mondon, August, von Rockenhausen (Rheinpfalz),
 Moser, Christian, von Gutach,
 Reichmann, Martin, von Pföhren,
 Röttele, Dr. Karl, von Wildthal,
 Sauter, Emil, von Meßkirch,
 Schmitt, Alois, von Waldstetten,
 Schneider, Adolf, von Kolmar,
 Schneider, Albert, von Neckargemünd,
 Schweinfurth, Julius, von Seltenhof, Gemeinde Eichsel,
 Thorbecke, Franz, von Heidelberg,
 Warthmann, Dr. Franz, von Freiburg i. B.,
 Wörner, Karl, von Asbach;

außerdem auf Grund im Herbst vorigen Jahres bestandener Prüfung:

dem Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der
 neueren Sprachen und der Geschichte:

Ernst, Gotthold, von Rüstenbach.

Einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die
 Verwendung der Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, hat sich unter-
 zogen und dieselbe bestanden:

Göbmann, Dr. Wilhelm, von Gernsbach.

Karlsruhe, den 24. Mai 1901.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Erb.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung von Volksschul- und Religionslehrern betreffend.

Nachstehendes Ausschreiben des Stiftungsrates der Friedrichsstiftung wird hiermit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 8. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Winter.

An sämtliche Großherzoglichen Kreisschulvisitaturen und die Bezirksrabbinate sowie an sämtliche Volks- und Religionschullehrer.

Aus der von den Israeliten des Großherzogtums gegründeten Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer werden pro 1901 wieder die statutenmäßigen Gaben von beiläufig je 50 *M* im Gesamtbetrage von etwa 1100 *M* an würdige und dürftige Bewerber verteilt werden.

Diejenigen Lehrer, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche, in denen ihr Lebens- und Dienstalter, Religion, Diensteinkommen, Zahl der Familienglieder und Vermögen nebst etwaigen besonderen Unglücksfällen genau darzulegen sind, längstens innerhalb vier Wochen an ihre vorgesetzten Kreisschulvisitaturen beziehungsweise Bezirksrabbinate einzusenden.

Die Großherzoglichen Kreisschulvisitaturen und Bezirksrabbinate werden ersucht, die bei ihnen einlaufenden Gesuche zu sammeln, jedes einzelne zu begutachten und die ganze Sammlung baldigst „an den Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer zu Karlsruhe, Lammstraße Nr. 1“ zu übermitteln oder bis zur gleichen Frist Anzeige zu erstatten, wenn etwa keine Gesuche bei ihnen eingelaufen sind.

Später einkommende oder obiger Vorschrift nicht entsprechende Gesuche werden keine Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 8. Juni 1901.

Der Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer.

Dr. Oster.

Die Bewilligung von Staatsbeihilfen zu Schulhausbauten betreffend.

An die Großherzoglichen Bezirksämter und die Gemeindebehörden.

Mit Ermächtigung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts bringen wir hiermit ein Formular zur Kenntnis, nach welchem künftighin die Gesuche um Bewilligung von Staatsbeihilfen zu Schulhausbauten (§ 90 des Elementarunterrichtsgesetzes vom 13. Mai 1892) abzufassen sind.

Die Angaben zu Ziffer 1 bis 6 des Formulars sind durch die Gemeindebehörde, jene zu Ziffer 7 bis 17 durch das Bezirksamt einzutragen.

Bei Vorlage der Gesuche wollen die Bezirksämter sich über solche eingehend äußern. Die Gesuche sind, wie bisher, unmittelbar an uns vorzulegen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. V. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Gesuch

der Gemeinde, Amts
um Bewilligung einer Beihilfe aus den staatlichen Mitteln für bedürftige Gemeinden zu Schulhausbauten.

1. Bau und Baukosten.

1. Art der baulichen Herstellung (kurzer Baubeschrieb).
2. Zeit der Bauausführung.
3. Gesamtbetrag der Baukosten (einschließlich Bauplatzkosten) laut anliegender Kostenberechnung — Endabrechnung M.
4. Verteilung des Gesamtbetrages laut anliegender Berechnung auf
 - a. die Räume für Gemeindezwecke M.
 - b. die Räume für Schulzwecke " "
5. Deckungsmittel für den Betrag Ziffer 4 b
 - a. Erlös aus dem alten Schulhaus M.
 - b. Fondsmittel (§ 89 des Elementarunterrichtsgesetzes) "
 - c. Sonstige Mittel "

im ganzen " "
6. Ungedeckter Bauaufwand M.

II. Wirtschaftliche Verhältnisse.

7. Einwohnerzahl (letzte Volkszählung)	} laut anliegender Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse.	
8. Reines Vermögen der Gemeinde		M.
9. Schulden der Gemeinde		M.
10. Umlagepflichtiges Steuerkapital		M.
11. Umlage für . . . (auf 100 M. Steuerkapital)		M. %
12. Unbelasteter Wert des Bürgernutzens (auf 100 M. Steuerkapital)		" "
13. Umlage nach Abzug des Bürgernutzens		" "
14. Staatsbeitrag zum Schulaufwand (§§ 73 ff. des Elementarunterrichtsgesetzes) in Prozenten		%
15. Ertrag von 1 % Umlage aus dem umlagepflichtigen Steuerkapital		M.
16. Umlageerhöhung bei 5 prozentiger Verzinsung und Tilgung des ungedeckten Bauaufwandes		%
17. Etwaiger Verzicht der Gemeinde auf Schulgelderhebung (§ 71 des Elementarunterrichtsgesetzes)		

III. Staatsbeihilfe.

18. Gesamtbetrag der Staatsbeihilfe	M.
19. Prozentsatz des ungedeckten Bauaufwandes	%
20. Betrag der Anweisung in der laufenden Budgetperiode	M.

Die Darlehenszusagen der staatlichen Kassen betreffend.

An die Berechnungen der unmittelbar unter diesseitiger Verwaltung stehenden Stiftungen und Kassen, an die Verwaltungsräte und Verwaltungsbehörden der für Schulen und zu Unterrichtsstipendien bestimmten Landes-, Distrikts- und Ortsstiftungen, sowie an die Großherzoglichen Bezirksämter.

Bei der Zusage von Kapitaldarlehen gegen Einräumung einer ersten Hypothek sind vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des reichsgesetzlichen Grundbuchrechtes in dem betreffenden Landgerichtsbezirk statt des mit diesseitiger Verfügung vom

28. April 1891 Nr. 6984 (Schulverordnungsblatt 1891 Nr. V) — abgeändert durch die diesseitige Verfügung vom 30. April 1894 Nr. 7963 (Schulverordnungsblatt 1894 Nr. VI) — bekannt gegebenen Formulars ausschließlich die nachstehend zum Abdruck gelangenden Formulare für Darlehenszusagen verbunden mit Annahme, Eintragungsbewilligung und Eintragungsantrag zu verwenden.

Hiebei wird ausdrücklich bemerkt, daß das Grundbuchamt eine Fertigung Aa mit Beglaubigung und eine unbeglaubigte Fertigung Ab, die Kasse und der Schuldner je eine unbeglaubigte Fertigung Ab zu erhalten haben.

Karlsruhe, den 12. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Paßl.

Zusage A
auf Briefhypothek,
a. mit Annahme, Bewilligung und Antrag.

I.

Darlehenszusage.

Die verspricht hierdurch de

gegen Einräumung einer ersten Hypothek auf d in dem angeschlossenen Verlagschein des Grundbuchamts näher bezeichnete Grundstück Lagerbuchnummer

welche durch
laut beiliegender Schätzungsurkunde vom ten 190 zu M.
(in Buchstaben Mark)
geschätzt worden, ein Darlehen von M. (in Buchstaben
Mark) unter folgenden

II.

Bedingungen.

§ 1.

Die Hypothek muß unbeschränktes erstes Pfandrecht gewähren; d zu verpfändende Grundstück d rf also weder in der zweiten noch in der dritten Abtheilung des Grundbuchs mit vorgehenden oder gleichstehenden Rechten belastet sein.

§ 2. *)

1. Auf den Grundstücke laste bereits folgende Hypothek :

Falls diese Gläubiger sich nicht bereit finden laß , dem neuen Darlehen den Vorrang einzuräumen, so soll die Darleiherin ermächtigt sein, im Namen der Darlehensnehmer

a. die voreingetragene Hypothekenschuld an d Gläubiger derselben aus dem zugesagten Darlehen auszusahlen und sodann

b. aufgrund der Quittung oder Löschungsbewilligung de Gläubiger die Löschung der voreingetragenen Hypothek zu beantragen.

2. Die Darleiherin ist verpflichtet, alsbald die Löschung herbeizuführen und die von de Gläubiger herausgegebene Schuldbefreiung samt de Quittung de Gläubiger oder, falls die Quittung zu den Grundakten gegeben w rd , samt beglaubigte Abschrift der Quittung de Entleiher auszuhändigen.

§ 3.

Über die Hypothek soll ein Hypothekenbrief ausgestellt werden.

§ 4.

1. Die Auszahlung des Darlehens erfolgt vom an gegen Aushändigung des Hypothekenbriefes.

2. Die Empfangnahme des Darlehens muß bis längstens erfolgt sein.

3. Kann dies (Abs. 2) aus irgend einem — nicht von der Darleiherin herrührenden — Grunde nicht geschehen, so ist die berechtigt, den Darlehensvertrag für aufgelöst zu erklären und von de Darlehensnehmer als Entschädigung die Zinsen zu Prozent aus dem zugesagten Kapitale von obigem Zeitpunkte (Abs. 2) an bis zu dem Tage, an dem die Auflösung des Vertrages erfolgt, zu erheben, ohne daß eine Mahnung nötig wäre.

§ 5.

1. Das Darlehen ist mit Prozent jährlich zu verzinsen.

2. Die Zinsen laufen vom an und sind auf für die bis dahin abgelaufene Zeit, darauf jährlich auf zu zahlen

§ 6.

1. D Schuldner verpflichtet, jedes von der Hypothek ergriffene Gebäude in gutem Stande zu erhalten.

2. Jedes von der Hypothek ergriffene Gebäude muß gegen Feuerschaden bei einer staatlich zugelassenen Feuerversicherungsanstalt versichert sein und bis zur Löschung der Hypothek versichert bleiben.

*) Sind die zu verpfändenden Grundstücke lastenfrei, so ist § 2 zu streichen.

3. Zu wesentlichen Veränderungen an verpfändeten Gebäuden ist die Erlaubnis der Darleiherin einzuholen.

4. Es ist nicht gestattet, ohne deren Zustimmung ein verpfändetes Grundstück gegen Vorauszahlung des Miet- oder Pachtzinses zu vermieten oder zu verpachten.

5. Der Übergang verpfändeter Grundstücke auf andere Personen ist der Darleiherin spätestens innerhalb eines Monats nach dem Eigentumswechsel anzuzeigen. Bei Unterlassung erhöht sich der Kapitalzinsfuß auf 5 Prozent jährlich vom ersten Tage des auf den Eigentumswechsel folgenden Kalendermonats an.

§ 7.

1. Die Heimzahlung des Darlehens muß nach vorgängiger, jedem Teil freistehender dreimonatiger Aufkündigung geschehen.

2. Die Darleiherin hat das Recht — ohne Einhaltung der Kündigungsfrist — die sofortige Rück-
erstattung zu verlangen,

- a. wenn d..... Schuldner..... auch nur einer der durch § 6 begründeten Verpflichtungen zuwiderhandelt;
- b. wenn d..... Schuldner..... in Konkurs verfällt oder außergerichtlich die Zahlungen einstellt, oder wenn ein Verfahren auf Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung des verpfändeten Grundbesitzes oder eines Teiles desselben eingeleitet wird.

§ 8.

Abschlagszahlungen sind nur in Beträgen von wenigstens 1000 Mark statthaft und nur nach vorheriger dreimonatiger Aufkündigung.

§ 9.

Zins- und Kapitalzahlungen haben jeweils kostenfrei in deutschem Reichsgeld im Geschäftszimmer der Darleiherin zu geschehen.

§ 10.

Rückzahlungen auf die Hauptsomme dürfen bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur gegen Rückgabe des Hypothekenbriefs oder gegen Nachweisung der besonderen Genehmigung des erfolgen.

§ 11.

Die Darlehensnehmer haften als Gesamtschuldner.

§ 12.

1. Um die Auszahlung des Darlehens zu erlangen, hat d..... Entleiher..... mindestens 3 Tage vor dem Tage, auf den die Zahlung des Kapitals gewünscht wird, der den Hypothekenbrief zur Prüfung vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt nicht, bevor der Hypothekenbrief geprüft und vollkommen richtig befunden ist.

2. Außerdem ist der Kasse vor der Zahlung bei Verpfändung von Gebäuden der Nachweis der Versicherung des freien Gebäudesinstells zu überreichen.

3. Die Unterschrift des Entleiher..... unter der Bescheinigung über den Empfang des Darlehenskapitals muß notariell beglaubigt werden, und zwar am Ausfolgungstag, nicht vorher.

§ 13.

Der Entleiher trag alle aus dem Darlehensvertrag und seinem Vollzug erwachsenden Kosten, namentlich diejenigen der Hypothekenbestellung.

III.

Dieser Zusagechein ist vierfach ausgefertigt; eine Fertigung erhält die Kasse, eine der Schuldner; die dritte und vierte Fertigung geht an das Grundbuchamt.

....., denten 190

Annahme der Darlehenszusage und Eintragungsbewilligung, sowie Vollmacht.

I.

Die vorstehende Darlehenszusage mit den darin angeführten Bedingungen nehme

.....
die Ehefrau mit Ermächtigung ihres Ehemannes, hiermit an.

II.*)

Die unterzeichnete Ehefrau bevollmächtigt hierdurch ihren Ehemann, auch in ihrem Namen das Darlehen in Empfang zu nehmen.

III.

Die hat ein zu Prozent
verzinsliches Darlehen von M. (in Worten
Mark) unter den in der vorstehenden Darlehenszusage enthaltenen Bedingungen zugesagt.

Für diese Forderung samt Zins bewillige der genannten Kasse eine Hypothek
an de Grundstück Lagerbuchnummer
eingetragen auf
im Grundbuche Band Heft Bestands-
verzeichnis I Nr.

Der Hypothekenbrief wolle ausgefolgt werden.

Die beiliegende zweite Fertigung der vorstehenden Darlehenszusage bitte als
Schuldburkunde mit dem Briefe zu verbinden.

Auf die Bekanntmachung der Eintragung verzichte

*) Der folgende Satz ist geeignetenfalls zu streichen.

Der Wert de Grundstück soll auf Grund der angeschlossenen amtlichen Schätzung im Grundbuch vermerkt werden.

IV. *)

Zugleich erteile d Vollmacht, in Namen
 a. die voreingetragene Hypothekenschuld an d Gläubiger derselben aus dem
 zugesagten Darlehen auszuführen und sodann
 b. aufgrund der Quittung oder Löschungsbewilligung de Gläubiger die Löschung
 der in der dritten Abteilung des Grundbuchs
 unter Nr. eingetragenen vorgehenden Hypothek zu beantragen.

....., den ten 190.....

Notarische Unterschriftsbeglaubigung.

G.T.G. Nr.

Die vorstehende Unterschrift de

Kosten:
Gebühr, R.P.R.G. § 65

Eintragungsantrag.

An das Grundbuchamt

Unter Vorlage der vorstehenden Darlehenszusage mit Annahme und Eintragsbewilligung nebst den dazugehörigen Beilagen nämlich

- a. des Verlagscheins vom
 b. der Schätzungsurkunde vom
 c. einer weiteren Fertigung der Darlehenszusage samt Annahme

beantragen wir Eintragung der Hypothek von M.

(in Buchstaben Mark)

auf d in der Bewilligung bezeichnete Grundstück

Auf Bekanntmachung der Eintragung an uns wird verzichtet.

Die Kosten ha d Darlehensnehmer übernommen.

....., den ten 190.....

*) Sind die zu verpfändenden Grundstücke lastenfrei, so ist der folgende Satz zu streichen.

Zusage A
auf Briefhypothek,
b. mit Annahme.

I.

Darlehenszusage.

Wie Formular A a.

II.

Bedingungen.

Wie Formular A a.

III.

Wie Formular A a.

Annahme der Darlehenszusage und Vollmacht.

I.

Die vorstehende Darlehenszusage mit den darin angeführten Bedingungen nehme

.....
die Ehefrau mit Ermächtigung ihres Ehemannes, hiermit an.

II. *)

Die unterzeichnete Ehefrau bevollmächtigt hierdurch ihren Ehemann, auch in ihrem Namen das Darlehen in Empfang zu nehmen.

....., den ten 190.....

*) Der folgende Satz ist geeignetenfalls zu streichen.

Die Teilnahme der Geistlichen an der Aufsicht über die Volksschule betreffend.

An die Aufsichtsbehörden der Volksschulen.

Nachdem in letzter Zeit vielfach Zweifel darüber hervorgetreten sind, unter welchen Voraussetzungen Geistliche aufgrund der Vorschrift in § 10 G.-U.-G. zum Eintritt in die Ortsschulbehörde berechtigt sein sollen, sehen wir uns veranlaßt, nach Maßgabe der bisher in der Sache ergangenen Ministerial-Entscheidungen folgendes bekannt zu geben:

„Ortspfarrer“ im Sinne der bezeichneten Gesetzesvorschrift ist jeder Geistliche, welchem eine selbständige und dauernde Seelsorge über die Angehörigen eines Bekenntnisses für einen unter Mitwirkung der Staatsgewalt abgegrenzten Bezirk von der staatlich als zuständig anerkannten kirchlichen Behörde übertragen ist, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Anstellung eine definitive oder eine nur provisorische ist. Besteht der Pfarrbezirk aus mehreren Gemeinden, so sind die betreffenden Geistlichen auch in den Filialgemeinden — sofern dieselben eigene Schulen haben — zum Eintritt in die Ortsschulbehörde berechtigt.

Geistliche dagegen, denen durch Anordnung der zuständigen Kirchenbehörden in nur provisorischer Weise eine Seelsorgerthätigkeit bezüglich der Bekenntnisangehörigen eines bestimmten Bezirks — Diasporabezirk — übertragen ist, ohne daß eine Mitwirkung der Staatsbehörden bei der Umschreibung dieses Bezirks stattgefunden hätte, sind als Ortspfarrer im Sinne der genannten gesetzlichen Bestimmung nur an ihrem Amtssitz anzuerkennen und daher nur an diesem zur Ortsschulbehörde beizuziehen.

Karlsruhe, den 19. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspenger.

Pahl.

Die Urkunden über die Grundstückserwerbungen durch den Staat betreffend.

An die Verrechnungen der unmittelbar unter diesseitiger Verwaltung stehenden Kassen und Stiftungen, die Verwaltungsräte und Verwaltungsbehörden der für Schulen und zu Unterrichtsstipendien bestimmten Landes-, Distrikts- und Ortstiftungen, sowie die Großherzoglichen Bezirksämter.

Die nachstehenden Bestimmungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Beschaffung und Aufbewahrung der Urkunden über die Grundstückserwerbungen durch den Staat bringen wir im Auftrag des Ministeriums mit der Veranlassung zur Kenntnis, im gegebenen Fall ein gleichmäßiges Verfahren eintreten zu lassen.

1. Anstelle des Kaufbriefes ist von Inkrafttreten des reichsgesetzlichen Grundbuchrechts an bei für den Staat erfolgender Erwerbung von Grundstücken, für welche das reichsgesetzliche Grundbuch für angelegt erklärt worden ist, eine Doppelschrift oder beglaubigte Abschrift des obligatorischen Vertrags (§ 313 B. G.-B., § 374 G.-B.-D.-B.), mag er von einem

Notar (§ 34 R.-P.-G.), dem Grundbuchbeamten oder dem Grundbuchhilfsbeamten (§ 3 Absatz 2 und § 6 Absatz 3 A.-G. z. G.-B.-D.) beurkundet oder von der Behörde selbst (A.-G. z. G.-B.-D. § 23 Absatz 2) abgefaßt sein, zur Registratur der erwerbenden Behörde zu bringen. Im Enteignungsverfahren tritt anstelle des Vertrags das Protokoll über die gemäß §§ 34, 43 des Enteignungsgesetzes getroffene Vereinbarung, im Zwangsversteigerungsverfahren eine Abschrift des Zuschlagsbeschlusses nebst Versteigerungsbedingungen.

2. Außerdem ist eine Abschrift des Grundbuchheftes oder ein Auszug daraus (§§ 205 und 206 G.-B.-D.-W.) von dem Grundbuchamt zu verlangen und mit dem obligatorischen Vertrag aufzubewahren. Im Feldbereinigungsverfahren und bei der Zusammenlegung von Baugrundstücken bedarf es neben der Abschrift des Grundbuchheftes oder dem Auszuge aus dem Grundbuche keiner weiteren Ausfertigung.

3. Die Aufbewahrung der unter 1 und 2 bezeichneten Urkunden hat nicht bei den einzelnen Spezialakten zu geschehen; sie können zu ortschäftsweise geordneten Fasciceln vereinigt werden.

4. Über die unter 1 und 2 genannten Urkunden ist ein ortschäftsweise angelegtes Verzeichnis zu führen. In dem Verzeichnis ist das Verhältnis anzugeben, in welchem die Urkunden verwahrt werden. In den Spezialakten ist auf die Nummer des Verzeichnisses zu verweisen.

5. Es empfiehlt sich, auch für die noch unter dem bisherigen Recht erworbenen Grundstücke nach und nach, etwa bei Gelegenheit von Neuerwerbungen, gleichfalls Abschriften der Grundbuchhefte zu verlangen und alle diese Abschriften, welche bei den meisten Grundbuchämtern aus dem einen Heft der betreffenden Behörde zu entnehmen sein werden, bei Veränderungen mit dem neuesten Stand des Grundbuchs in Übereinstimmung bringen zu lassen.

6. Auf die dem Grundbuchamt nach § 55 G.-B.-D. (§ 186 G.-B.-D.-W.) obliegende Benachrichtigung über die Eintragung kann von der erwerbenden Behörde regelmäßig verzichtet werden, da die zu verlangende Grundbuchabschrift oder der Auszug aus dem Grundbuche den Zweck der Benachrichtigung besser erfüllt. Geht der erwerbenden Behörde gleichwohl eine solche Benachrichtigung zu, so soll sie mit dem obligatorischen Vertrag verbunden werden.

Karlsruhe, den 24. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Kofst.

Die Schulprogramme betreffend.

Der Schwäbische Schiller-Verein in Marbach-Stuttgart hat nach einer Mitteilung des Vorstandes vom 1. d. M. den Bau eines Schillerarchivs zu Marbach a. N. begonnen, welches die reichen Schiller und die übrigen schwäbischen Dichter betreffenden Besitztümer des Vereins an Reliquien, Handschriften und Druckwerken aufnehmen soll. Um nun allen, die sich mit

Forschungen über Schiller und die schwäbische Litteratur überhaupt beschäftigen, insbesondere aber denjenigen, welche künftig die Schätze des Vereins in Marbach benutzen werden, jede Art von wissenschaftlichen Hilfsmitteln an die Hand zu geben, beabsichtigt der Verein, in dem Archiv eine möglichst vollständige Sammlung aller auf Schiller und die anderen schwäbischen Dichter bezüglichen Drucksachen anzulegen und hat darum gebeten, es möchten diejenigen Lehranstalten, welche wissenschaftliche Abhandlungen und Programme herauszugeben pflegen, solche, soweit sie für die Zwecke des Vereins in Betracht kommen, je in einem Exemplar dem Vereine zuwenden und unmittelbar nach Erscheinen an das Ausschußmitglied des Vereins, Herrn Dr. Rudolf Krauß in Stuttgart, Königliches Staatsarchiv, übersenden. Auch wäre dem Verein erwünscht, wenn diese Zuwendungen, soweit möglich, auf bereits in früherer Zeit gedruckte Abhandlungen und Programme ausgedehnt würden.

Etwasige Auslagen an Porto zc. hat der Verein gerne zu ersetzen sich bereit erklärt.

Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen, welche wissenschaftliche Beilagen zu den Jahresberichten veröffentlichen, setzen wir hievon in Kenntnis in der Annahme, daß sie diesen Wunsch des Schwäbischen Schiller-Vereins in Marbach vorkommendenfalles gerne berücksichtigen werden.

Karlsruhe, den 18. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Einführung des hundertteiligen Thermometers bei den staatlichen Behörden betreffend.

Durch Erlaß Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 28. Mai Nr. 17568 werden die sämtlichen dem Bereich des Großherzoglichen Oberschulrats unterstehenden Anstalten und Behörden angewiesen, insoweit künftig die Neuanschaffung von Thermometern zu dienstlichen Zwecken oder ein Ersatz unbrauchbar gewordener Instrumente nötig fällt, stets nur hundertteilige Thermometer, unter Ausschluß solcher mit doppelter Skala (achtzig- und hundertteilig), anzuschaffen.

Karlsruhe, den 22. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe findet für Lehrer und Lehrerinnen am

Dienstag, den 10. September d. J.

und den folgenden Tagen statt.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis 1. August d. J. anher einzureichen.

Die Kandidaten haben sich, falls ihnen eine abweisliche Antwort nicht zugeht, am Tage vor der Prüfung bei der Direktion des Seminars zu melden und acht Tage vorher der vorgelegten Kreisschulvisitatur unter Angabe, wie für die Vernehmung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 10. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen betreffend.

Die Dienstprüfung am Seminar in Ettlingen findet am

Dienstag, den 17. September d. J.

und den folgenden Tagen statt.

Die Anmeldungen, in denen ausdrücklich anzugeben ist, ob der Kandidat zur einfachen oder erweiterten Prüfung zugelassen zu werden wünscht, sind spätestens bis 10. August d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der Anstalt zu melden und acht Tage zuvor der vorgelegten Kreisschulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Vernehmung ihres Dienstes gesorgt ist, Anzeige zu erstatten.

Karlsruhe, den 10. Juni 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

„Die Umschau“, Übersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst, herausgegeben von Dr. F. H. Bechhold erscheint wöchentlich im Verlag von F. Bechhold in Frankfurt a. M., Preis vierteljährlich 3 M.; zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Für die Lehrerbibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten zum Gebrauch der Lehrer geeignet.

August Böckh, Lebensbeschreibung und Auswahl aus seinem wissenschaftlichen Briefwechsel. Von Max Hofmann. Leipzig, Teubner, 1901. Preis 12 M. Geeignet für die Lehrerbibliotheken der Gymnasien, Realgymnasien, Progymnasien und Realprogymnasien.

„Deutsche Jugend, übe Pflanzenschutz“. Gera, Verlag von Theodor Hofmann, 1901. Ausgabe A. für höhere Lehranstalten, B. für Volksschulen. Preis 1 Exemplar broschiert 30 S., 100 Exemplare 10 M. Geeignet zur Verteilung an die Schüler.

IV.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Karl Friedrich Grittmann an der Volksschule in Michelbach, A. Rastatt, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurde entlassen auf Ansuchen:
Hauptlehrer Hugo Karle in Freiburg.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Flehingen, A. Bretten.
Michelbach, A. Rastatt.
Rohrdorf, A. Mespelbrunn.
Urloffen, A. Offenburg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Liedolsheim, A. Karlsruhe.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulvisitation unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

August Feiler, Hauptlehrer in Sinsheim, am 10. Mai 1901.

Frau Friederike Gapp, Handarbeitslehrerin in Karlsruhe, am 27. Mai 1901.

Joseph Andris, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Neuenhausen, am 29. Mai 1901.

Maximilian Strätt, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Freiburg, am 29. Mai 1901.

Hermann Halm, Hauptlehrer in Liedolsheim, A. Karlsruhe, am 6. Juni 1901.

Martin Schumacher, Hauptlehrer in Urloffen, A. Offenburg, am 15. Juni 1901.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 10. September

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Das Dien der Fußböden betreffend. — Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner betreffend. — Die Vergebung von Freiplätzen im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend. — Die Prüfung von Lehrerinnen betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Diensta Nachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats — Diensta Nachrichten. — Todesfall.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsminister Dr. Nock Höchstihren Hausorden der Treue zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juni d. J. gnädigst geruht, den Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsminister Dr. Nock auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner ausgezeichneten langjährigen und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Minister Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von Brauer unter Belassung in dieser Stellung zum Staatsminister und Präsidenten des Staatsministeriums, den Oberstaatsanwalt, Geheimen Oberregierungsrat Freiherrn Alexander von Dusch zum Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts und zum Staatsrat, und

den Domänendirektor, Geheimen Rat zweiter Klasse Richard Reinhard unter Belassung in dieser Stellung zum stimmführenden Mitglied des Staatsministeriums und zum Staatsrat, sowie unter dem gleichen Datum

den Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimen Oberregierungsrat Wilhelm Hübsch zum Geheimen Rat zweiter Klasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juli d. J. gnädigst geruht, den Ersten Staatsanwalt am Landgericht Offenburg Ludwig Arnold zum Oberstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht zu ernennen und demselben zugleich die Funktionen eines Ratsmitgliedes in dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Oberrealschule in Pforzheim, Professor Karl Friedrich Müller das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Vorstand der Präparandenschule in Tauberbischofsheim, Reallehrer Wendelin Röttinger, die etatmäßige Amtsstelle eines Kreis Schulrats für den Schulkreis Tauberbischofsheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 30. Juli d. J.

den Professor Ludwig Wendling an der Realschule in Eberbach an das Gymnasium in Mannheim,

den Professor Josef Volkert an der Realschule in Emmendingen an jenes zu Rastatt, beide in gleicher Eigenschaft, zu versetzen;

dem Lehramtspraktikanten Gottfried Süpfle aus Gotha unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium in Tauberbischofsheim und

dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Ott aus Mainwangen unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe zu übertragen;

unter dem 5. August d. J.

den Professor Albert Sandhaas an der Realschule in Ueberlingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen zu versetzen;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar

dem Lehramtspraktikanten Wilhelm Himmelstein aus Baden an der Realschule in Eberbach und

dem Lehramtspraktikanten Dr. Ferdinand Gutheim aus Bidingen an der Realschule in Emmendingen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juni d. J. gnädigst geruht, den Professor Heinrich Maurer am Gymnasium Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit auf 11. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Musiklehrer Franz Hiß am Lehrerseminar in Ettlingen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 21. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juli d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Joseph Kottengatter an der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Das Ölen der Fußböden betreffend.

An die Direktionen und Vorstände sämtlicher Mittelschulen, der Lehrerbildungsanstalten, Blinden- und Taubstummenanstalten, sowie an die Ortsschulbehörden der Volksschulen:

In letzter Zeit sind mit der Behandlung von Fußböden, insbesondere von Schulzimmer- und Turnhalleböden mit besonders präparierten Fußbodenölen mehrfach Versuche gemacht worden, die sowohl bezüglich einer leichteren Reinigung, als auch vor allem hinsichtlich der Staubbeseitigung günstige Ergebnisse geliefert haben. Diese Erfolge sind nicht nur bei Hartholzböden, also bei buchenen oder eichenen Parkett- oder Riemenböden, sondern ganz besonders auch bei — neuen und alten — tannenen Fußböden beobachtet worden, indem bei solchen Böden, die früher durch große Staubentwicklung ständig zu Klagen Anlaß gaben, dieser Mißstand durch die Behandlung mit Fußbodenöl mit der Zeit ganz beseitigt oder doch auf ein geringes Maß zurückgeführt wurde.

Von den verschiedenen Fußbodenölen haben sich hauptsächlich das sogenannte Duftleß-Öl — Generalvertreter H. Doench in Bensheim — und das Fußbodenöl der Droguerie Roth in Karlsruhe bewährt.

Wir empfehlen hiernach die Behandlung der sämtlichen Schulzimmer- und Turnhalleböden mit einem Fußbodenöl, vornehmlich im Interesse der Gesundheit von Lehrern und Schülern.

Die Herren Kreis Schulräte werden bei ihren Schulbesuchen auf die Verwendung des Oles und die sich daraus ergebenden Vorteile besonders aufmerksam machen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen:

Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner findet vom 1. bis 4. Oktober d. J. in Straßburg i. E. statt.

Wir ermächtigen die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen, denjenigen Lehrern der Anstalt, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, hierzu Urlaub zu geben, soweit dies ohne erhebliche Störung des Unterrichts möglich ist.

Karlsruhe, den 10. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Dr. Klotz.

Die Vergebung von Freiplätzen im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg sind auf 1. Oktober d. J. zwei Freiplätze für Mädchen katholischen Bekenntnisses, welche aus dem Gebiete der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden stammen, zu vergeben.

Bewerberinnen, die das zehnte Lebensjahr bereits zurückgelegt, das sechzehnte aber noch nicht überschritten haben, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Nachweisen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und sittliche Aufführung binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Prüfung von Lehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, bestandenen Prüfung die Unterrichtsbefähigung zuerkannt worden:

a. für Höhere Mädchenschulen:

Gulde, Bertha, von Mannheim,
Hirsch, Flora, von Karlsruhe,
Nowack, Alexandra, von Karlsruhe,
Specht, Paula von Karlsruhe,
Stricker, Eugenie von Bruchsal;

b. für Volksschulen und in den Fächern der Volksschule für mittlere und höhere Mädchenschulen:

Bierhalter, Mathilde, von Mühlburg,
Kretschmar, Elsa, von Karlsruhe,
Wettstein, Johanna, von Mühlburg.

Karlsruhe, den 8. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Mai d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Albiker, Emma, von Pfullendorf,
Allgayer, Rosa, von Freiburg,
Athenstädt, Flora, von Eichstetten,
Athenstädt, Klara, von Eichstetten,
Baumann, Frieda, von Mühlburg,
Forster, Luise, von Mespkirch,
Fuhrer, Elisabeth, von Oggersheim,
Höflin, Pauline, von Freiburg,
Kammerer, Lydia, von Karlsruhe,

Kammerer, Rosa, von Karlsruhe,
 Keller, Paula, von Überlingen,
 von Kries, Ellen, von Freiburg,
 Kusch, Ida, von Brugg (Schweiz),
 Rußbaumer, Anna, von Freiburg,
 Rösch, Lina, von Freiburg,
 Rottengatter, Johanna, von Meersburg,
 Schuhmacher, Frieda, von Freiburg,
 Schwörer, Josephine, von Kenzingen,
 Steiner, Maria, von Straßburg i. El.,
 Stief, Helene, von Baden,
 Ullersberger, Therese, von Überlingen,
 Wagner, Elisabeth, von Freiburg,
 Wolfarth, Olga, von Zunsweier;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren
Mädchenschulen:

Ayal, Maria, von Todtnau,
 Bühler, Mechtild, von Hottingen (Schweiz),
 Döll, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Fischesser, Anna, von Mollis, (Schweiz),
 Franour, Hedwig, von Osnabrück,
 Gallus, Marie, von Rothweil,
 Gloderer, Anna, von Freiburg,
 Gütle, Elisabeth, von Offenburg,
 Heim, Nora, von Waldshut,
 Körber, Elisabeth, von Hirschhorn,
 Korn, Else, von Pforzheim,
 Kraska, Gertrud, von Freiburg,
 Kromer, Luise, von Kenzingen,
 Kuenzer, Maria, von Freiburg,
 Kuth, Klara, von Gengenbach,
 Martin, Emma, von Lörrach,
 Mattmüller, Erna, von Denzlingen,
 Miller, Bertha, von Aulendorf,
 Nopper, Maria, von Freiburg,
 Obergfäll, Maria, von Freiburg,
 Öttinger, Luise, von Freiburg,
 Pfister, Mina, von Hachingen,
 Reinhart, Hilda von Wagenschwend,

Rheindl, Theresia, von Tauberbischofsheim,
 Scherer, Kreszentia, von Horben,
 Schmidt, Martha, von Bittau,
 Stadelbauer, Karoline, von Freiburg,
 Stadler, Maria, von Freiburg,
 Stein, Elsa, von Offenburg,
 Stöckel, Hedwig, von Odenheim,
 Sur, Lina, von Freiburg,
 Tenz, Mina, von Freiburg.

Karlsruhe, den 8. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Pahl.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Ackermann, Mathilde, von Rastatt,
 Bartholomae, Albertine, von Hoffenheim,
 Brandner, Emilie, von Rastatt,
 Breuer, Frieda, von Bochum,
 Dewitz, Johanna, von Offenburg,
 Dücherer, Emilie, von Mannheim,
 Freyburger, Marie, von Achern,
 Fries, Martha, von Stuttgart,
 Kaiser, Klara, von Stockach,
 Kober, Frieda, von Karlsruhe,
 Kühne, Fanny, von Karlsruhe,
 Marold, Helene, von Pforzheim,
 Maurer, Chlothilde, von Emmendingen,
 Meyer, Lili, von Kreuznach,
 Müller, Hedwig, von Karlsruhe,
 Reiter, Blanka, von Karlsruhe,
 Schmidt, Martha, von Karlsruhe,
 Wischer, Lili, von Nienburg,

Werner, Leonie, von Pforzheim,
 Winter, Frieda, von Karlsruhe,
 Zipperlin, Frieda, von Degernau;

ferner nachbenannte Zöglinge des Instituts Friedländer:

Balß, Elise, von Worms,
 Guichardaz, Frieda, von Karlsruhe;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren
 Mädchenschulen.

Ahles, Bertha, von Malterdingen,
 Armbruster, Philippine, von Wolfach,
 Bauer, Corinna, von Eberstadt,
 Behr, Adele, von Karlsruhe,
 Bischoffberger, Elise, von Schonach-Renzberg,
 von Carlowitz, Vera, von Engers a. Rh.,
 Eichhorn, Frieda, von Weingarten,
 Göller, Johanna, von Baden,
 Guth, Anna, von Neckarelz,
 Hahn, Margarethe, von Birkenfeld (Fürstentum),
 Hardt, Luise, von Reiffe (Schlesien),
 Heckel, Lina, von Harskirchen i. G.,
 Hoffmann, Bertha, von Pforzheim,
 Hörle, Luise, von Rastatt,
 Knodel, Elsa, von Schwerhens (Posen),
 Kopf, Ida, von Karlsruhe,
 Krauß, Emma, von Karlsruhe,
 Küster, Martha, von Ulm a. D.,
 Lippmann, Martha, von Karlsruhe,
 Lütke, Olga, von Karlsruhe,
 Mayer, Auguste, von Karlsruhe,
 Oppenheim, Dorothy, von Wien,
 Reinhardt, Adelheid, von Schöllbrunn,
 Reiter, Johanna, von Karlsruhe,
 Reitter, Luise, von Krautheim,
 Rötttele, Frieda, von Weisenburg i. G.,
 Ruß, Maria, von Linfenheim,
 Schlechter, Thekla, von Neckarelz,
 Schmalz, Mathilde, von Tauberbischofsheim,
 Schmidt, Therese, von Weinsheim b. Kreuznach,

ferner in gleicher Eigenschaft veretzt:

die Reallehrer:

Ludwig Werkmeister an der Bürgerschule in Singen an die Höhere Bürgerschule in Rheinbischofsheim;

Otto Ball an der Bürgerschule in Mestkirch an das Realgymnasium in Ettenheim;

Michael Fleiner an der Höheren Bürgerschule in Rheinbischofsheim an die Realschule in Nechl.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 10. August d. J. wurde dem Unterlehrer Benedikt Schilling an der Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 19. August d. J. wurden in gleicher Eigenschaft veretzt:

die Musiklehrer

Karl Hofmayer an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg an das Lehrerseminar in Ettlingen,

August Binder an der Präparandenschule in Gengenbach an die Lehrerbildungsanstalt in Meersburg,

August Gerspacher in Billingen an die Präparandenschule in Gengenbach, letzterer im Einverständnis mit Großherzoglichem Gewerbebschulrat.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Emmendingen: Hauptlehrer Christian Bender daselbst.

Hambrücken, A. Bruchsal: Hauptlehrer Heinrich Leidner daselbst.

Iffezheim, A. Rastatt: Hauptlehrer Joseph Eisenkolb daselbst.

Wiesenthal, A. Bruchsal: Hauptlehrer Otto Mall daselbst.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Freiburg: der Arbeitslehrerin Marie Joos daselbst.

Heidelberg: dem Unterlehrer Julius Vollherbst daselbst.

Karlsruhe: den Unterlehrern Heinrich Lutz, Theodor Lißberger, Otto Albert und der Unterlehrerin Mathilde Kohler daselbst.

Lahr: den Hauptlehrern Martin Schütz in Elzach, A. Waldkirch, und Hermann Gremelsbacher in Oberprechtal, A. Waldkirch.

Mannheim: den Unterlehrern Emil Hoffmeister, Wilhelm Stöß, Karl Beck und Hugo Fränkel daselbst.

Pforzheim: dem Unterlehrer Ernst Göhe in Pforzheim, dem Realschulkandidaten Ernst Dißlin in Sinzheim, der Unterlehrerin Luise Stark in Karlsruhe und der Unterlehrerin Anna Schlimm in Heidelberg.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Hermann Ball in Asefingen, A. Bonndorf, nach Schönenbach, A. Billingen.
 „ Franz Berger in Worndorf, A. Mespkirch, nach Wahlwies, A. Stockach.
 „ Georg Ludwig Bühler in Zimmerhof, A. Mosbach, nach Grofscholzheim, A. Adelsheim.
 „ Anton Dieringer in Daisendorf, A. Überlingen, nach Stollhofen, A. Bühl.
 „ Adolf Eitel in Unterwittstadt, A. Borzberg, nach Schweigern, A. Borzberg.
 „ Adolf Engler in Obereggenen, A. Müllheim, nach Offenburg.
 „ Joseph Fesenmeyer in Urach, A. Neustadt, nach Nietheim, A. Billingen.
 „ Julius Fleck in Sulzfeld, A. Eppingen, nach Lichtenau, A. Kehl.
 „ Karl Graf in Alteschwand, A. Säckingen, nach Dauchingen, A. Billingen.
 „ Joseph Hermann in Oberhausen, A. Bruchsal, nach Herrenwies, A. Bühl.
 „ Karl Hoffmann in Kirchart, A. Sinsheim, nach Sinsheim.
 „ Alois Horn in Laudenberg, A. Buchen, nach Beckstein, A. Tauberbischofsheim.
 „ Theodor Hügler in Unzhurst, A. Bühl, nach Offenburg.
 „ Fridolin Hummel in Geschwend, A. Schönau, nach Haigerach, A. Offenburg.
 „ Severin Koch in Stühlingen, A. Bonndorf, nach Kirrlach, A. Bruchsal.
 „ Hermann Kress in Fischenberg, A. Schoppsheim, nach Tutschfelden, A. Emmendingen.
 „ Friedrich Krohmer in Dpfingen, A. Freiburg, nach Ruckloch, A. Heidelberg.
 „ August Ruhnmann in Strittmatt, A. Waldshut, nach Au a. Rh., A. Rastatt.
 „ Albert Martin in Stühlingen, A. Bonndorf, nach Unterbühlerthal, A. Bühl.
 „ Karl Martin in Gailingen, A. Konstanz, nach Schwerzen, A. Waldshut.
 „ Wilhelm Martin in Dedsbach, A. Oberkirch, nach Butöschingen, A. Waldshut.
 „ Otto Reck in Menningen, A. Mespkirch, nach Spasfingen, A. Stockach.
 „ Leonhard Renner in Harpolingen, A. Säckingen, nach Niederwühl, A. Waldshut.
 „ Georg Riemensperger in Rümningen, A. Lörrach, nach Rheinbischofsheim, A. Kehl.
 „ Anton Roth in Trienz, A. Mosbach, nach Hasmersheim, A. Mosbach.
 „ Johann Schäfer in Uffingen, A. Borzberg, nach Rohrbach, A. Heidelberg.
 „ Arnold Schaub in Langenrain, A. Konstanz, nach Kittersburg, A. Offenburg.
 „ Julius Schmidt in Wambach, A. Schoppsheim, nach Flinsbach, A. Sinsheim.
 „ Albert Schottmüller in Waldkirch, A. Waldshut, nach Barnhald, A. Bühl.
 „ Salomon Seligmann in Hoffenheim, A. Sinsheim, nach Müllheim.
 „ Otto Wehrle in Rogingen, A. Waldshut, nach Eifenthal, A. Bühl.
 „ Martin Weigold in Schwabenheimerhof, A. Heidelberg, nach Ostersheim, A. Schwetzingen.
 „ Fridolin Will in Hambrücken, A. Bruchsal, nach Neckargerach, A. Eberbach.
 „ Markus Wurfbein in Aichen, A. Bonndorf, nach Halberstung, Gemeinde Sinsheim, A. Baden.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Aha, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Jakob Böser daselbst.
 Altenbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Erwin Feigenbug in Zinnenstaad, A. Überlingen.
 Auerbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Otto Kazenmaier in Göhlingen, A. Buchen.
 Bährental, A. Neustadt, dem Unterlehrer Eduard Herrmann in Riedöschingen, A. Donau-
 eschingen.
 Bonndorf, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Max Glockner in Überlingen, A. Überlingen.

- Buch a. Ahorn, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Hermann Kraus in Rheinbischofsheim,
 A. Kehl.
 Dietsenhausen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Hager in Brigingen, A. Müllheim.
 Eberfingen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Arthur Maier in Lörrach.
 Elzach, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Karl Martin in Hockenheim, A. Schwezingen.
 Erdmannsweiler, A. Billingen, dem Unterlehrer Philipp Scheuermann in Triberg.
 Eschelbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer August Schilling in Michelfeld, A. Sinsheim.
 Eschelbronn, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Heinrich Kemm in Stein, A. Bretten.
 Fröhd, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Karl Schwald in Reichenthal, A. Rastatt.
 Gottersdorf, A. Buchen, dem Schulverwalter Wilhelm Grimm daselbst.
 Grauelsbaum, A. Kehl, dem Unterlehrer Julius Siegmund in Grombach, A. Sinsheim.
 Gresgen, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Karl Hänfel daselbst.
 Großherrichwand, A. Säckingen, dem Unterlehrer Hermann Wehrle in Überlingen.
 Gutach-Dorf, A. Wolfach, dem Unterlehrer Gustav Strohecker in Eppingen.
 Hamberg, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Julius Kleiner in Rammersweier, A. Offenburg.
 Hettigenbeuern, A. Buchen, dem Unterlehrer Albert Diemer in Leutkirch, A. Überlingen.
 Höfelfeld, A. Wertheim, dem Schulverwalter Christian Gabel in Flinsbach, A. Sinsheim.
 Hofsgund, A. Freiburg, dem Schulverwalter Wilhelm Matt in Rittersburg, A. Offenburg.
 Kirrlach, A. Bruchsal, den Lehrer Hermann Keiser an der Goetheschule in Offenbach a. M.
 Kreenheinstetten, A. Mespelkirch, dem Schulverwalter Johann Siegrist daselbst.
 Langensee, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Emil Schöpflin in Sunthausen, A. Donaueschingen.
 Lienheim, A. Waldshut, dem Unterlehrer Ludwig Schnurr in Hambrücken, A. Bruchsal.
 Mönchzell, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Ludwig Perino daselbst.
 Mörstelstein, A. Mosbach, dem Unterlehrer Konrad Gamber in Leimen, A. Heidelberg.
 Mondfeld, A. Wertheim, dem Schulverwalter Otto Römer daselbst.
 Müßbach, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Wilhelm Stiefel daselbst.
 Müßbach, A. Triberg, dem Schulverwalter Martin Hall daselbst.
 Obermünsterthal, A. Staufen, dem Schulverwalter Emil Gödtler daselbst.
 Oberprechtal, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Heinrich Oswald in Ehrenstetten, A. Staufen.
 Ottoschwanden, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Wilhelm Wetmann in Oberprechtal,
 A. Waldkirch.
 Reichartshausen, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Kaspar Hellenschmied in Tutsch-
 felden, A. Emmendingen.
 Reichenbach, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Alfred Fuhr in Theningen, A. Emmendingen.
 Ried, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Heinrich Schweikert in Binzen, A. Lörrach.
 Riedlingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Georg Walter in Tauberbischofsheim.
 Rittenweier, Gemeinde Rippenweier, A. Weinheim, dem Schulverwalter Karl Herold daselbst.
 Rorgenwies, A. Stockach, dem Unterlehrer Gustav Hofmaier in Hilzingen, A. Engen.
 Rosenberg, A. Adelsheim, dem Schulverwalter Georg Baumann daselbst.
 Scheringen, A. Buchen, dem Schulverwalter Karl Wirth in Beckstein, A. Tauberbischofsheim.
 Schiltach, A. Wolfach, dem Schulverwalter Wilhelm Zwickler daselbst.
 Schweighöfe, A. Freiburg, dem Unterlehrer August Geiger in Gottenheim, A. Breisach.
 Sindolsheim, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Eugen Weißer an der Taubstummenanstalt
 in Meersburg.
 Sonderrieth, A. Wertheim, dem Unterlehrer Wilhelm Luz in Kirchardt, A. Sinsheim.
 Strittberg, A. St. Blasien, dem Hilfslehrer Josef Klem in Neuhausen, A. Pforzheim.

Wiesenthal, A. Bruchsal, den Unterlehrer Ernst Weber an der Rettungsanstalt in Niegel,
A. Emmendingen.

Boznegg, A. Stockach, dem Schulverwalter Hermann Dchs daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind
den in Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Ludwig Horn an der Volksschule in Strittberg, A. St. Blasien und

„ Franz Speth an der Volksschule in Endingen, A. Emmendingen, bis zur Wieder-
herstellung ihrer Gesundheit;

Hauptlehrer Fidor Eichkorn an der Volksschule in Neuhausen, A. Pforzheim, auf sein Ansuchen
wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

ferner auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung
ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Hauptlehrer Jakob Weisel an der Volksschule in Oberöwisheim, A. Bruchsal,

„ Albert Fischer an der Volksschule in Schweighof, A. Müllheim,

„ Ludwig Haas an der Volksschule in Mannheim,

„ Leopold Sutter an der Volksschule in Fischenheim, A. Lahr,

„ Georg Weiß an der Volksschule in Mannheim.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:

Hauptlehrer Gotthold Seith in Weisweil, A. Emmendingen;

ferner auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Wilhelm Geisendörfer an der Oberrealschule in Heidelberg.

Unterlehrer Hermann Armbruster in Weil, A. Lörrach.

„ Emil Giebler in Kehl-Dorf, A. Kehl.

„ Friedrich Strubel in Bischweiler, A. Rastatt.

Unterlehrerin Antonie Bauer in Wyhl, A. Emmendingen.

„ Luise Wehrle in Baden.

IV.

Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aichen, A. Bounndorf.

Alten schwand, A. Säckingen.

Altglashütten, A. Neustadt.

Aselsingen, A. Bounndorf.

Birklingen, A. Waldshut (wiederholt).

Deisendorf, A. Überlingen.

Endingen, A. Emmendingen.

Gernsbach, A. Rastatt.

Stein, Auguste, von Mannheim,
 Bollmar, Frieda, von Meersburg,
 Bolpp, Johanna, von Freiburg i. B.

Karlsruhe, den 29. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.
 Dr. L. Arnspurger.

Dr. Kloß.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im August d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Curtaz, Minna, von Königheim,
 Erdmannsdörfer, Sophie, von Heidelberg,
 Graulich, Elise, von Neckarbischofsheim,
 Haeußler, Lina, von Marburg,
 Heck, Elisabeth, von Mosbach,
 Henn, Käthchen, von Heidelberg,
 Holzer, Luise, von Heidelberg,
 Kastenbergl, Mathilde, von Heidelberg,
 von Kirchenheim, Charlotte, von Heidelberg,
 Ruß, Johanna, von Heidelberg,
 Schmieder, Lina, von Karlsruhe,
 Schnelle, Maria, von Mülhausen i. G.,
 Trilling, Marie, von Mayen, Reg.-Bez. Koblenz,
 Weikum, Hedwig, von Seckenheim,
 Wiedenmeyer, Ella, von Mespelkirch,
 Wohlt, Helene, von Pforzheim,
 Zick, Josephine, von Mannheim;

ferner nachbenannte Zöglinge des Lehr- und Erziehungsinstituts Offenburg:

Baumstark, Thekla, von Luggen,
 Diebold, Fanny, von Ettlingen,
 Fromm, Martha, von Zürich,
 Hoch, Marie, von Waldkirch,
 Macke, Klara, von Föhrenbach,

von Prondzynska, Gertrud, von Frankfurt a. D.,
 Ritzinger, Johanna, von Karlsruhe,
 Schäfer, Anna, von Offenburg,
 Ziegler, Frieda, von Mergentheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren
 Mädchenschulen:

Casewitz, Lucie, von Mannheim,
 Esau, Bertha, von Heidelberg,
 Gaffner, Bertha, von Ittlingen b. Eppingen,
 Herold, Frieda, von Mosbach,
 Reiß, Anna, von Heidelberg,
 Rostock, Ida, von Bruchsal,
 Schütz, Marie, von Mannheim,
 Seiler, Johanna, von Karlsruhe,
 Sonnenschein, Johanna, von Heidelberg,
 Stein, Hedwig, von Gerlachsheim,
 Weinreiter, Sannchen, von Heidelberg,
 Haaf, Eugenie, von Stein am Kocher,
 Reinhard, Klara, von Mannheim.

Karlsruhe, den 27. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1901 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Abel, Emil, von Rort,
 Bernhardt, Ernst, von Oberhausen, Amt Emmendingen,
 Birmele, Friedrich, von Heidelberg,
 Boffert, Hugo, von Pforzheim,
 Braun, Hellmuth, von Ottoschwanden,
 Brog, Friedrich, von Dilsberg,
 Brüstle, Friedrich, von Karlsruhe
 Ernst, Wilhelm, von Obrigheim,
 Gölk, Friedrich, von Waldangelloch,

Sellinger, August, von Unterschüpf,
 Hengst, Otto, von Friedrichsthal,
 Herbel, Jakob, von Sandhofen,
 Hornig, Philipp, von Sandhausen,
 Raucher, Otto, von Stein,
 Körber, Ernst, von Unterschöfflenz,
 Leichle, Wilhelm, von Diedelsheim,
 Mahle, Karl, von Schluchtern,
 Neuert, Hugo, von Feuerbach, Amts Müllheim,
 Nickel, Friedrich, von Bruchsal,
 Niebel, Karl, von Windischbuch,
 Ottenheimer, Josef, von Heinsheim,
 Prager, Wilhelm, von Walldorf,
 Riffel, Hermann, von Mosbach,
 Rinderknecht, Karl, von Karlsruhe,
 Kozler, Friedrich, von Wicks,
 Schlörer, Heinrich, von Wertheim,
 Schulz, Gustav, von Au a. Rhein,
 Seel, Albert, von Gutingen,
 Sigmann, Ludwig, von Hüffenhardt,
 Stiefel, Karl, von Hochhausen,
 Stöcklin, Wilhelm, von Rümplingen,
 Völker, Heinrich, von Mannheim,
 Weber, Christian, von Oberacker,
 Weissenberger, Albert, von Thiengen,
 Wohlfarth, Max, von Lahr,
 Wüst, Hermann, von Brehmen,
 Zipf, Albert, von Gundelfingen,
 Zivi, Josef, von Müllheim.

Karlsruhe, den 13. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Dr. Kloß.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird aufmerksam gemacht:

Deutsches Kartenwerk. Baden. Mit einem geographischen Lexikon von J. Kürschner und Ch. Peip. 658 Spalten Text und 35 Einzellärtchen. Verlag von Hermann Hillger, Berlin-Eisenach-Leipzig. Preis gebunden 7,50 M., Preis des Einzellärtchens 10 S. Geeignet für Schulbibliotheken aller Gattungen, für die Fachlehrer und als Nachschlagebuch.

III.

Dienstmeldungen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Juli 1901 wurde dem Revidenten Rudolf Burkart bei Großherzoglichem Oberschulrat die etatmäßige Amtsstelle eines Revisors bei genannter Behörde übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Juli 1901 wurde Reallehrer Karl Lindenmann am Realgymnasium in Ettenheim in gleicher Eigenschaft an die Höhere Bürgerschule in Ettlingen versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Juli 1901 wurde Reallehrer Julius Maier an der Realschule in Rehl in gleicher Eigenschaft an die Bürgerschule in Mespelkirch versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 2. Juli d. J. wurde dem Realschulkandidaten, Hauptlehrer Friedrich Mölbert an der Volksschule in Randern die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerschule) daselbst übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 27. Juli d. J. wurde die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Bürgerschule in Radolfzell dem Realschulkandidaten Viktor Lindenmaier daselbst übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli d. J. wurde dem Realschulkandidaten Friedrich Kapp an der Oberrealschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Sinsheim übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli 1901 wurden etatmäßige Amtsstellen übertragen:

dem Zeichenlehrerkandidaten Ludwig Seufert am Gymnasium in Karlsruhe als Zeichenlehrer am Realgymnasium in Ettenheim;

dem Hauptlehrer Jakob Stumpf in Dill-Weissenstein als Reallehrer an der Bürgerschule in Singen;

Geschwend, A. Schönan.
 Hainstadt, A. Buchen.
 Hambrücken, A. Bruchsal.
 Harpolingen, A. Säckingen.
 Ichenheim, A. Lahr.
 Langenrain, A. Konstanz.
 Neuhausen, A. Pforzheim.
 Oberhausen, A. Bruchsal.
 Ödsbach, A. Oberkirch.
 Rogingen, A. Waldshut.
 Strittmatt, A. Waldshut.
 Stühlingen, A. Bonndorf. Befähigung für gewerblichen Fortbildungsunterricht ist erforderlich.
 Unzhurst, A. Bühl.
 Waldkirch, A. Waldshut.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Asbach, A. Mosbach.
 Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.
 Fischenberg, A. Schopfheim.
 Kandern, A. Lörrach.
 Kiefern, A. Pforzheim.
 Oberöwisheim, A. Bruchsal.
 Schweighof, A. Müllheim.
 Wambach, A. Schopfheim.
 Weisweil, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreisschulvisitatur un mittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Ambrosius Nürnberger, Professor am Gymnasium in Rastatt, am 17. Juni 1901.
 Dr. Theodor Pflieger, Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim, am 17. Juni 1901.
 Johann Georg Sigmund, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 29. Juni 1901.
 Johann Jakob Dießlin, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Malterdingen, am 5. Juli 1901.
 Michael Oberbauer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Feudenheim, am 14. Juli 1901.
 Karl Klingensfuß, Hauptlehrer in Asbach, A. Mosbach, am 18. Juli 1901.
 Wilhelm Dennig, Hauptlehrer in Kiefern, A. Pforzheim, am 20. Juli 1901.
 Fridolin Späth, Hauptlehrer in Gernsbach, A. Rastatt, am 21. Juli 1901.
 Rudolf Kolb, Hauptlehrer in Hainstadt, A. Buchen, am 5. August 1901.
 Karl Dummel, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Ringsheim, am 5. August 1901.
 Wilhelm Ziegler, Reallehrer an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe, am 18. August 1901.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Hermann Maier unter Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zum Kollegialmitglied bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat zu ernennen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1901 betreffend.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1901, nach Maßgabe der Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt 1882 Nr. XI), wird am

Mittwoch, den 23. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr,

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben sich gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens zum 25. September d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 22. August 1901.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 6. Juli d. J. wurde Gewerbelehrer Heinrich Mack an der Gewerbeschule in Rastatt in gleicher Eigenschaft, an jene in Wiesloch versetzt.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 16. Juli d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Karl Schultes in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Rastatt übertragen.

Todesfall.

Gestorben ist:

Hermann Götz, Professor, Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 30. Oktober

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1901 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1901 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1901 betreffend. — Die Dienstprüfung der Lehrerinnen betreffend. — Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Verleihung von Stipendien an Zöglinge der Luiseenschule dahier betreffend. — Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Zöglinge der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Reallehrerprüfung betreffend. — Den Preis des Schulverordnungsblatts für das Jahr 1902 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Diensta Nachrichten.**Dienstverledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend. — Diensta Nachricht.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Otto Rienitz in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zuruhegesetzten Hauptlehrer Karl Gleichauf, zuletzt in Rohrdorf, jetzt in Meßkirch, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Oberbuchhalter Johann Pfeifer beim Landesgefängnis Mannheim zum Revisor bei dem Oberschulrat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Ge-

heimen Hofrat Dr. Wilhelm Schell auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienste unter Belassung als Mitglied der Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer (allgemeine Abteilung) und des großen Rats der Technischen Hochschule in den Ruhestand zu versetzen, denselben seiner Funktion als außerordentliches Mitglied des Oberschulrats zu entheben und ihm zugleich den Charakter als Geheimer Rat III. Klasse zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. August d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Professor Dr. Albert Broglie am Realgymnasium in Ettenheim an die Höhere Bürgerschule in Breisach;

den Professor Jakob Ziegler an der Höheren Bürgerschule in Breisach an das Realgymnasium in Ettenheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. September d. J. gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Richard Hennesthäl aus Hüffenhardt unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Progymnasium in Durlach zu übertragen und

den Professor Dr. Albert Thumb am Gymnasium in Freiburg i. B., außerordentlichen Professor an der Universität daselbst, auf sein unterthänigstes Ansuchen auf den 1. Oktober d. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. September d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Heinrich Schaefer am Gymnasium in Heidelberg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen und

den Professor Friedrich Mühlhäuser am Gymnasium in Pforzheim in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Heidelberg zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. September d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Johann Banschach am Gymnasium in Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

1. Bamberger, Anna, von Grünsfeld,
2. Beck, Emma, von Gomersdorf,
3. Beinhardt, Luise, von Kehl-Dorf,
4. Börfig, Sophie, von Ramsbach,
5. Brütisch, Bertha, von Randegg,
6. Buschhart, Ida, von Hilzingen,
7. Dilger, Bertha, von Billingen,
8. Dreß, Maria, von Donaueschingen,
9. Ehinger, M. Theresia, von Balzhofen,
10. Endres, Maria, von Krensheim,
11. Faller, Auguste, von Oberwühl,
12. Falschlunger, Bertha, von Freiburg,
13. Fluck, Hildegard, von Freiburg,
14. Gerber, Sophie, von Kehl-Dorf,
15. Goos, Maria, von Offenburg,
16. Groß, Emma, von Kadelburg,
17. Hartmann, Elise, von Schriesheim,
18. Heiß, Hermine, von Niederschwörstadt,
19. Hoffmann, Frida, von Mosbach,
20. Hügler, Anna, von Fessenbach,
21. Kaiser, Maria, von Fützen,
22. Kappes, Marie, von Mückenloch,
23. Kiefer, Rosina, von Pfaffenberg,
24. Köhler, Emma, von Rüst,
25. Kohler, Anna, von Wieblingen,
26. Kopf, Anna, von Dundenheim,
27. Kriechbaum, Anna, von Rohrbach,
28. Kückle, Anna Marie, von Konstanz,
29. Frau Luz, Christine, von Hohnhurst,
30. Maier, Katharina, von Bernau,
31. Marion, Anna, von Fraulautern,
32. Merkel, Katharina, von Iffezheim,
33. Oberacker, Frida, von Freiburg,
34. Peters, Elise, von Straßburg,
35. Plank, Maria, von Mannheim,
36. Rappmann, Friederike, von Berlin,
37. Rauch, Maria, von Mimmenhausen,
38. Schandelmeier, Josephine, von Freiburg,
39. Scheider, Clara, von Pforzheim,

40. Schleich, Käthen, von Walldorf,
41. Schück, Marie, von Sinsheim,
42. Schweickert, Eva, von Eppelheim,
43. Siefert, Sophie, von Oberdielbach,
44. Frau Sutter, Lina, von Reichartshausen,
45. Trösch, Elise, von Griesheim,
46. Tschertter, Elise, von Schoppsheim,
47. Walz, Therese, von Bauerbach,
48. Wirnsper, Sophie, von Karlsruhe,
49. Zepp, Helene, von Wiesenthal,
50. Zimmermann, Pauline, von Karlsruhe.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen:

1. Böhringer, Frieda, von Konstanz,
2. Eyth, Elise, von Schiltach,
3. Greder, Elsa, von Freiburg,
4. Hebling, Klementine, von Freiburg,
5. Heinkelmann, Anna, von Gammertingen,
6. Hepting, Elisabeth, von Prinzbach (A. Lahr),
7. Kaiser, Marie, von Freiburg,
8. Laible, Marie, von Pforzheim,
9. Lang, Frieda, von Mühlburg,
10. Müller, Elisabeth, von Ottenau,
11. Koppel, Rosa, von Radolfzell,
12. Schachenmeier, Anna, von Emmendingen,
13. Stang, Luise, von Rilsheim,
14. Stocker, Paula, von Remyten,
15. Stolz, Pauline, von Achern,
16. Stulz, Laura, von Heidelberg,
17. Thienhaus, Elisabeth, von Mengede b. Dortmund,
18. Walter, Luise, von Karlsruhe.

C. Für Zeichenunterricht an Höheren Mädchenschulen:

1. Imgraben, Cäcilie, von Waldshut,
2. Laible, Marie, von Pforzheim,
3. Reichelt, Emma, von Donaueschingen,
4. Rizmann, Elisabeth, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 13. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat:

In Vertretung:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1901 betreffend.
 Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars in Ettlingen sind nach
 bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

III. Kurs a.

Beierle, Emil, von Bruchsal,
 Blatz, Karl, von Hochhausen,
 Broglie, Karl, von Salem,
 Deckert, Emil, von Eschelbach,
 Duffel, Joseph, von Baiertal,
 Frey, Friedrich, von Handschuhsheim,
 Halter, Karl, von Neidenstein,
 Heilig, August, von Unlingen, Oberamt Riedlingen,
 Holzmann, Joseph, von Harthausen, Oberamt Gammertingen,
 Jochim, Joseph, von Ballenberg,
 Knäbel, Oskar, von Mörich,
 Kreuzer, Edmund, von Hettingen,
 Link, Hermann, von Kagenthal,
 Meining, Anton, von Wenkheim,
 Müßler, Ernst, von Bärenthal,
 Schäffer, Johann, von Oberwittighausen,
 Schlör, Felix, von Karlsruhe,
 Schüßler, Joseph, von Hainstadt,
 Schwarz, Oskar, von Furtwangen,
 Stockert, Alois, von Windischbuch,
 Streit, Arthur, von Kronau,
 Biesel, Johann, von Melchingen, Oberamt Gammertingen,
 Weber, Karl, von Fautenbach,
 Werr, Karl, von Tauberbischofsheim.

III. Kurs b.

Dorn, Karl, von Inneringen, Oberamt Gammertingen
 Göller, Otto, von Mannheim,
 Hartwig, Joseph, von Dossenheim,
 Hauck, Alfred, von Kirrlach,
 Hoffmann, Rudolf, von Reisenbach,
 Hummel, Wilhelm, von Schweighausen,
 Kreuz, Stefan, von St. Peter,
 Layer, Alois, von Dielheim,
 Mehrlein, Joseph, von Reichenbuch,
 Möhler, Adam, von Lauda,

Müller, Gebhard, von Leustetten,
 Oberbauer, Alfred, von Rettigheim,
 Rothermel, Wilhelm, von Eichersheim,
 Schmidle, Matthäus, von Gottenheim,
 Schäfer, Otto, von Friedrichsdorf,
 Schwabach, Julius, von Mannheim,
 Stöcklein, Franz, von Windischbuch,
 Strobels, Wilhelm, von Grosselsingen, Oberamt Hechingen,
 Weber, Ferdinand, von Mönchzell,
 Weidner, Friedrich, von Rastatt,
 Zehr, Pius, von Ragenthal.
 Karlsruhe, den 24. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1901 betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Anzlinger, August, von Balldorf,
 Baust, Karl, von Plankstadt,
 Braun, Erwin, von Treischlingen,
 Hofheinz, Oskar, von Spöck,
 Holz, Heinrich, von Karlsruhe,
 Jungmann, Ludwig, von Eggenstein,
 Lehmann, Karl, von Blankenloch,
 Mayer, Emil, von Schweighof,
 Menger, Ludwig, von Lohrbach,
 Reiss, Hermann, von Hoffenheim,
 Rümmele, Leo, von Schönau i. B.,
 Salm, Hermann, von Mergentheim,
 Schächner, Karl, von Adelsheim,
 Schend, Otto, von Rembach,
 Schlager, Wilhelm, von Nonnenweier,
 Schmolck, Emil, von Tegernau,

Spizer, Wilhelm, von Dertingen,
 Stiefel, Wilhelm, von Teutschneureuth,
 Strohecker, Gustav, von Dpfingen,
 Ulmer, Friedrich, von Durlach,
 Walch, Johann, von Gemmingen,
 Weber, Heinrich, von Kassel;

außerdem im Mai d. J.:

Weiler, Joseph, von Müllheim;

b. für einfache Volksschulen:

Bihn, Wilhelm, von Menzingen,
 Bittighofer, Gustav, von Söllingen,
 Burkhardt, Otto, von Waldangelloch,
 Denzler, Eugen, von Oberschefflenz,
 Dietrich, Diebold, von Nonnenweier,
 Dürr, Julius, von Hochstetten,
 Farenkopf, Jakob, von Ungstein (Pfalz),
 Graulich, Friedrich, von Obergimpern,
 Himmelmann, Friedrich, von Gauangelloch,
 Linder, Karl, von Teutschneureuth,
 Nagel, Wilhelm, von Stafforth,
 Neuert, Hermann, von Feuerbach,
 Kennig, Friedrich, von Neunkirchen,
 Rothschild, Frank, von Krautheim,
 Schückle, Wilhelm, von Gutingen,
 Steinbrenner, Friedrich, von Zuzenhausen,
 Stolz, Eugen, von Bogelbach,
 Wipf, Ludwig, von Waldangelloch,
 Wolf, Eugen, von Mönchzell,
 Ziegler, Theodor, von Reidenstein.

Karlsruhe, den 27. September 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1901 betreffend.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Dischinger, Gotthard, von Donaueschingen,
 Friß, Arthur, von Freiburg,
 Göller, Friedrich, von Mannheim,
 Hugelmann, Ludwig, von Schuttern,
 Hunek, Rudolf, von Neustraschitz (Böhmen),
 Linder, Alfred, von Osterburken,
 Mäder, Otto, von Höchenschwand,
 Maurer, Karl, von Oberhausen,
 Merk, Karl, von Überlingen,
 Münzer, Friedrich, von Geisingen,
 Münzer, Karl, von Gutmadingen,
 Rößler, Franz, von Rauenberg,
 Schienle, Bernhard, von Steinhilben (Hohenzollern),
 Schmid, Emil, von Rippoldsau,
 Stricker, Paul, von Adelsheim,
 Ziegler, Otto, von Gerlachsheim;

b. für einfache Volksschulen:

Baumann, Karl, von Oberöwisheim,
 Benek, Albert, von Durlach,
 Bier, Karl, von Untergrombach,
 Bueb, Adolf, von Breisach,
 Fleck, Albert, von Geisa (Sachsen-Weimar),
 Haaf, Martin, von Neckargerach,
 Haug, Friedrich, von Hausen (Hohenzollern),
 Kern, Fridolin, von Haslach,
 Klingert, Lorenz, von Heckfeld,
 Laubenberger, Franz, von Weizen,
 Lenz, Leo, von Erfeld,
 Löhle, Ludwig, von Meersburg,
 Mauß, Oskar, von Mönchzell,
 Schöffner, Franz, von Schwezingen,
 Schraft, Johann, von Richen,
 Seeber, Wilhelm, von Hardheim,
 Seiß, Edwin, von Eiersheim,
 Seiß, Wilhelm, von Eiersheim,

Tausenbach, Otto, von Oberndorf,
Weinreuter, Otto, von Lauda,
Welle, Georg, von Durlach.

Karlsruhe, den 30. September 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Dienstprüfung der Lehrerinnen betreffend.

Nachbenannte Lehrerinnen haben die Dienstprüfung bestanden:

Bucher, Josephine, von Weingarten (Württemberg),
Gut, Marie, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 27. September 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Beordnungsblatt Nr. XVI beziehungsweise Schulverordnungsblatt Nr. IX) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889, die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in Jahresbeträgen in stets widerruflicher Weise verwilligt werden können:

1. an Witwen von Hauptlehrern,
2. an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Gesuche um Verwilligung von Gnadengaben für das Jahr 1902 sind bis spätestens 10. November d. Js. bei der Ortsschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen.

2. Die Ortsschulbehörden haben jedem Gesuche eine Äußerung über die Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden beizufügen und sodann sämtliche Gesuche bis spätestens 15. November d. J. an die vorgelegte Kreisschulvisitatur einzusenden.

Die Ortsschulbehörden haben die ihnen bekannten Lehrerswitwen und -Waisen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

3. Die Kreisschulvisitaturen werden die von den Ortsschulbehörden eingesandten Gesuche ebenfalls hinsichtlich der Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden begutachten und dieselben bis längstens 1. Dezember d. J. anher vorlegen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Karlsruhe, den 23. September 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Schleicher.

Die Verleihung von Stipendien an Zöglinge der Luifenschule dahier betreffend.

Zur Verleihung an Zöglinge der Luifenschule sind für das kommende Schuljahr 1902/1903 an Stipendien verfügbar:

1. für katholische Mädchen aus Orten der alten Markgrafschaft Baden-Baden ein Stipendium zu 500 M. und ein solches zu 440 M.;
2. für katholische Waisenmädchen aus den ehemals Fürstbischöflich-Bruchsaler Orten ein Stipendium von 500 M.;
3. für katholische Mädchen aus dem vormaligen Bistum Konstanz 500 M.;
4. für evangelische Waisenmädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach mit den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau ein Stipendium von 500 M.;
5. für evangelische Waisenmädchen aus den vormalig kurpfälzischen Landesteilen ein Stipendium von 440 M.

Des weiteren können aus Staatsmitteln an Töchter von Beamten der Tarifabteilungen G—K einige Stipendien in Beträgen von 200—400 M. verliehen werden.

Etwaige Gesuche um Verleihung dieser Stipendien sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Religionsbekenntnis, Schulbildung, Vermögensverhältnisse und eines Gesundheitszeugnisses spätestens bis zum 1. Dezember d. J. bei dem Vorstand des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Bewilligung von Unterstützungen an frühere Zöglinge der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim betreffend.

Aus der Bodemer-Stiftung für entlassene Blinde können für das Jahr 1901 an frühere Zöglinge der Blindenerziehungsanstalt in Ivesheim zum Zweck der Förderung ihres selbständigen Fortkommens Unterstützungen gewährt werden.

Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, Blinde, welche für eine solche Unterstützung in Betracht kommen können, hierauf aufmerksam zu machen und etwaige Gesuche derselben beziehungsweise für dieselben bis längstens 25. November d. J. bei dem Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Ivesheim einzureichen.

Die Gesuche müssen genaue Angaben über die Familien- und Erwerbsverhältnisse der Bittsteller, sowie über den Zweck, für welchen um eine Unterstützung nachgesucht wird, enthalten und bürgermeisteramtlich bestätigt sein.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klog.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

In der zweiten Hälfte des Monats Januar k. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. III Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Dezember d. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Reallehrerprüfung betreffend.

Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1901 wird nach Maßgabe der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 (Schulverordnungsblatt 1881 Nr. XI)

für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung

am Montag, den 25. November, von morgens 8 Uhr ab und folgende,

für die Kandidaten der sprachlichen Abteilung

am Dienstag, den 3. Dezember, von morgens 9 Uhr ab und folgende

in den Diensträumen des Oberschulrats abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in § 6 der obigen Verordnung bezeichneten Beilagen bis zum 12. November beim Oberschulrat einzureichen. Diejenigen Prüfungsbewerber, denen keine weitere Nachricht auf ihre Meldung zukommt, haben anzunehmen, daß sie zur Prüfung zugelassen sind.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Den Preis des Schulverordnungsblattes für das Jahr 1902 betreffend.

Für das Jahr 1902 wurde der voranzuzahlende Preis des Schulverordnungsblatts auf 1 M. 15 S

— Eine Mark 15 Pfennig —

— ausschließlich der Postexpeditiongebühren — festgesetzt.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird aufmerksam gemacht:

Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausgegeben von Alois Brandl und Wolfgang Keller. XXXVII. Jahrgang. Preis gebunden 10 M. Berlin S.W. 46. Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung. Geeignet für die Lehrerbibliotheken.

Die Pflege der Heimatgeschichte in Baden. Von Dr. Karl Brunner, Assessor am Großherzoglichen General-Landes-Archiv. Verlag von J. J. Neiff in Karlsruhe, 1901. Preis 1,20 M. Geeignet für die Bibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.

Die Kulturgewächse der Heimat mit ihren Freunden und Feinden von S. Schützberger. VI. Serie, bestehend aus 2 Tafeln mit Textheft, Preis 3 M., aufgezogen auf Leinwand 5 M., mit lackierten Holzstäben versehen 6 M.; Leipzig, Amthor'sche Verlagsbuchhandlung.

Archiv für Stenographie, Monatsblatt für die wissenschaftliche Pflege der alten Tachygraphie und der neuzeitlichen Kurzschrift. Herausgegeben von Dr. Curt Dewiseit, erscheint im Verlag von Thormann & Goetsch in Berlin; Preis halbjährlich 2 M. 25 S ; zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 5. August d. J. wurde Reallehrer Sebastian Breitbeil an der Realschule in Sinsheim zum Vorstand der Präparandenschule in Tauberbischofsheim ernannt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 18. September d. J. wurde dem Kanzleiassistenten Paul Weißhaar die etatmäßige Amtsstelle eines Registraturassistenten und dem Verwaltungsaktuar Julius Kayser diejenige eines Kanzleiassistenten bei dieser Behörde übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 1. Oktober d. J. wurde die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe der Lehrerin Dr. Marie Gernet daselbst übertragen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Durlach: Hauptlehrer Wilhelm Hiller.

Ostersheim: A. Schwekingen: Hauptlehrer Gustav Frey.

Sinsheim: Hauptlehrer Emil Auerbach.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Bruchsal: dem Unterlehrer Franz Anton Glaser in Karlsruhe.

Heidelberg: dem Unterlehrer Karl Heinrich daselbst.

Mannheim: dem Hauptlehrer Julius Brunn in Stebbach, A. Eppingen, der Unterlehrerin Bertha Link, sowie den Handarbeitslehrerinnen Anna Köhler und Auguste Schaaf in Mannheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Aloys Daum in Oberweschnegg, A. St. Blasien, nach Michelbach, A. Rastatt.

„ Oskar Diemer in Schonach, A. Triberg, nach Urloffen, A. Offenburg.

„ Hermann Frey in Obergimpern A. Sinsheim, nach Eichelberg, A. Eppingen.

„ Gottlieb Klein in Neckarelz, A. Mosbach, nach Diedesheim, A. Mosbach.

„ Wilhelm Kuhn in Elsenz, A. Eppingen, nach Teutschneureuth, A. Karlsruhe.

„ Franz Mackert in Remetschwil, A. Waldshut, nach Mundelsingen, A. Donaueschingen.

„ Gustav Deß in Eggenstein, A. Karlsruhe, nach Durlach.

„ Michael Schneckenburger in Wies, A. Schopfheim, nach Ilvesheim, A. Mannheim

A. Staufen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Astholderberg, A. Pfullendorf, dem Unterlehrer Albert Stadelhofer in Friclingen, A. Ueberlingen.

Hohenbodemann, A. Ueberlingen, dem Schulverwalter Edmund Böhrlé daselbst.

Kirrlach, A. Bruchsal, der Unterlehrerin Lina Eitel in Kuppenheim, A. Rastatt.

Unterbiederbach, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Otto Frey in Schollbrunn, A. Eberbach.

Die Übertragung einer Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Kirrlach, A. Bruchsal, an den Schulkandidaten Hermann Reiser, z. Bt. Lehrer an der Götheschule zu Offenbach a. M., wurde zurückgenommen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Adolf Fehrenbach an der Volksschule in Stahringen, A. Stockach, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Eduard Popp an der Volksschule in Unterwittighausen, A. Tauberbischofsheim, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Leonhard Wunsch an der Volksschule in Lauf, A. Bühl, auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Georg Schmitt an der Volksschule in Steinegg, A. Pforzheim, wegen leidender Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Hauptlehrer Albert Krämer in Schlatt a. N., A. Engen.

Unterlehrer Ernst Baier in Wiffenheim, A. Tauberbischofsheim.

Unterlehrerin Emilie Ehrle in Sasbach, A. Achern.

Unterlehrerin Elisabeth Spengler in Eberbach.

Volksschulkandidat Fritz Bögel, zuletzt Unterlehrer in Eichstetten, A. Emmendingen.

IV.

Dienst erledigungen.

Zwölf Hauptlehrerstellen an der Volksschule in Mannheim. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Adelsheim. (Befähigung zur Erteilung von Unterricht im Französischen erwünscht.)

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Attlisberg, A. St. Blasien.

Aufen, A. Donaueschingen.

Laudenberg, A. Buchen.

Lauf, A. Bühl.

Menningen, A. Messkirch.

Neckargemünd, A. Heidelberg.
 Obergimpern, A. Sinsheim.
 Oberweschnegg, A. St. Blasien.
 Remetschwil, A. Waldshut.
 Reuthe, A. Emmendingen.
 Schluttenbach, A. Ettlingen.
 Schlatta, A. Engen.
 Sölden, A. Freiburg.
 Schonach, A. Triberg.
 Stahringen, A. Stockach.
 Trienz, A. Mosbach.
 Unterwittighausen, A. Tauberbischofsheim.
 Unterwittstadt, A. Boppart.
 Urach, A. Neustadt.
 Willingen.
 Wornsdorf, A. Meßkirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Eggenstein, A. Karlsruhe.
 Elsenz, A. Eppingen.
 Kirchart, A. Sinsheim.
 Rümplingen, A. Lörrach.
 Schwabenheimerhof, A. Heidelberg.
 Stebbach, A. Eppingen.
 Sulzfeld, A. Eppingen.
 Uffingen, A. Boppart.
 Wertheim.
 Wies, A. Schopfheim.
 Zimmerhof, A. Mosbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Ida Föhler, Hauptlehrerin in Bruchsal, am 17. August 1901.
 Ludwig Köhler, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Hornberg, am 23. August 1901.
 Jakob Leidner, Hauptlehrer in Neckargemünd, A. Heidelberg, am 1. September 1901.
 Dr. Peter Habingsreither, Direktor des Großherzoglichen Lehrerseminars in Ettlingen, am 5. September 1901.
 Franz Länger, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 5. September 1901.
 Petrus Egenolff, Professor am Gymnasium in Heidelberg, am 6. September 1901.
 Franz Speckert, Hauptlehrer in Schluttenbach, A. Ettlingen, am 10. September 1901.
 Adam Münz, Professor und Vorstand der Realschule in Schopfheim, am 9. Oktober 1901.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschließungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Maler Hermann Göhler, Lehrer an der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, die silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschlieung vom 9. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Direktor der Kunstgewerbeschule in Zürich, Professor Karl Hoffacker, zum Direktor der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe und gleichzeitig zum ordentlichen Kollegialmitglied bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat zu ernennen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Elementarbuch der französischen Sprache für Handels- und kaufmännische Fortbildungsschulen von W. Nicolay, erschienen im Verlag von Otto Remnich in Wiesbaden (Preis gebunden 2 M. 50 S.). Das in gutem Französisch abgefaßte Buch eignet sich besonders zur schnellen Einführung des jungen Kaufmanns beziehungsweise der Schüler kaufmännischer Fortbildungsschulen in die französische Sprache.

Dienstnachricht.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 7. Oktober d. J. wurde dem Architekten Julius Müller an der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Lehrers an genannter Anstalt übertragen.

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. November

1901.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bekanntmachung.

Die Berechtigung zur Ausstellung von Befähigungsnachweisen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nachstehend bringen wir das Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Behrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, den beteiligten Schulbehörden zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Gesamtverzeichnis

derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Bemerkungen.

1. Die mit * bezeichneten Gymnasien (A. a) und Progymnasien (B. a und C. a) an Orten, an welchen sich keine der zur Erteilung von Befähigungszeugnissen berechtigten Anstalten unter A. b, B. b und c oder C. b (Real-Gymnasium, Real-Progymnasium, Realschule) mit obligatorischem Unterricht im Latein befindet, sind befugt, Befähigungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen befreiten Schülern auszustellen, wenn letztere an dem für jenen Unterricht eingeführten Ersatzunterricht regelmäßig teilgenommen und nach mindestens einjährigem Besuche der Sekunda auf Grund besonderer Prüfung ein Zeugniß über genügende Aneignung des entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.
2. Die mit einem † bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen Unterricht im Latein.

Öffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Aachen: Kaiser Karls-Gymnasium,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Allenstein,
Altona,
Anklam,
Arnshberg,

*Aschersleben,
Attendorn,
Aurich,
Barmen,
Bartenstein,
Bedburg: Ritter-Akademie,
Belgard,

- Berlin: Askarisches Gymnasium,
 Französisches Gymnasium,
 Friedrichs-Gymnasium,
 Friedrich-Werdersches Gymnasium,
 Friedrich-Wilhelms-Gymnasium,
 Humboldts-Gymnasium,
 Joachimsthal'sches Gymnasium,
 Gymnasium zum grauen Kloster,
 Köllnisches Gymnasium,
 Königstädtisches Gymnasium,
 Leibniz-Gymnasium,
 Lessing-Gymnasium,
 Luise-Gymnasium,
 Luisenstädtisches Gymnasium,
 Sophien-Gymnasium,
 Wilhelms-Gymnasium,
- Beuthen i. Ober-Schlesien,
 Bielefeld: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
 Bochum,
 Bonn: Königliches Gymnasium,
 *Städtisches Gymnasium (verbunden mit Ober-Realschule),
 Brandenburg: Gymnasium,
 Ritter-Akademie,
 Braunsberg,
 Breslau: Elisabeth-Gymnasium,
 Friedrichs-Gymnasium,
 Gymnasium zum heiligen Geist (verbunden mit Real-Gymnasium),¹⁾
 Johannes-Gymnasium,
 König Wilhelms-Gymnasium,
 Magdalenen-Gymnasium,
 Matthias-Gymnasium,
- Brieg,
 Brilon,
 Bromberg,
 Bunzlau,
 Burg i. d. Provinz Sachsen,
- *Burgsteinfurt,
 Cassel: Friedrichs-Gymnasium,
 Wilhelms-Gymnasium,
 Celle,
 Charlottenburg: Kaiserin Augusta-Gymnasium,
 *Clausthal,
 Cleve,
 Coblenz,
 Köln: Gymnasium an der Apostelkirche,
 Friedrich-Wilhelms-Gymnasium,
 Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
 Gymnasium an Marzellen,
 Städtisches Gymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit Real-Gymnasium),
 Coesfeld,
 Conig,
 Culm,
 Danzig: Königliches Gymnasium,
 Städtisches Gymnasium,
 *Demmin,
 Deutsch-Krone,
 Deutsch-Wilmersdorf bei Berlin: Bismarck-Gymnasium,
 Dillenburg,
 Dortmund,
 Dramburg,
 Düren,
 Düsseldorf: Königliches Gymnasium,
 Städtisches Gymnasium (verbunden mit Realgymnasium),
 Duisburg,
 Eberswalde,
 Eisleben,
 Elberfeld,
 Elbing,
 Emden,
 Emmerich,
 Erfurt,
 Essen,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

- Flensburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
- Frankfurt a. Main: Kaiser Friedrichs-Gymnasium,
Goethe-Gymnasium,
Lessing-Gymnasium,
- Frankfurt a. d. Oder,
Fraustadt,
Freienwalde a. d. Oder,
Friedeberg i. d. Neumark,
Fürstenwalde,
Fulda,
Garz a. d. Oder,
Glas,
Gleiwitz,
Glogau: Evangelisches Gymnasium,
Katholisches Gymnasium,
Glückstadt,
Gnesen,
Görlitz,
Göttingen,
Goslar: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Graudenz,
Greifenberg i. Pommern,
Greifswald: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Groß-Lichterfelde,
Groß-Strelitz,
Guben: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium und Realschule),
Güterloh,
Gumbinnen,
Hadamar,
*Hadersleben,
Hagen i. Westfalen: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Halberstadt,
Halle a. d. Saale: Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen,
- Halle a. d. Saale: Städtisches Gymnasium,
Hameln: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
- *Hamm,
Hanau,
Hannover: Lyzeum I,
Lyzeum II,
Kaiser Wilhelms-Gymnasium,
Leibniz-Schule, (Gymnasium¹⁾ (verbunden mit Real-Gymnasium),
Heiligenstadt,
*Herford,
*Hersfeld,
Hildesheim: Gymnasium Andreanum,
Gymnasium Josephinum,
Hirschberg,
Höchst a. Main: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium),
Hörter,
Homburg v. d. Höhe: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
*Husum,
Jauer,
Jlfeld: Klosterschule,
Jnowrazlaw,
Justerburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
Kattowitz,
Kempen i. d. Rheinprovinz,
Kiel,
Königsberg i. d. Neumark,
Königsberg i. Ostpreußen: Altstädtisches Gymnasium,
Friedrichs-Kollegium,
Kneiphöfisches Gymnasium
Wilhelms-Gymnasium,
Königshütte,
Köslin,
Kolberg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

- Rottbus,
 Krefeld,
 Kreuzburg,
 Kreuznach,
 Krotoschin,
 Küstrin,
 Landsberg a. d. Warthe: Gymnasium (verbunden
 mit Realschule),
 Lauban,
 Leer: Gymnasium (verbunden mit Real-Gymnasium),
 Leobschütz,
 Liegnitz: *Ritter-Akademie,
 Städtisches Gymnasium,
 Linden bei Hannover,
 *Lingen,
 Lissa,
 Luckau,
 Lüneburg: Gymnasium (verbunden mit Real-Gym-
 nadium),
 Lyck,
 Magdeburg: Pädagogium des Klosters U.L. Frauen,
 Dom-Gymnasium,
 König Wilhelms-Gymnasium,
 Marburg,
 Marienburg i. Westpreußen,
 Marienwerder,
 Meldorf,
 Memel,
 Meppen,
 Merseburg: Dom-Gymnasium,
 Meseritz,
 Minden,
 Moers,
 Montabaur,
 Mühlhausen i. Thüringen,
 *Mülheim a. Rhein,
 Mülheim a. d. Ruhr: Gymnasium (verbunden mit
 Realschule),
 München-Gladbach,
 *Münden¹⁾,
 Münster i. Westfalen,
 Münstereifel,
 Naafel,
 Naumburg a. d. Saale: Dom-Gymnasium,
 Neisse,
 Neuhalbensleben,
 *Neu-Ruppin,
 Neuß,
 Neustadt i. Oberschlesien,
 Neustadt i. Westpreußen,
 *Neustettin,
 Neuwied: Gymnasium (verbunden mit Real-Pro-
 gymnasium),
 *Norden,
 Nordhausen a. Harz: Gymnasium (verbunden mit
 Real-Gymnasium),
 Oels,
 Ohlau,
 Oppeln,
 Osnabrück: Carolinum,
 Raths-Gymnasium,
 Osterode i. Ostpreußen,
 Ostrowo,
 Paderborn,
 Patschkau,
 Pforta: Landesschule,
 Pleß,
 Plön,
 Posen: Berger-Gymnasium (verbunden mit Ober-
 Realschule),
 Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
 Marien-Gymnasium,
 Potsdam,
 Prenzlau,
 Prüm,
 Putbus: Pädagogium,
 Pyritz,
 Quedlinburg,
 Raftenburg,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

Ratibor,
 Raßeburg,
 *Rawitsch,
 Recklinghausen,
 Rendsburg: Gymnasium (verbunden mit Real-
 Gymnasium),
 Rheine,
 Rinteln,
 Rößel,
 Rogasen,
 Rosleben: Klosterschule,
 Saarbrücken,
 Sagan,
 Salzwedel,
 Sangerhausen: Gymnasium (verbunden mit Real-
 schule),
 Schleswig: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Schleusingen,
 Schneidemühl,
 Schöneberg b. Berlin: Prinz Heinrichs-Gymnasium,
 Hohenzollernschule (Gymna-
 sium, verbunden mit Real-
 schule) ¹⁾,
 Schrimm,
 Schwedt a. d. Oder,
 *Schweidnitz, ¹⁾
 Seehausen i. d. Altmark,
 Siegburg,
 Sigmaringen,
 *Soest,
 Sorau,
 Spandau,
 *Stade,
 Stargard i. Pommern,
 Stargard, Preussisch-
 Steglitz,
 Stendal,
 Stettin: König Wilhelms-Gymnasium,
 Marienstifts-Gymnasium,
 Stadt-Gymnasium,

Stolp: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Stralsund,
 Strassburg i. Westpreußen,
 Strehlen,
 Thorn: Gymnasium (verbunden mit Real-Gym-
 nasium),
 Tilsit,
 Torgau,
 Trarbach,
 Treptow a. d. Rega,
 Trier: Friedrich Wilhelms-Gymnasium,
 *Kaiser Wilhelms-Gymnasium (verbunden
 mit Realgymnasium),
 *Verden,
 Waldenburg,
 Wandsbek: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Warburg,
 Warendorf,
 Wehlau,
 Weilburg,
 Wernigerode,
 Wesel: Gymnasium (verbunden mit Real-Pro-
 gymnasium),
 *Wezlar, ¹⁾
 Wiesbaden,
 *Wilhelmshaven,
 Wittenberg: Melanchthon-Gymnasium,
 Wittstodt,
 Wohlau,
 Wongrowitz,
 Zeitz,
 Züllichau: Pädagogium.

II. Königreich Bayern.

Amberg,
 Ansbach,
 Aschaffenburg,
 Augsburg: St. Anna-Gymnasium,
 Gymnasium zu St. Stephan,
 Bamberg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901

Bayreuth,
 Burghausen,
 Dillingen,
 Eichstätt,
 Erlangen,
 Freising,
 Fürth,
 Günzburg,
 Hof,
 Ingolstadt,
 Kaiserslautern,
 Kempten,
 Landau,
 Landshut,
 Ludwigshafen a. Rhein,
 Metten,
 München: Ludwigs-Gymnasium,
 Luitpold-Gymnasium,
 Maximilians-Gymnasium,
 Theresien-Gymnasium,
 Wilhelms-Gymnasium,
 Münnersstadt,
 Neuburg a. d. Donau,
 Neustadt a. d. Haardt,
 Nürnberg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,
 Passau,
 Regensburg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,
 Rosenheim,
 Schweinfurt,
 Speyer,
 Straubing,
 Würzburg: Altes Gymnasium,
 Neues Gymnasium,
 Zweibrücken.

III. Königreich Sachsen.

Bautzen,
 Chemnitz,
 Dresden: Kreuzschule,
 Bisthumisches Gymnasium,
 Wettiner Gymnasium,

Dresden-Neustadt,
 Freiberg,
 Grimma: Fürsten- und Landesschule,
 Leipzig: König Albert-Gymnasium,
 Nikolaischule,
 Thomasschule,
 Meißen: Fürsten- und Landesschule,
 Plauen i. Voigtlande,
 Schneeberg,
 Wurzen,
 Zittau,
 Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Blaubeuren: Evangelisch-theologisches Seminar,
 *Cannstatt,
 *Ehingen,
 *Ellwangen,
 *Eßlingen,
 *Hall,
 Heilbronn: Gymnasium (verbunden mit Realklassen),
 *Ludwigsburg,
 Maulbronn: Evangelisch-theologisches Seminar,
 *Ravensburg,
 *Reutlingen,
 *Rottweil,
 Schönlhal: Evangelisch-theologisches Seminar,
 Stuttgart: Eberhard Ludwigs-Gymnasium,
 Karls-Gymnasium,
 *Tübingen,
 Ulm,
 Urach: Evangelisch-theologisches Seminar.

V. Großherzogtum Baden.

Baden,
 Bruchsal,
 Freiburg,
 Heidelberg,
 Karlsruhe,
 Konstanz,
 Lahr,

Lörrach: Gymnasium (verbunden mit Real-
Progymnasium),

Mannheim,

Offenburg,

Pforzheim,

Rastatt,

Tauberbischofsheim,

Wertheim.

VI. Großherzogtum Hessen.

Bensheim,

Büdingen,

Darmstadt: Ludwig Georgs-Gymnasium,
Neues Gymnasium,

Friedberg: Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Gießen,

Laubach: Gymnasium (Friedericianum),

Mainz: Oster-Gymnasium,

Herbst-Gymnasium,

Offenbach a. Main: Gymnasium (verbunden mit
Realschule),

Worms: Gymnasium (verbunden mit Realschule).

VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Doberan: Gymnasium Friderico-Francisceum,

Güstrow: Domschule,

Parchim: Friedrich Franz-Gymnasium (verbunden
mit Real-Progymnasium),

Rostock: Gymnasium (verbunden mit Real-Gym-
nasium),

Schwerin: Gymnasium Fridericianum,

Waren,

Wismar: Große Stadtschule (verbunden mit Real-
schule).

VIII. Großherzogtum Sachsen.

Eisenach,

Jena,

Weimar,

IX. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Friedland,

*Neubrandenburg,
Neustrelitz.

X. Großherzogtum Oldenburg.

*Birkenfeld,

*Gutin,

Zeever: *Marien-Gymnasium,

Oldenburg,

Behta.

XI. Herzogtum Braunschweig.

Blankenburg,

Braunschweig: (Altes) Gymnasium Martino-Catha-
rineum,

Neues Gymnasium,

Helmstedt,

Holzminen,

Wolfenbüttel.

XII. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Hildburghausen: Gymnasium Georgianum,

Meiningen: Gymnasium Bernhardinum.

XIII. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Friedrichs-Gymnasium,

Eisenberg: Christianeum.

XIV. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Coburg: Gymnasium Casimirianum,

Gotha: Gymnasium Ernestinum (verbunden mit
Realklassen).

XV. Herzogtum Anhalt.

Bernburg: Karls-Gymnasium,

Cöthen: Ludwigs-Gymnasium,

Dessau: Friedrichs-Gymnasium,

Zerbst: Gymnasium Francisceum (verbunden mit
Realklassen).

XVI. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt,

Sondershausen.

XVII. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Gymnasium (verbunden mit Realklassen).

XVIII. Fürstentum Waldeck.

Corbach.

XIX. Fürstentum Reuß älterer Linie.

Greiz: Gymnasium (verbunden mit Real-Abteilung).

XX. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.

Gera,

*Schleiz.

XXI. Fürstentum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg: Gymnasium Adolphinum (verbunden mit Real-Progymnasium und Lehrer-Seminar).

XXII. Fürstentum Lippe.

Detmold: Gymnasium Leopoldinum (verbunden mit Realschule),
Lemgo.

XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Catharineum (verbunden mit Real-Gymnasium).

XXIV. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen,

Bremerhaven: Gymnasium (verbunden mit Realschule — Real-Progymnasium —).

XXV. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Gelehrtenschule des Johanneums,
Wilhelm-Gymnasium.

XXVI. Elsaß-Lothringen.

Altkirch,

Buchweiler: Gymnasium (verbunden mit Real-Abteilung),

Colmar: *Lyzeum (verbunden mit Real-Abteilung),
Diedenhofen,

*Gebweiler,

Sagenau: Gymnasium (verbunden mit Real-Abteilung),

Metz: *Lyzeum,

Montigny bei Metz: Bischöfliches Gymnasium
(Knabenseminar),

*Mülhausen i. Elsaß,

Saarburg,

Saargemünd: *Gymnasium (verbunden mit Real-Abteilung),

Schlettstadt,

Straßburg i. Elsaß: *Lyzeum,

Bischöfliches Gymnasium bei

St. Stephan,

Protestantisches Gymnasium,

*Weißenburg,

*Zabern.

b. Real-Gymnasien.

I. Königreich Preußen.

Aachen,

Altona: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

Barmen: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),

Berlin: Andreas-Real-Gymnasium (Andreaschule),

Dorotheenstädtisches Real-Gymnasium,

Falk-Real-Gymnasium,

Friedrichs-Real-Gymnasium,

Berlin: Kaiser Wilhelms-Real-Gymnasium,

Königstädtisches Real-Gymnasium,

Luisestädtsches Real-Gymnasium,

Sophien-Real-Gymnasium.

Bielefeld: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Brandenburg,

Breslau: Real-Gymnasium zum heiligen Geist
(verbunden mit Gymnasium),

Real-Gymnasium am Zwinger,

- Bromberg,
Cassel,
Charlottenburg,
Coblenz,
Cöln: Real-Gymnasium in der Kreuzgasse (verbunden mit Städtischem Gymnasium),
Danzig: Johannischule,
Dortmund,
Düsseldorf: Real-Gymnasium (verbunden mit Städtischem Gymnasium),
Duisburg,
Elberfeld,
Elbing,
Erfurt,
Essen,
Flensburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Frankfurt a. Main: Musterschule,
Wöhlerschule,
Frankfurt a. d. Oder,
Goslar: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Groß-Lichterfelde: Haupt-Adettenanstalt,
Grünberg,
Guben: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium und Realschule),
Hagen i. Westfalen: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Halberstadt,
Hannover: Real-Gymnasium,
Leibnizschule (Real-Gymnasium verbunden mit Gymnasium),
Harburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Hildesheim: Andreas-Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Insterburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Iserlohn: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Kiel: Real-Gymnasium (verbunden mit Ober-Realschule),
Königsberg i. Ostpreußen: Burgschule (Real-Gymnasium, verbunden mit Ober-Realschule),
Städtisches Real-Gymnasium,
Kolberg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Krefeld,
Landeshut,
Leer: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Lippstadt: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Lüneburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Magdeburg: Real-Gymnasium,
Real-Gymnasium (verbunden mit Ober-Realschule — Guericke-Schule —),
Münster i. Westfalen,
Meiße,
Nordhausen a. Harz: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Osnabrück: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
Osterode i. Hannover,
Perleberg,
Potsdam,
Quakenbrück,
Reichenbach i. Schlesien: Wilhelmschule,
Remscheid: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule ¹⁾),
Rendsburg: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
Ruhrort,
Schalke,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

Siegen,
 Stettin: Friedrich-Wilhelmschule,
 Schiller-Real-Gymnasium,
 Stralsund,
 Tarnowitz,
 Thorn: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Tilsit,
 Trier: Real-Gymnasium (verbunden mit Kaiser-Wilhelms-Gymnasium),
 Wiesbaden,
 Witten.

II. Königreich Bayern.

Augsburg,
 München: Real-Gymnasium,
 Kadettenkorps,
 Nürnberg,
 Würzburg.

III. Königreich Sachsen.

Annaberg,
 Borna,
 Chemnitz,
 Döbeln: Real-Gymnasium (verbunden mit höherer Landwirtschaftsschule),
 Dresden: Annen-Real-Gymnasium,
 Dreikönigsschule (Real-Gymnasium),
 Kadettenkorps,
 Freiberg,
 Leipzig,
 Plauen i. Voigtlande: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),¹⁾
 Rittau: Real-Gymnasium (verbunden mit Handels-Abteilung),
 Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Gmünd,
 Stuttgart,
 Ulm.

V. Großherzogtum Baden.

Baden: Real-Gymnasium (verbunden mit Ober-Realschule),
 Ettenheim,
 Karlsruhe,
 Mannheim.

VI. Großherzogtum Hessen.

Darmstadt,
 Gießen: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule),
 Mainz: Real-Gymnasium (verbunden mit Realschule).

VII. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Bülow,
 Güstrow: Real-Gymnasium²⁾ (verbunden mit Realschule),
 Ludwigslust,
 Malchin,
 Rostock: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),
 Schwerin.

VIII. Großherzogtum Sachsen.

Eisenach,
 Weimar.

IX. Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig.

X. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Meiningen,
 Saalfeld.

XI. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Altenburg: Ernst-Real-Gymnasium.

XII. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Gotha: Realklassen des Gymnasiums.

XIII. Herzogtum Anhalt.

Bernburg: Karls-Real-Gymnasium,
 Dessau: Friedrichs-Real-Gymnasium.

¹⁾ Am Real-Gymnasium beginnt der Unterricht im Latein erst mit der Quarta.
²⁾ Der Unterricht im Latein beginnt erst mit der Untertertia.

XIV. Fürstentum Reuß jüngerer Linie.

Gera.

XV. Freie und Hansestadt Lübeck.

Lübeck: Real-Gymnasium des Catharineums.

XVI. Freie Hansestadt Bremen.

Begefac.

XVII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Hamburg: Real-Gymnasium des Johanneums.¹⁾

c. Ober-Realschulen.

I. Königreich Preußen.

Aachen: †Ober-Realschule mit Fachklassen,

†Barmen-Wupperfeld,

Berlin: †Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule,

†Luisenstädtische Ober-Realschule,

†Bochum,

Bonn: †Ober-Realschule (verbunden mit Städtischem Gymnasium),

†Breslau,

†Cassel,

†Charlottenburg,

†Cöln,

Danzig †Ober-Realschule zu St. Petri,

Düren: †Ober-Realschule (verbunden mit Real-
Progymnasium),

†Düsseldorf,

†Elberfeld,

†Elbing,

†Essen,

Flensburg: †Ober-Realschule (mit wahlfreiem
Unterricht in der Handelswissenschaft
— verbunden mit Landwirtschafts-
schule),

Frankfurt a. Main.: †Klingerschule,

†Gleiwitz,

†Graudenz,

†Halberstadt,

Halle a. d. Saale: †Ober-Realschule,
†Ober-Realschule bei den
Franckeschen Stiftungen,

†Hanau,

†Hannover,

Kiel: †Ober-Realschule (verbunden mit Real-
Gymnasium),Königsberg i. Ostpreußen: †Burgschule (Ober-Real-
schule, verbunden mit
Real-Gymnasium),

†Krefeld,

Magdeburg: †Guericke-Schule (verbunden mit Real-
Gymnasium),

†Marburg,

†München-Gladbach,

Posen: †Berger-Ober-Realschule (verbunden mit
Gymnasium),Rheydt: †Ober-Realschule (verbunden mit Pro-
gymnasium),

†Saarbrücken,

†Weißensfels,

†Wiesbaden.

II. Königreich Württemberg.

Cannstatt: †Realanstalt,

Eßlingen: †Realanstalt,

Hall: †Realanstalt,

Heilbronn: †Realanstalt,

Reutlingen: †Realanstalt,

Stuttgart: †Friedrich Eugens-Realschule,

†Wilhelms-Realschule,

Ulm: †Realanstalt.

III. Großherzogtum Baden.

Baden: †Ober-Realschule (verbunden mit
Real-Gymnasium),

†Freiburg,

†Heidelberg,

¹⁾ Der Unterricht im Latein beginnt erst mit der Untertertia.

†Karlsruhe,
†Konstanz,
†Mannheim,
†Pforzheim.

IV. Großherzogtum Hessen.
†Darmstadt. ¹⁾

V. Großherzogtum Oldenburg.
†Oldenburg.

VI. Herzogtum Braunschweig.
†Braunschweig.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung der Befähigung nötig ist.

a. Progymnasien.

I. Königreich Württemberg.

Dehringen: *Lyzeum.

II. Großherzogtum Baden.

Donaueschingen,
Durlach: Progymnasium (verbunden mit
Real-Abteilung).

III. Großherzogtum Hessen.

Alzey: Progymnasium (verbunden mit Realschule).

Bingen: Progymnasium (verbunden mit Real-
schule),

Dieburg: Progymnasial-Abteilung der höheren
Bürgerschule (verbunden mit Real-
schule).

IV. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

Dhrdorf: Progymnasium (verbunden mit Real-
schule).

b. Real-Progymnasien.

I. Königreich Württemberg.

Böblingen: Real-Lyzeum,
Calw: Real-Lyzeum,
Geislingen: Real-Lyzeum,
Heilbronn: Realklassen des Gymnasiums,
Nürtingen: Real-Lyzeum.

II. Großherzogtum Baden.

Lörrach: Real-Progymnasium (verbunden mit
Gymnasium),
Weinheim.

III. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Ribnitz

IV. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Schönberg: Realschule.

V. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Frankenhausen.

VI. Fürstentum Reuß älterer Linie.

Greiz: Real-Abteilung des Gymnasiums.

¹⁾ Solche Schüler, welche zu ihrem künftigen Berufe des auf einer besonderen Prüfung beruhenden Ausweises der Reife für die Obersekunda einer neunstufigen Lehranstalt bedürfen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen, für welche die heftische Prüfungsordnung vom 16. Dezember 1899 maßgebend ist.

VII. Fürstentum Schaumburg-Lippe.

Bückeburg: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium und Lehrer-Seminar).

VIII. Freie Hansestadt Bremen.

Bremerhaven: Realschule (verbunden mit Gymnasium).

c. Realschulen.

I. Königreich Württemberg.

Aalen: †Realanstalt,
 Biberach: †Realanstalt,
 Göppingen: †Realanstalt,
 Heidenheim: †Realanstalt,
 Ludwigsburg: †Realanstalt,
 Ravensburg: †Realanstalt,
 Rottweil: †Realanstalt,
 Tübingen: †Realanstalt.

II. Großherzogtum Baden.

†Bruchsal,
 †Karlsruhe.

III. Großherzogtum Hessen.¹⁾

†Alsfeld,
 Alzey: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
 Bingen: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
 †Buzbach,
 Dieburg: †Real-Abteilung der höheren Bürgerschule (verbunden mit Progymnasium),
 Friedberg: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),

†Gernsheim,
 Gießen: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
 Groß-Umstadt: †Realschule (verbunden mit Landwirtschaftsschule),
 †Heppenheim a. d. Bergstraße,
 Mainz: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
 †Michelstadt,
 Offenbach a. Main: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 †Oppenheim,
 †Wimpfen a. Berg,
 Worms: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),

IV. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Neustrelitz.

V. Freie Hansestadt Bremen.

Bremen: †Realschule in der Altstadt,²⁾
 †Realschule beim Doventhor.

¹⁾ Solche Schüler, welche im Interesse ihres künftigen Berufs mit dem Abschlusse des sechsten Jahrganges (der Untersekunda) oder vor Absolvierung des siebenten (der Obersekunda) die Anstalt verlassen und sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erwerben wollen, haben sich der fakultativen Abschlußprüfung zu unterziehen, für welche die hessische Prüfungsordnung vom 15. Dezember 1899 maßgebend ist.

²⁾ Für die aus der vormaligen Privat-Realschule von C. W. Debbe zu Bremen in die Realschule in der Altstadt übergegangenen und in einer besonderen Abteilung der letzteren Unterricht genießenden Schüler ist zur Erlangung des Befähigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst das Bestehen der Entlassungsprüfung nach den für die Debbe'sche Schule bisher geltenden Bestimmungen erforderlich.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Reifeprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

a. Progymnasien.

I. Königreich Preußen.

- *Altena,
Andernach,
Berent,
*Bocholt,
Boppard,
*Borbeck,¹⁾
Brühl,
Dirschau: *Progymnasium¹⁾ (verbunden mit Realschule),
Dorsten,
*Duderstadt,
Eschwege: Progymnasium (verbunden mit Realschule),
Eschweiler: Progymnasium (verbunden mit Real-
Progymnasium),
*Eupen,
Euskirchen,
Forst i. d. Lausitz: Progymnasium (verbunden mit
Real-Progymnasium),
Frankenstein,
Genthin,
*Grevenbroich,
*Hattingen,¹⁾
*Hörde,¹⁾
*Hofgeismar,
Jülich,
*Kalk,¹⁾
Kempen i. Posen,
*Lauenburg i. Pommern,
Limburg a. d. Lahn: Progymnasium (verbunden
mit Real-Progymnasium),
Linz,
Löbau i. Westpreußen,
- Löben,
Lüdenscheid: *Progymnasium (verbunden mit Realschule),
*Malmedy,
Neumark i. Westpreußen,
Neumünster: Progymnasium (verbunden mit Realschule),
*Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier, Kreis Ottweiler),
*Nienburg,
*Northeim,
*Pasewalk,
Preussisch-Friedland,
Rathenow,¹⁾
Rheinbach,
Rheydt: Progymnasium (verbunden mit Ober-
Realschule),
Rietberg,
Saarlouis,
*Schlawe,
Schwelm: *Progymnasium (verbunden mit Realschule),
*Schwerte,¹⁾
Schweg,
Solingen: *Progymnasium (verbunden mit Realschule),
*Sprottau,
*Steele,
*Striegau,
Tremessen,
Biersen: Progymnasium (verbunden mit Real-
Progymnasium),
*Wattenscheid,
St. Wendel,
Wipperfürth,
Zehlendorf bei Berlin.¹⁾

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermin 1901.

II. Königreich Bayern.

Bergzabern,
 Dinkelsbühl,
 Donauwörth,
 Dürkheim,
 Edenkoben,
 Frankenthal,
 Germersheim,
 Grünstadt,
 St. Ingbert,
 Kirchheimbolanden,
 Kitzingen,
 Kusel,
 Lohr,
 Memmingen,
 Neustadt a. d. Aisch,
 Nördlingen,
 Dettingen,
 Pirmasens,
 Rothenburg o. d. Tauber,
 Schäftlarn,
 Schwabach,
 Uffenheim,

Weißenburg am Sand,
 Windsbach,
 Windsheim,
 Wunsiedel.

III. Königreich Württemberg.

Kornthal: *Gemeinde-Lateinschule (Progymnasial-
 Abteilung und †Realschul-Abteilung).

IV. Herzogtum Braunschweig.

Gandersheim: *Progymnasium nebst Real-Ab-
 teilung.

V. Freie und Hansestadt Hamburg.

Bergeedorf: Progymnasial-Abteilung der Hanja-
 schule (verbunden mit Realschule),
 Cuxhaven: Progymnasial-Abteilung der höheren
 Staatschule (verbunden mit Real-
 schule).

VI. Elsaß-Lothringen.

Bischweiler,
 Oberehnheim,
 Thann.

b. Real-Progymnasien.

I. Königreich Preußen.

Biedenkopf,
 Düren: Real-Progymnasium (verbunden mit Ober-
 Realschule),
 Eilenburg,
 Einbeck,
 Eschweiler: Real-Progymnasium (verbunden mit
 Progymnasium),
 Forst i. d. Lausitz: Real-Progymnasium (verbunden
 mit Progymnasium),
 Hameln: Real-Progymnasium (verbunden mit
 Gymnasium),
 Höchst a. Main: Real-Progymnasium (verbunden
 mit Gymnasium),

Langenberg,
 Langensalza,
 Limburg a. d. Lahn: Real-Progymnasium (ver-
 bunden mit Progymnasium),
 Luckenwalde,
 Marne,
 Mauen,
 Neuwied: Real-Progymnasium (verbunden mit
 Gymnasium),
 Oberhausen,
 Oberlahnstein,
 Papenburg,
 Ratibor,
 Spremberg,

Stargard i. Pommern,

Ulzen,

Bierßen: Real-Progymnasium (verbunden mit Progymnasium),

Wesel: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium),

Wolgast,

Wollin,

Wriezen.

II. Großherzogtum Baden.

Durlach: Real-Abteilung des Progymnasiums,
Mosbach.

III. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Grabow,

Parchim: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium).

IV. Herzogtum Anhalt.

Zerbst: Realklassen des Gymnasiums.

V. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Rudolstadt: Realklassen des Gymnasiums.

VI. Fürstentum Waldeck.

Krosen.

c. Realschulen.

I. Königreich Preußen.

Allenstein,¹⁾

Altona: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),

Altona-Ottensen: †Realschule (mit wahlfreiem Unterricht in der Handelswissenschaft),

†Arnswalde,

Barmen: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),

†Realschule,

Berlin: †Erste Realschule,

†Zweite Realschule,

†Dritte Realschule,

†Vierte Realschule,

†Fünfte Realschule,

†Sechste Realschule,

†Siebente Realschule,

†Achte Realschule,

†Neunte Realschule,

†Zehnte Realschule,

†Elfte Realschule,

†Zwölfte Realschule,

†Biebrich,

†Bielefeld,¹⁾

†Bitterfeld,

†Blankenese,

Breslau: †Erste evangelische Realschule,

†Zweite evangelische Realschule,

†Katholische Realschule,

†Burgthude,

†Cassel,

†Celle,

Cöln: †Realschule,

Handelschule (†Realschule),¹⁾

Culm,

Delitzsch: †Realschule (mit gymnasialem Nebenkursus in den drei unteren Klassen),

†Diez,

Dirschau: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),

Dortmund: †Gewerbeschule (Realschule),

†Dülken,

†Düsseldorf,

†Eisleben,

†Elberfeld,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

- †Emshorn,
Emden: †Kaiser Friedrichs-Schule,
†Ems,
†Erfurt,
Eschwege: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
Frankfurt a. Main: †Realschule der israelitischen Religionsgesellschaft,
†Realschule der israelitischen Gemeinde,
†Adlerfluchtsschule,
†Liebig-Realschule,
†Selektenschule,
†Freiburg i. Schlesien,
†Fulda,
Gardelegen: †Realschule mit progymnasialen Nebenabteilungen in den drei unteren Klassen
†Geestemünde,
†Geisenheim,
†Gevelsberg,
†Görlitz,
†Göttingen,
Greifswald: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
†Großlichterfelde,¹⁾
Guben: †Realschule (verbunden mit Gymnasium und Real-Gymnasium),
†Gumbinnen,
†Hagen i. Westfalen,
Hannover: †Erste Realschule,
†Zweite Realschule,
Harburg: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
†Havelberg,
†Hechingen,
Herford: †Realschule (verbunden mit Landwirtschaftsschule),
Hildesheim: †Realschule (verbunden mit dem Andreas-Real-Gymnasium),
Homburg v. d. Höhe: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
†Jenkau,
Jserlohn: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
†Jehoe,
†Kiel,
Königsberg i. Ostpreußen: †Realschule im Löbenicht,
†Köpenick,
†Kottbus,
†Kreuznach,
Krossen: †Realschule mit wahlfreiem Lateinunterricht in den Klassen Sexta, Quinta und Quarta,
Landsberg a. d. Warthe: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
Lauenburg a. d. Elbe: †Albinusschule,
†Lennepe,
Liegnitz: †Wilhelmschule,
Lippstadt: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),¹⁾
†Löwenberg,
†Lübben,
Lüdenscheid: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),
†Magdeburg,
†Meiderich,
Mülheim a. d. Ruhr: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
†Raumburg a. d. Saale,
Neumünster: †Realschule (verbunden mit Progymnasium),¹⁾
†Oldesloe,¹⁾
Oschersleben: †Realschule mit gymnasialem Nebenkursus in den drei unteren Klassen,
Osnabrück: †Realschule (verbunden mit Real-Gymnasium),
†Otterndorf,
†Peine,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

- †Billau,
 †Potsdam,
 †Quedlinburg,
 Remscheid: †Realschule (verbunden mit Real-Pro-
 gymnasium),
 †Niesenburg,
 Sangerhausen: †Realschule (verbunden mit Gym-
 nasium),
 Schleswig: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 †Schmalkalden,
 †Schönebeck,
 Schöneberg bei Berlin: Hohenzollernschule (†Real-
 schule, verbunden mit Gym-
 nasium),¹⁾
 Schwelm: †Realschule (verbunden mit Progym-
 nasium),
 †Sobernheim,
 Solingen: †Realschule (verbunden mit Progym-
 nasium),
 †Sonderburg,
 †Steglich,
 Stolp: †Realschule (verbunden mit Gymnasium),
 †Tiegenhof,
 †Unna,
 Wandsbek: †Realschule (verbunden mit Gym-
 nasium),
 †Wilhelmshaven,¹⁾
 †Wittenberge.
- II. Königreich Bayern.
- †Amberg,
 †Ansbach,
 †Aischaffenburg,
 Augsburg: †Kreisrealschule,
 †Bamberg,
 Bayreuth: †Kreisrealschule,
 †Dinkelsbühl,
 †Eichstätt,
 †Erlangen,
 †Freising,
 †Fürth,
 †Günzenhausen,
 †Hof,
 †Ingolstadt,
 Kaiserslautern: †Kreisrealschule,
 †Kaufbeuren,
 †Kempten,
 †Kissingen,
 †Kitzingen,
 †Kronach,
 †Kulmbach,
 †Landau,
 †Landsberg,
 †Landshut,
 †Lindau,
 †Ludwigshafen a. Rhein,
 †Memmingen,
 München: †Ludwig-Kreisrealschule,
 †Luitpold-Kreisrealschule,
 †Neuburg a. d. Donau,
 †Neumarkt i. d. Oberpfalz,
 †Neustadt a. d. Haardt,
 †Neu-Ulm,
 †Nördlingen,
 Nürnberg: †Kreisrealschule,
 Passau: †Kreisrealschule,
 †Pirmasens,
 Regensburg: †Kreisrealschule,
 †Rosenheim,
 †Rothenburg o. d. Tauber,
 †Schweinfurth,
 †Speyer,
 †Straubing,
 †Traunstein,
 †Wasserburg,
 †Weiden,

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1901.

†Weilheim,
 †Weißenburg am Sand,
 Würzburg: †Kreisrealschule,
 †Wunsiedel,
 †Zweibrücken.

III. Königreich Sachsen.

†Aue,¹⁾
 †Auerbach,¹⁾
 †Bautzen,
 †Chemnitz,
 †Crimmitschau,
 †Dresden-Johannstadt,
 Dresden-Striesen: †Realschule (Freimaurer-
 Institut),
 †Frankenberg,¹⁾
 †Glauchau,¹⁾
 †Grimma,¹⁾
 †Großenhain,¹⁾
 Leipzig: †Erste Realschule,
 †Zweite Realschule,
 †Dritte Realschule,
 †Leisnig,¹⁾
 †Löbau,¹⁾
 †Meerane,¹⁾
 †Meißen,¹⁾
 †Mittweida,
 †Oelsnig i. Voigtlande,¹⁾
 †Oschatz,¹⁾
 †Pirna,¹⁾
 Plauen i. Vogtlande: †Realschule (verbunden mit
 Real-Gymnasium),
 †Reichenbach i. Voigtlande,²⁾
 †Rochlitz,¹⁾
 †Stollberg,¹⁾
 †Verdau.

¹⁾ Mit diesen Schulen sind Progymnasialklassen verbunden, welche den Klassen Sexta, Quinta und Quarta der Gymnasien entsprechen.

²⁾ Verbunden mit Real-Gymnasialklassen, zu denen der obligatorische Lateinunterricht mit Klasse 4 beginnt.

IV. Königreich Württemberg.

Ebingen: †Realanstalt,
 Freudenstadt: †Realanstalt,
 Kirchheim unter Teck: †Realanstalt,
 Sindelfingen: †Realanstalt,
 Tuttlingen: †Realanstalt.

V. Großherzogtum Baden.

†Bretten,
 †Eberbach,
 †Emmendingen,
 †Eppingen,
 †Kehl,
 †Kenzingen,
 †Ladenburg,
 †Müllheim,
 †Offenburg,
 †Schoppsheim,
 †Sinzheim,
 †Überlingen,
 †Willingen,
 †Waldshut,
 †Wiesloch.

VI. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.

Güstrow: †Realschule (verbunden mit Real-Gym-
 nasium),
 †Kostock,
 †Teterow,
 Wismar: †Realschule der großen Stadtschule.

VII. Großherzogtum Sachsen.

Apolda: †Wilhelm und Louis Zimmermanns Real-
 schule,
 †Neustadt a. d. Orla.

VIII. Großherzogtum Oldenburg.

†Oberstein-Idar.

IX. Herzogtum Braunschweig.

† Wolfenbüttel.

X. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

† Pößneck,

† Sonneberg.

XI. Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha.

† Gotha,

Dyrdruf: † Realschule (verbunden mit Progymnasium).

XII. Herzogtum Anhalt.

Cöthen: † Friedrichs-Realschule.

XIII. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt: † Realschule (verbunden mit Handels-Abteilung),

† Sondershausen.

XIV. Fürstentum Waldeck.

† Nieder-Wildungen.

XV. Fürstentum Lippe.

Detmold: † Realschule (verbunden mit Gymnasium Leopoldinum),

† Salzuflen.

XVI. Freie und Hansestadt Lübeck.

† Lübeck.

XVII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Bergedorf: † Realschul-Abteilung der Hansaschule, (verbunden mit Progymnasium),

Cuxhaven: † Realschul-Abteilung der höheren Staatschule (verbunden mit Progymnasium),

Hamburg: † Realschule in Eilbeck,

† Realschule in Eimsbüttel,

† Realschule vor dem Lübeckertore,

† Realschule in St. Pauli,

† Realschule auf der Uhlenhorst.

XVIII. Elsaß-Lothringen.

† Barr,

Buchweiler: † Real-Abteilung des Gymnasiums,

Colmar: † Real-Abteilung des Lyzeums,

† Forbach,

Hagenau: † Real-Abteilung des Gymnasiums,

† Markkirch,

† Münster,

† Mappolsweiler,

Saargemünd: † Real-Abteilung des Gymnasiums,

Straßburg i. Elsaß: † Realschule bei St. Johann.

d. Öffentliche Schullehrer-Seminare.

Großherzogtum Baden.

Ettlingen: Großherzogliches Lehrer-Seminar,

Karlsruhe: Großherzogliches Lehrer-Seminar I,

Karlsruhe: Großherzogliches Lehrer-Seminar II,

Meersburg: Großherzogliche Lehrer-Bildungsanstalt.

Privat-Lehranstalten. ×)

I. Königreich Preußen.

- Berlin: †Handelschule von Paul Lach,
 Cosel i. Ober-Schlesien: Höhere Privat-Knabenschule
 unter Leitung des Vorstehers G. Schwarzkopf,
 Erfurt: †Handelsfachschule von Albin Körner,
 Falkenberg i. d. Mark: Viktoria-Institut von Albert
 Siebert,
 Frankfurt a. Main: †Ruoff-Hassel'sches Erziehungs-
 Institut von Karl Schwarz,
 Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe: †Gar-
 nier'sche Lehr- und Erziehungs-
 Anstalt des Dr. Ludwig Bröscholdt,
 Gaesdonck (Rheinprovinz): Privat-Unterrichts- und
 Erziehungs-Anstalt unter Leitung des
 Dr. Joseph Brunn,¹⁾
 Gnadenfrei: †Höhere Privat-Bürgerschule unter
 Leitung des Diakonus G. Lenz,
 St. Goarshausen: †Erziehungs-Institut (Institut
 Hofmann) des Dr. Gustav
 Müller (früher Karl Harrach),
 Godesberg (Rheinprovinz): Evangelisches Pädä-
 gogium (†realistische und progymnastiale
 Abteilung) von Otto Kühne,
 Kemperhof bei Coblenz: †Katholische Knaben-Unter-
 richts- und Erziehungs-Anstalt des Dr.
 Christian Joseph Jonas,
 Bad Lauterberg i. Harz: †Ahn'sche Realschule,
 höhere Privat-Knabenschule des
 Dr. Paul Bartels,
 Riesky: Pädagogium unter Leitung des Vorstehers
 Friedrich Drexler (früher Hermann Bauer),¹⁾

- Obercassel bei Bonn: †Unterrichts- und Erziehungs-
 Anstalt von Ernst Kalkuhl,
 Osnabrück: †Möller'sche Handelschule des Dr. L.
 Lindemann,²⁾
 Ostrau (früher Ostrowo) bei Filehne: Progymnastiale
 und realprogymnastiale Abteilung des Pädä-
 gogiums des Professors Dr. Max Beheim-
 Schwarzbach,
 Paderborn: †Unterrichtsanstalt (Privat-Realschule)
 von Heinrich Reismann,
 Plözensee bei Berlin: Pädagogium (Progymnasium)
 des evangelischen Johannesstifts unter
 Leitung des Stiftsvorstehers Pastors W.
 Philipps und des Oberlehrers Theodor
 Menzel,
 Sachsa a. Harz: †Lehr- und Erziehungs-Anstalt
 (Privat-Realschule) von Wilbrand Rhotert,
 Telgte: Progymnastiale und †höhere Bürgerschul-
 Abteilung des Erziehungs-Instituts des
 Dr. Franz Knickenberg.

II. Königreich Bayern.

- Augsburg: †Allgemeine Handels-Lehranstalt von
 Gustav Hoffmann (früher Johann
 Stahlmann),²⁾
 Donnersberg bei Marnheim (Pfalz): †Real- und
 Erziehungs-Anstalt unter Leitung des
 Dr. Ernst Goebel und des Gustav
 Goebel (früher Dr. Ernst Goebel).

×) Die nachfolgenden Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur aufgrund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen derselben sind unstatthaft.

1) Die Anstalt ist befugt, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst denjenigen Schülern der Untersekunda auszustellen, welche die Entlassungsprüfung unter Vorsitz eines staatlichen Kommissars aufgrund der Ordnung der Reifeprüfung für die preussischen Progymnasien vom 6. Januar 1892 bestanden haben.

2) Die Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Michaelistermin 1902 einschließlich Geltung.

Frankenthal (Pfalz): †Real-Lehr-Institut von
Valentin Trautmann und Eugen
Behrle,

Fürth: †Israelitische Realschule des Dr. Alfred
Feilchenfeld (früher Dr. Moriz Stern,¹⁾)

Marktbreit a. Main: †Real- und Handelsschule
des Joseph Damm,

Nürnberg: †Real- und Handels-Lehranstalt (In-
stitut M. Gombich).²⁾

III. Königreich Sachsen.

Dresden: †Privat-Realschule mit Pensionat von
Oskar Koldewey (früher Ernst Böhme),³⁾

†Real-Institut von G. Müller-Gelinek
(früher G. Müller-Gelinek und Dr. P.
Th. Schumann),⁴⁾

†Realklassen der Unterrichts- und Er-
ziehungs-Anstalt des Dr. Ernst Zeidler,⁴⁾

Leipzig: †Erziehungs-Anstalt des Dr. Robert
Barth (früher Dr. E. J. Barth),

†Privatschule des Dr. Friedrich Thomas
Roth,

†Privat-Realschule von Otto Albert
Toller,⁵⁾

IV. Königreich Württemberg.

Stuttgart: †Höhere Handelsschule unter Leitung
des Professors Eugen Bonhöffer,

†Realistische Abteilung der Privat-Lehr-
anstalt des Professors Karl Widmann
(des Instituts Kauscher).

V. Großherzogtum Baden.

Waldkirch: †Erziehungs-Anstalt des Dr. Rudolph
Blähn.

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft für die im Juli 1900 abgehaltene Reifeprüfung. — Die Verleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Herbst 1902 einschließlich Geltung.

²⁾ Die Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Prüfungstermin 1901 einschließlich Geltung.

³⁾ Mit rückwirkender Kraft für die zu Ostern 1901 abgehaltene Reifeprüfung. — Die Verleihung der Berechtigung hat vorläufig nur bis zu Ostern 1903 einschließlich Geltung.

⁴⁾ Auf diesen Anstalten ist der obligatorische Unterricht im Latein auf die drei unteren Klassen beschränkt. — Die Berechtigung der Zeidler'schen Anstalt hat vorläufig nur bis zum Michaelisternin 1902 einschließlich Geltung.

⁵⁾ Die Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Michaelisternin 1902 einschließlich Geltung.

⁶⁾ Die Berechtigung hat vorläufig nur bis zum Ostertermin 1903 einschließlich Geltung.

VI. Großherzogtum Sachsen.

Zena: †Lehr- und Erziehungsanstalt von Ernst
Pfeiffer,

†Erziehungs-Anstalt des Dr. Heinrich Stoy.

VII. Herzogtum Braunschweig.

Braunschweig: †Privat-Lehranstalt des Dr. Her-
mann Zahn,

Seeßen a. Harz: †Jacobson-Schule unter Leitung des
Professors Dr. Emil Philippson,

Wolfenbüttel: †Samson-Schule unter Leitung des
Dr. Ludwig Tachau.

VIII. Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Salzungen: †Privat-Realschule von Heinrich Christian
Behner.⁶⁾

IX. Herzogtum Sachsen-Altenburg.

Gumperda bei Kahla: †Lateinlose Abteilung der
Lehr- und Erziehungs-Anstalt des
Professors Dr. Siegfried Schaffner.

X. Herzogtum Anhalt.

Ballenstedt: Progymnasiale Abteilung (Privat-Pro-
gymnasium) und †Real-Abteilung des
Privat-Instituts des Professors Dr. Otto
Wolterstorff.

XI. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Reilhan: †Erziehungs-Anstalt des Professors Dr.
Johannes Barop.

XII. Fürstentum Waldeck.

Pyrmont: Pädagogium des Dr. Hermann Karl
Gotthilf Caspari (Progymnasial-Ab-
teilung und †Realschul-Abteilung mit
kaufmännischem Rechnen und Unter-
richt in der Buchführung).⁵⁾

- XIII. Fürstentum Neuß jüngerer Linie.
 Gera: †Amthor'sche höhere Privat-Handelschule
 unter Leitung des Dr. Friedrich Claußen.
 XIV. Freie und Hansestadt Lübeck.
 Lübeck: †Privat-Realschule des Dr. G. A. Reimann.
 XIV. Freie und Hansestadt Hamburg.
 Hamburg: †Schule des Dr. L. A. Bieber,
 †Stiftungsschule von 1815 unter Leitung
 des Dr. Oskar Dränert,

†Schule des Dr. A. Richard Lange,
 †Schule des Dr. Th. Wahnschaff,
 †Realschule der Talmud-Tora unter
 Leitung des Dr. Joseph Goldschmidt,
 †Realschule des unter Leitung des Di-
 rektors D. theol. J. Wichern und des
 wissenschaftlichen Lehrers Karl Harald
 von Damed stehenden Paulinums,
 Pensionat des Rauhen Hauses.

Lehranstalten im Auslande.

Constantinopel: †Realschule der deutschen und schweizer Schulgemeinde unter Leitung des Dr. Hans Karl Schwatlo.¹⁾

Berlin, den 6. Juli 1901.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Graf v. Posadowsky.

¹⁾ Die Anstalt darf Befähigungszeugnisse nur aufgrund des Bestehens einer unter Leitung eines Regierungs-Kommissars abgehaltenen Entlassungsprüfung ausstellen, sofern für diese Prüfung die Prüfungsordnung von Aufsichtswegen genehmigt ist. Befreiungen von der mündlichen Prüfung oder einzelnen Teilen derselben sind unstatthaft.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 26. November

1901.

Inhalt.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Vergebung von Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung, der Felder'schen, Lidell'schen, Mürgel'schen, von Sickingen'schen, Buchegger'schen, von Reischach'schen, Janus'schen, Elisabetha Guldin'schen, Jakob Unger'schen, Lukas Meyer'schen, Elisabeth Vohle'schen, Spehr'schen, Haslach'schen, Joseph Guth'schen, Xaver Huser'schen, Sager'schen, Dr. Waibel'schen, Hildebrand'schen, Johann Wilhelm Bach'schen und Isaak Marz'schen Stiftung betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Vergebung von Stipendien aus der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung sind für das Kalenderjahr 1902 einige Stipendien an katholische Studierende, welche dem höheren Lehrgang sich widmen, zu vergeben. Bewerber, unter welchen den aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen stammenden der Vorzug zu geben ist, haben ihre Gesuche unter Vorlage ordnungsmäßiger Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Dürftigkeit binnen 3 Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klotz.

Die Verleihung des Felder'schen Familien-Stipendiums betreffend.

Aus der Stiftung des im Jahre 1631 verstorbenen Kirchenrats und Hofpredigers Georg Felder ist ein Stipendium von jährlich 280 M. zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Nachkommen sowohl männlicher als weiblicher Abstammung von des Stifters Vater, Michael Felder, und seines Vaters Bruder, Georg Felder.

In Ermangelung solcher dürfen andere, welche der Verwandtschaft des Stifters nahe stehen, zum Stiftungsgenusse zugelassen werden.

Etwaige Bewerber, welche mindestens 10 und nicht über 23 Jahre alt sein sollen und behufs ihrer wissenschaftlichen Ausbildung eine Mittelschule oder eine Hochschule besuchen, hätten ihre Gesuche unter Vorlage ordnungsmäßiger Ausweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen 3 Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

1061

Die Verleihung von Stipendien aus der Lidell'schen Familienstipendienstiftung betreffend.

Aus der Lidell'schen Familienstipendienstiftung ist für das Studienjahr 1901/1902 der Betrag von 1300 M. zu vergeben.

Bezugsberechtigt sind diejenigen männlichen ehelichen Nachkommen evangelischen Bekenntnisses aus dem Mannesstamm:

1. des Herzoglich Pfalz-Zweibrückischen Rentmeisters Johann Georg Steinheil zu Rappoltzweiler,
2. des Christian Friedrich Bentzer auf dem Hammerwerk zu Pforzheim,
3. des Posthalters und Gastgebers „zum Erbprinzen“ Theodor Kreglinger in Karlsruhe und
4. des fürstlichen Geheimen Hofrates und Rentkammerprocurators Emanuel Meier in Karlsruhe, welche nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre wenigstens drei Jahre lang das Gymnasium zu Karlsruhe mit gutem Erfolg besucht haben und dem Studium auf dem Gymnasium zu Karlsruhe oder einer „andern gleichwertigen Anstalt oder einer Hochschule — oder aber anderen dem Staate und dem gemeinen Wesen nützlichen Wissenschaften, Künsten oder Professionen“ obliegen.

Die Dauer des Stipendiengenußes ist auf 6 Jahre festgesetzt.

„Künstler und Professionisten“ sollen zum Stiftungsgenuß jedoch nur unter der Bedingung zugelassen werden, daß sie nach Beendigung ihrer Lehre die bis zu sechs Jahren noch fehlende Zeit zwecks größerer Vervollkommnung zum Besuche einer Fachschule (Handelsakademie, Kunstschule u. s. w.) verwenden. Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß ordnungsmäßiger Nachweise über die Erfüllung der Stiftungsbedingungen binnen 3 Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

1062

1063

1064

Die Verleihung von Stipendien aus der Mürgel'schen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der Johann Jakob Mürgel'schen Stipendienstiftung in Freiburg ist ein Stipendium im Betrage von 300 *M.* zu vergeben.

Genußberechtigt sind junge Leute, welche die Obertertia eines humanistischen Gymnasiums mit Erfolg besucht haben und dem Studium der katholischen Theologie sich zu widmen beabsichtigen.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters vorzugsweise zu berücksichtigen sind, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Vermögens- und Schulzeugnissen innerhalb 3 Wochen durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsdirektion bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Dr. Kloß.

Die Vergebung von Stipendien aus der von Sickingen'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Fürstbischof Casimir Anton von Sickingen zu Konstanz im Jahre 1750 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 300 *M.* zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler badischer Gelehrtschulen oder Hochschulstudierende katholischen Bekenntnisses ohne Rücksicht auf das künftige Berufsstudium.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Vergebung von Stipendien aus der Buchegger'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Pfarrer Johann Buchegger in Büßlingen und Generalvikar Dr. Ludwig Buchegger in Freiburg errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien im Betrage von je 140 *M.* jährlich zu vergeben.

Genußberechtigt sind die in der Gemeinde Singen im Hühngau wohnenden Angehörigen des Buchegger'schen Hauptstammes und Namens, insbesondere solche, die ihre Abstammung von den Brüdern Sebastian und Simon des erstgenannten Stifters herleiten.

In erster Reihe sollen Studierende der katholischen Theologie, mangels solcher auch andere katholische Verwandte, die überhaupt einem Studium sich widmen, oder die wenigstens eine ordentliche Schulbildung sich erworben haben und ein Handwerk erlernen wollen, berücksichtigt werden.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. R. Arnspurger.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der von Reischach'schen Stipendienstiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Reischach'schen Stiftung in Konstanz sind zwei Stipendien im Betrage von jährlich je 350 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Schüler an badischen Gelehrtenschulen, sofern sie die Obertertia zurückgelegt und zum geistlichen Stand Lust haben, sowie Hochschulstudierende, welche dem Studium der Theologie sich widmen.

Borzugsweisen Anspruch auf Berücksichtigung haben in erster Reihe Bewerber aus den Orten Weiterdingen und Binningen, in zweiter Reihe solche aus anderen ehemals hegauischen Ritterorten.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 4. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. R. Arnspurger.

Dr. Kloß.

Die Verleihung von Stipendien aus der Joachim Janus'schen Stiftung für Nicht-Konstanzer betreffend.

Aus der Joachim Janus'schen Stipendienstiftung in Konstanz ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 120 M. zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler der Gymnasien, sofern sie die Quarta zurückgelegt haben und dem Studium der katholischen Theologie sich zu widmen beabsichtigen, sowie Studierende

der katholischen Theologie auf der Hochschule. Angehörige der Stadt Konstanz sind vom Stiftungsgenuß ausgeschlossen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Studienfortgang und sittliches Verhalten binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 5. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der Elisabetha Guldin'schen Stipendienstiftung in Markdorf betreffend.

Aus der Stiftung der im Jahr 1847 zu Konstanz verstorbenen Elisabetha Guldin von Markdorf ist ein Stipendium im Betrag von 80 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind die Nachkommen „aus der Verwandtschaft des Vaters und der Mutter der Stifterin“, welche eine Gelehrtenschule besuchen oder dem Studium auf einer Hochschule obliegen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Verwandtschaft, Vermögen, Studienreise und Sitten binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Stipendienstiftungen zu Markdorf einzureichen.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Vergebung von Stipendien aus der Jakob Unger'schen Stipendienstiftung in Markdorf betreffend.

Aus der Amtmann Jakob Unger'schen Stiftung in Markdorf ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 250 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind bedürftige katholische Schüler der Gelehrtenschulen im Alter von 12—18 Jahren, welche dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen.

Gesuche um Verleihung des Stipendiums sind unter Vorlage von Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnissen binnen 3 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Stipendienstiftungen in Markdorf einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Vergebung des Lukas Meyer'schen Stipendiums in Bonndorf betreffend.

Aus der Stiftung des im Jahr 1821 zu Gurtweil verstorbenen Pfarrers Joseph Lukas Meyer von Glündelwangen, dem sogenannten St. Lukasfond in Bonndorf, ist ein Stipendium zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Reihe die männlichen ehelichen Abkömmlinge des Blasius Meyer, Halbbruders des StifTERS, deren Vater oder mütterlicher Großvater „Meyer“ heißen, sodann und zwar in folgender Abstufung: eheliche Bürger söhne aus Holzschlag, Aha, Bonndorf, Amts Bonndorf und Boll, welche sich auf dem Gymnasium oder der Universität Freiburg für den „Weltpriesterstand“ vorbereiten und „in jeden und allen Fächern einen rühmlich ausgezeichneten Fortgang der ersten Klasse machen“.

Bewerbungen sind bei dem Verwaltungsrat des St. Lukasfonds in Bonndorf mit den erforderlichen Nachweisen binnen drei Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Verleihung von Stipendien aus der Elisabeth Vöhle'schen Stiftung in Meßkirch betreffend.

Aus der Stiftung der im Jahre 1887 verstorbenen Elisabeth Vöhle von Pfullendorf ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 180 M. zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind in erster Linie Verwandte des verstorbenen Dekans und Pfarrers Johann Georg Vöhle sowie der Stifterin, sodann Bürger söhne aus dem Amte Meßkirch und in Ermangelung solcher Badener im allgemeinen, welche sich dem Studium der römisch-katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen und zu diesem Zwecke eine Hochschule oder ein Gymnasium von der fünften Klasse an besuchen.

Bewerbungs gesuche sind unter Anschluß der Nachweise über Abstammung, Vermögens- und Studienverhältnisse sowie über sittliches Betragen bei dem Verwaltungsrat der Elisabeth Vöhle'schen Stiftung in Meßkirch binnen drei Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 14. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Spehr'schen Stipendienstiftung betreffend.

Aus der von Pfarrer Josef Spehr in Vietingen im Jahre 1754 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrage von 170 *M.* zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Angehörige der Stadt Konstanz, insbesondere des vormaligen Pfarrsprengels zu St. Paul daselbst, welche sich dem Studium der katholischen Theologie zu widmen beabsichtigen und zu diesem Zweck das Gymnasium zu Konstanz oder eine Hochschule besuchen.

Bewerbungsgesuche sind unter Anschluß von Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnissen binnen 3 Wochen bei dem Stadtrat in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klob.

Die Vergabung von Stipendien aus der Pfarrer Haslach'schen Stipendienstiftung in Langenrain betreffend.

Aus der Pfarrer Haslach'schen Stipendienstiftung in Langenrain ist ein Stipendium von jährlich 230 *M.* zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler der Gymnasien und Hochschulstudierende katholischen Bekenntnisses, welche dem Studium der Theologie sich zu widmen beabsichtigen, aus der Pfarrei Langenrain (Orte Langenrain und Freudenthal), beziehungsweise beim Mangel solcher aus Orten der früher von Bodman'schen Grundherrschaft in Bodman (Bodman, Espasingen, Liggeringen und Wahlenwies).

Etwaige Bewerbungen wären unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Dürftigkeit, Schulbildung und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen beim Verwaltungsrat der Pfarrer Haslach'schen Stipendienstiftung in Langenrain einzureichen.

Karlsruhe, den 22. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Verleihung des Pfarrer Joseph Guth'schen Stipendiums in Herbolzheim betreffend.

Aus der von dem verstorbenen Pfarrer Joseph Guth von Oberschopfheim gegründeten Guth'schen Stiftung in Herbolzheim ist ein Stipendium im Betrage von 300 *M.* zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Schüler der Gymnasien von der dritten Klasse (Quarta) an, welche von den Eltern des StifTERS abstammen und zum Studium geeignet sind.

Bewerbungen sind bei dem Gemeinderat in Herbolzheim mit den erforderlichen Nachweisen innerhalb 3 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Verleihung des Stipendiums aus der Stiftung der Xaver Husser Witwe von Herbolzheim betreffend

Aus der Stiftung der im Jahre 1892 zu Freiburg verstorbenen Witwe des Mehgers Xaver Husser, Maria Anna geb. Schmidt, von Herbolzheim, Amts Emmendingen, ist ein Stipendium zu vergeben.

Genußberechtigt sind junge Leute aus Herbolzheim, welche einem wissenschaftlichen, künstlerischen oder technischen Beruf auf einer Hochschule sich widmen oder zur Vorbereitung auf einen solchen eine höhere Lehranstalt besuchen.

Verwandte der Stifterin haben Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung; sofern solche nicht aus Herbolzheim sind, jedoch nur dann, wenn sie Theologie studieren.

Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Herbolzheim einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Weißhaar.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Hager'schen Stipendienfond in Überlingen betreffend.

Aus der von Kaplan Konrad Hager in Überlingen im Jahr 1601 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 150 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler der Mittelschulen, welche das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich dem Studium der Theologie zu widmen beabsichtigen, sowie Hochschulstudierende der Theologie römisch-katholischer Konfession und ehelicher Geburt. Verwandte des StifTERS und in Ermangelung solcher Bürgersöhne von Überlingen haben Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit bei dem Gemeinderat in Überlingen binnen 3 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klotz.

Die Verleihung des Stipendiums aus der Dr. Waibel'schen Familienstipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der im Jahre 1682 von Dr. Andreas Waibel, hochfürstlich bischöflich Konstanz'schem Rat und Bürgermeister von Überlingen, errichteten Stiftung ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 300 M. zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Nachkommen des Stifters — männlicher und weiblicher Abstammung —, welche eine Gelehrtenschule oder eine Hochschule besuchen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen 3 Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klotz.

Die Verleihung von Stipendien aus der Hildebrand'schen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der von Dr. theol. Alexander Hildebrand in Konstanz im Jahre 1675 errichteten Stipendienstiftung sind zwei Stipendien im Betrag von jährlich je 300 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgerkinder von Überlingen katholischen Bekenntnisses, welche das Gymnasium in Konstanz besuchen, die Quarta absolviert und zum geistlichen Stand Lust haben beziehungsweise sich auf der Hochschule zu Freiburg dem Studium der Theologie widmen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit bei dem Gemeinderat in Überlingen binnen 3 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der Johann Wilhelm Bach'schen Stiftung in Kusloch betreffend.

Aus der Stiftung des im Jahr 1861 in Gaggenau verstorbenen Oberamtsrichters Johann Wilhelm Bach ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 250 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Linie Nachkommen des Vaters des Stifters aus dessen zweiter Ehe, sowie seines vollbürtigen Bruders Peter Bach, ehemaligen Lehrers in Kusloch, welche sich einem wissenschaftlichen Lebensberufe oder dem Beruf als Volksschullehrer zu widmen beabsichtigen.

Bewerbungsgesuche sind innerhalb drei Wochen unter Anschluß der erforderlichen Nachweise bei dem Gemeinderat in Kusloch als Verwaltungsrat der Johann Wilhelm Bach'schen Stiftung daselbst einzureichen.

Karlsruhe, den 15. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Die Verleihung des Stipendiums aus der Isaak Marx'schen Familienstipendienstiftung in Strümpfelbrunn betreffend.

Aus der Familienstipendienstiftung des im Jahre 1889 verstorbenen Privatmannes Isaak Marx in Strümpfelbrunn ist ein Stipendium im Betrage von jährlich 150 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind in erster Linie israelitische männliche Abkömmlinge des Bruders des Stifters Josef Marx, welche sich dem Talmudstudium widmen; in zweiter Linie die weiblichen Nachkommen des Genannten und in Ermangelung solcher arme unbescholtene Israeliten männlichen oder weiblichen Geschlechts aus Strümpfelbrunn.

Bewerbungsgesuche sind unter Anschluß der Nachweise über Abstammung, Vermögens- und Studienverhältnisse sowie über sittliches Betragen bei dem Verwaltungsrat der Isaak Marx'schen Familienstipendienstiftung in Strümpfelbrunn binnen 3 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 2. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Kloß.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 31. Dezember

1901.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1900/1901 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abhaltung eines Turnfurses betreffend. — Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung betreffend. — Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend. — Die Publikation der geologischen Landesanstalt betreffend. — Die Musiklehrerprüfung für 1901 betreffend. — Die Reallehrerprüfung für 1901 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Oktober d. J. gnädigst geruht:

den Geheimen Hofrat Professor Dr. Jakob Lüröth an der Universität Freiburg zum außerordentlichen Mitgliede des Oberschulrats auf die Dauer von 3 Jahren mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab und

den Professor Emil Schmitt an der Höheren Mädchenschule in Baden zum Direktor des Lehrerseminars in Ettlingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Oktober d. J. gnädigst geruht, die nachbenannten Professoren in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Professor Dr. Adolf Ausfeld am Gymnasium in Baden an jenes in Heidelberg,

den Professor Julius König am Gymnasium in Konstanz an jenes in Freiburg,

den Professor Joseph Bauer an der Realschule in Ueberlingen an das Gymnasium in Pforzheim,

den Professor Fidel Neuburger an der Höheren Bürgerschule in Buchen unter Enthebung von der Stelle eines Vorstandes dieser Anstalt an das Gymnasium in Konstanz, den Professor Dr. Friedrich Bucherer am Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes in Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. November d. J. gnädigst geruht,

zu ernennen:

den Professor Dr. Hans Kohl am Gymnasium zu Mannheim zum Vorstand der Realschule in Schopfheim,

den Professor Karl Krenz an der Realschule in Billingen zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Buchen;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar:

dem Lehramtspraktikanten Ernst Dieß von Durlach an der Realschule in Billingen,

dem Lehramtspraktikanten Hermann Maier von Karlsruhe an der Realschule in Ueberlingen,

dem Lehramtspraktikanten Ludwig Wörner von Leibenstadt am Gymnasium in Mannheim,

dem Lehramtspraktikanten Joseph Kimmig von Petersthal am Gymnasium in Tauberbischofsheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. November d. J. gnädigst geruht,

die Reallehrer (Gehaltsklasse II) Karl Bürkel an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe,

Rafimir Zepf an der Höheren Mädchenschule in Freiburg i. Br.,

Julius Schleyer am Gymnasium in Offenburg und

Eduard Tremmel an der Taubstummenanstalt Gerlachsheim unter Einreihung in die Gehaltsklasse I landesherrlich anzustellen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1900/1901 betreffend.

Nachbenannte Anstalten wurden im Schuljahr 1900/1901 von der jeweils beigefetzten Zahl von Schülern besucht:

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
I. Mittelschulen für die männliche Jugend.			Übertrag . . .		1 347
A. Gelehrtenschulen.			2. Realprogymnasien.		
1. Gymnasien.			(siebenklassig):		
Baden	146		Weinheim	160	
Bruchsal	205		(sechsklassig):		
Freiburg	778		Mosbach	108	
Heidelberg	371		zusammen		268
Karlsruhe	622		3. Höhere Bürgerschulen.		
Konstanz	267		(fünfklassige):		
Lahr	188		Buchen	81	
Lörrach (mit 4 Realklassen)	202		Schwezingen	127	
Mannheim	510		zusammen		208
Offenburg	245		Summe Ba.		1 823
Pforzheim	189		b. Lehranstalten mit dem Lehrplan der Oberrealschulen bzw. Realschulen.		
Rastatt	425		1. Oberrealschulen.		
Tauberbischofsheim	286		Baden (mit Realgymnasium)	225	
Wertheim	116		Freiburg	748	
zusammen		4 550	Heidelberg	469	
2. Progymnasien.			Karlsruhe	579	
Donauesschingen	95		Konstanz	300	
Durlach	156		Mannheim	866	
zusammen		251	Pforzheim	518	
Summe A.		4 801	zusammen		3 705
B. Realmittelschulen.			2. Realschulen.		
a. Realgymnasien und Lehranstalten mit dem Lehrplan der Realgymnasien.			(siebenklassige):		
1. Realgymnasien.			Bruchsal	258	
Ettenheim	211		Karlsruhe	398	
Karlsruhe	623		Übertrag	656	
Mannheim	513				
zusammen		1 347			

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
1. Oberrealschulen. Übertrag		3 705	Übertrag	450	6 668
2. Realschulen. (siebenklassige): Übertrag	656		(vierklassige): *Ettlingen †)	87	
(sechsklassige): *Bretten	166		*Gernsbach	78	
*Eberbach	119		*Hornberg	50	
*Emmendingen	159			215	
*Eppingen	162		zusammen		665
*Fehl	180		Summe B b.		7 333
*Kenzingen	144		Busammenstellung.		
*Ladenburg	165		Gelehrtenschulen		4 801
Müllheim	109		Realmittelschulen:		
Offenburg	252		a. nach dem Lehrplan der Realgymnasien	1 823	
Schopfheim	150		b. nach dem Lehrplan der Oberreal- bezw. Real- schulen	7 333	
*Sinsheim	162				9 156
*Überlingen	95		Gesamtschülerzahl		13 957
*Villingen	131				
*Waldshut	133		II. Mittelschulen für die weibliche Jugend.		
*Wiesloch	180		Höhere Mädchenschulen.		
	2 307		Baden (mit gymnasialem Kurs)	167	
zusammen		2 963	Freiburg (mit Oberklasse)	645	
3. Höhere Bürgerschulen. (fünfklassige):			Heidelberg (mit 3 Seminarcl.)	536	
*Achern	103		Karlsruhe (mit Gymnasialabth.)	663	
*Breisach	87		Konstanz	150	
*Bühl	107		Mannheim	451	
*Rheinbischofsheim	73		Offenburg	169	
*Säckingen	80		Summe II.		2 781
Übertrag	450	6 668			

*) In der Anstalt wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

†) Die Anstalt ist in der Entwicklung zu einer Realschule begriffen.

Am Schlusse des Schuljahres 1900/1901 wurden aufgrund der an den nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen zum Studium auf der Hochschule beziehungsweise zur Ergreifung der beigezeichneten Berufsfächer entlassen:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.

| Anstalten. | Zahl der für reif er-
klärten Kandidaten. | Theologie | | | Rechtswissenschaft. | Medizin. | Pharmacie. | Finanzfach u. Bankfach. | Philologie. | Mathematik und
Naturwissenschaften. | Philosophie. | Forstfach. | Baufach. | Ingenieurfach. | Maschinenbau-
fach und
Elektrotechnik. | Physik u. Chemie. | Tierheilkunde. | Bergfach. | Eisenbahnfach. | Postfach. | Militär und
Marine. | Künste (Malerei
und Musik). | Kaufmannschaft. | Landwirtschaft. | Nationalökonomie. | Unbekannt beziehungs-
weise unbestimmt. | |
|---|--|--------------|---------------|----------------|---------------------|----------|------------|-------------------------|-------------|--|--------------|------------|----------|----------------|--|-------------------|----------------|-----------|----------------|-----------|------------------------|--------------------------------|-----------------|-----------------|-------------------|--|---|
| | | katholische. | evangelische. | israelitische. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Von Gymnasien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden | 17 | 1 | — | — | 8 | — | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bruchsal | 11 | — | — | — | 4 | 2 | — | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| Freiburg | 77 | 16 | 3 | — | 19 | 11 | — | 2 | 2 | 4 | 1 | 1 | 1 | 6 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 4 | — | 3 | — | — | 1 | |
| Heidelberg | 21 | — | 2 | — | 6 | 2 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Karlsruhe | 55 | 2 | 1 | — | 21 | 4 | — | 1 | 4 | — | 1 | 1 | 3 | 5 | 1 | — | — | — | 2 | — | 7 | — | 1 | 1 | — | — | |
| Konstanz | 20 | — | — | — | 8 | 3 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | |
| Lahr | 13 | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | 3 | — | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Lörrach | 16 | 3 | 1 | — | 3 | 1 | — | 1 | 3 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Mannheim | 37 | 1 | 2 | — | 14 | 4 | — | 2 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | |
| Offenburg | 17 | 1 | — | — | 6 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Pforzheim | 9 ¹⁾ | — | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Rastatt | 36 | 19 | — | — | 5 | — | 1 | 1 | 3 | — | — | 1 | 1 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Tauberbischofs-
heim | 32 | 10 | — | — | 3 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Wertheim | 23 ²⁾ | 1 | — | 1 | 6 | 3 | — | — | 2 | — | 1 | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 1 | |
| Summe A. | 374 | 54 | 11 | 1 | 106 | 38 | 1 | 16 | 29 | 8 | 3 | 7 | 9 | 36 | 10 | 7 | 3 | 1 | 4 | — | 18 | 1 | 7 | 1 | 1 | 2 | |
| B. Von Real-
gymnasien. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden (verbunden mit
der Oberrealschule) | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ettenheim | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | |
| Karlsruhe | 30 ³⁾ | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 4 | — | — | 1 | 5 | 2 | 2 | 4 | 1 | — | — | — | 3 | — | 3 | 1 | — | 1 | |
| Mannheim | 19 | — | — | — | 2 | 1 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | 3 | 2 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | |
| Summe B. | 56 | — | 1 | — | 2 | 2 | 1 | 2 | 6 | 3 | — | 1 | 6 | 8 | 4 | 5 | 1 | — | 2 | 1 | 4 | — | 3 | 2 | — | 2 | |
| C. Von Oberreal-
schulen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baden | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | |
| Freiburg | 14 | — | — | — | — | — | — | 1 | 5 | — | — | — | — | 5 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heidelberg | 10 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 3 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | |
| Karlsruhe | 15 ⁴⁾ | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 3 | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | |
| Konstanz | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | |
| Mannheim | 10 | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | |
| Pforzheim | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Summe C. | 58 ⁵⁾ | — | — | — | — | — | — | 5 | 6 | 7 | — | — | 2 | 14 | 13 | 2 | — | — | 6 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | |

¹⁾ Darunter 1 Mädchen, das die Oberprima besucht hat. — ²⁾ Darunter 17 junge Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, durch den Oberschulrat dem Gymnasium zu Wertheim zur Ablegung der Reifeprüfung (10) bezw. einer Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch (7) zugewiesen worden sind — sogenannte Extraner. — ³⁾ Darunter 4 Extraner. — ⁴⁾ Darunter 3 Extraner. — ⁵⁾ Hievon haben zum Nachweis der mit dem Reifezeugnis eines Realgymnasiums verbundenen Reife sechs noch eine Ergänzungsprüfung am Realgymnasium zu Karlsruhe abgelegt.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Karlsruhe, den 30. Oktober 1901.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
von Dusch.

Vdt. Breithaupt.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abhaltung eines Turnkurses betreffend.

Zur Ausbildung von Turnlehrern an einfachen und erweiterten Knaben-Volkschulen wird in der Zeit vom

1. bis mit 19. April 1902

an der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier ein Unterrichtskurs abgehalten werden.

Diejenigen Volksschullehrer, welche daran teilnehmen wollen, haben sich unter Angabe, wann sie aus dem Seminar entlassen worden sind und ob sie zur Zeit Turnunterricht geben, vor dem 1. Februar 1902 durch ihre vorgesetzte Kreisvisitation bei diesseitiger Stelle zu melden.

Die Großherzoglichen Kreisvisitationen werden beauftragt, die bei ihnen einlaufenden Gesuche bis spätestens 10. Februar 1902 anher vorzulegen und dabei zu berichten, in welcher Weise für die Vertretung der Besuchsteller gesorgt werden kann und ob die Einberufung des einen oder anderen Lehrers auch ohne dessen ausdrückliche Meldung im Interesse des Dienstes als wünschenswert bezeichnet werden muß.

Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten, sofern sie außerhalb Karlsruhe angestellt sind, Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr von 5 Mark.

Karlsruhe, den 4. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Dr. Klotz.

Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung betreffend.

Aus den Erträgnissen der Friedrichstiftung wurden für das Jahr 1901 an Volksschullehrer und israelitische Religionslehrer 22 Unterstützungen von je 50 Mark bewilligt und deren sofortige Auszahlung angeordnet.

Karlsruhe, den 14. November 1901.

Der Stiftungsrat der Friedrichstiftung.

Dr. Oster.

Karlsruhe, den 14. November 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Burlart.

Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend.

Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen, sowie die an letzteren angestellten akademisch gebildeten Lehrer werden unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 29. Mai 1895 (Schulverordnungsblatt 1895 Seite 103 ff.) darauf hingewiesen, daß nach § 22 des Statuts für das Kaiserliche Archäologische Institut Bewerbungen um die von demselben zu vergebenden Stipendien jeweils vor dem 1. Februar an die Zentraldirektion desselben in Berlin zu richten sind.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Bahl.

Die Publikation der geologischen Landesanstalt betreffend.

Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten sowie die Ortsschulbehörden der Volksschulen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die geologische Landesanstalt in der letzten Zeit das Blatt Dürnheim der geologischen Spezialkarte des Großherzogtums veröffentlicht hat und daß dieses Blatt nebst den zugehörigen Erläuterungen um den Preis von 2 Mark durch die Karl Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg zu beziehen ist.

An den genannten Karten sind folgende Gemarkungen beteiligt:

1. vom Amtsbezirk Billingen:

Dauchingen, Kirchdorf, Mungen, Marbach, Billingen und Weilersbach;

2. vom Amtsbezirk Donaueschingen:
Heidenhofen, Hochemmingen, Öfingen-Sunthausen.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Musiklehrerprüfung für 1901 betreffend.

Den nachbenannten Kandidaten ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, bestandenen Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht an Volks- und Mittelschulen, sowie an Lehrerbildungsanstalten zuerkannt worden:

Barner, Theodor, von Karlsruhe,
Berger, Karl, von Immenstaad,
Goedtler, Konrad, von Ettlingen,
Pracht, Robert, von Mülhausen i. Elz.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Reallehrerprüfung für 1901 betreffend.

Aufgrund ordnungsmäßig bestandener Prüfung sind unter die Zahl der Realschulkandidaten aufgenommen worden:

I. Sprachliche Abteilung:

Borocco, Maximilian, von Lörrach,
Burger, Oskar, von Lauf,
Hörth, Richard, von Gailingen,
Willareth, Adolf, von Ihringen.

II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung:

Nies, Friedrich, von Stein a. R.,
Oswald, Heinrich, von Heitersheim,
Walter, Michael, von Grosselfingen (Hohenzollern).

Karlsruhe, den 10. Dezember 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Die Direktoren, Vorstände und Lehrer der Mittelschulen werden aufmerksam gemacht auf folgende Veröffentlichung:

A. Holzmann, Für welche Berufsarten verlangt der Staat den Besuch einer Mittelschule? oder: Die sogenannten Berechtigungen der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen und Realschulen zc. in Baden. Kommissionsverlag von Müller & Gräff in Karlsruhe. 85 S.

Die Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalten werden mit Rücksicht auf die katholischen Zöglinge auf nachstehende Veröffentlichungen empfehlend aufmerksam gemacht:

175 neue Orgelstücke, gesammelt und herausgegeben von Johann Diebold, königlicher Musikdirektor und Erzbischöflicher Orgelinspektor, Op. 70. Verlag von F. Gleichauf in Regensburg. 5 M.

Johann Diebold, Taschenbuch für Organisten, 100 kurze und leichte Orgelstücke für den kirchlichen Gebrauch; Op. 64. Ebendasselbst. 1 M. 50 S.

Ferner wird auf nachstehende Veröffentlichung empfehlend aufmerksam gemacht:

„Alar Schiff“, Marine-Bilder für die Jugend von G. A. Erdmann, Wittenberg 1902, Verlag von N. Herrosé. Preis 2 M. 50 S. Geeignet für die Schülerbibliotheken der Mittelschulen.

IV.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Heinrich Schickle an der Volksschule in Neckesheim, A. Heidelberg, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 30. Oktober d. J. wurde der Lehrerin Frieda Brechtel am Lehrerinnen-Seminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle einer Hauptlehrerin an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 1. November d. J. wurde der Lehrerin Frida Mayer an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle einer Hauptlehrerin an genannter Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 23. November d. J. wurden dem Hausvater an der Rettungsanstalt Tülingen, Karl Engler, zuletzt Unterlehrer in Heidelberg, gemäß § 118 des Elementarunterrichtsgesetzes die Rechte eines Volksschulhauptlehrers verliehen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:
 Unteröwisheim, A. Bruchsal: Hauptlehrer Ludwig Eckert daselbst.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:
 Heidelberg: der Handarbeitslehrerin Marie Schulz daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Heinrich Beck in Schollbrunn, A. Eberbach, nach Randern, A. Lörrach.
 „ Oskar Hacker in Hürllingen, A. Bonndorf, nach Neuhausen, A. Pforzheim.
 „ Ernst Huber in Kaplet, A. Bonndorf, nach Oedsbach, A. Oberkirch.
 „ Karl Jäger in Rütte, A. Säckingen, nach Rohrdorf, A. Meßkirch.
 „ Karl Keller in Neckarburken, A. Mosbach, nach Riefen, A. Pforzheim.
 „ Bernhard Müßler in Breitenfeld, A. Bonndorf, nach Kollnau, A. Waldkirch.
 „ Joseph Raubinger in Malsch, A. Ettlingen, nach Gernsbach, A. Rastatt.
 „ Karl Schädel in Unterschwandorf, A. Stockach, nach Unzhurst, A. Bühl.
 „ Eduard Stenzel in Thunau, A. Schönau, nach Gschwend, A. Schönau.
 „ Andreas Walter in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Dillweissenstein, A. Pforzheim.
 „ Jakob Wilhelm in Neuenweg, A. Schönau, nach Schweighof, A. Müllheim.
 „ Max Wittemann in Ehrsbarg, A. Schönau, nach Birkingen, A. Waldshut.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Aichen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Pius Steinhart in Endingen, A. Emmendingen.
 Altglashütten, A. Neustadt, dem Schulverwalter Ludwig Kunz in Strittmatt, A. Waldshut.
 Aselfingen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Otto Kähni in Heiligkreuzsteinach, A. Heidelberg.
 Bahnbrücken, A. Bretten, dem Schulverwalter Wilhelm Bach daselbst.
 Gainstadt, A. Buchen, dem Unterlehrer Wilhelm Brauch in Walldürn, A. Buchen.
 Hambrücken, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Georg Augustbörfner in Ruchloch, A. Heidelberg.
 Harpolingen, A. Säckingen, dem Unterlehrer Vitus Mauz in Mörsch, A. Ettlingen.
 Langenrain, A. Konstanz, dem Unterlehrer Roman Reilinsperger in Helmsheim, A. Bruchsal.
 Koblingen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Remigius Gerspacher in Obergrombach, A. Bruchsal.
 Schwabenheimerhof, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Georg Bolz daselbst.
 Strittmatt, A. Waldshut, dem Unterlehrer Joseph Rogg in Kirrlach, A. Bruchsal.
 Stühlingen, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Emil Schultheiß daselbst.
 Waldkirch, A. Waldshut, dem Schulverwalter Xaver Fricke in Neuhausen, A. Pforzheim.
 Wambach, A. Schopfheim, dem Unterlehrer August Werner in Singen, A. Durlach.
 Weisweil, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Hermann Hummel in Binzen, A. Lörrach.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Wilhelm Adelman an der Oberrealschule in Mannheim.
 Unterlehrer Arthur Herbold in Greffern, A. Bühl.
 Unterlehrerin Luise Fischer an der Volksschule in Billingen.
 Unterlehrerin Elise Hertel in Zell i. B., A. Schönau.

Ferner wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen:
Hauptlehrer Oskar Bechtold in Neckarelz, A. Mosbach, gemäß § 34 des Elementarunterrichts-
gesetzes.

V.

Diensterledigungen.

Die Besetzung der Lehrereinstelle an der von Wessenberg'schen Rettungsanstalt in Konstanz betreffend.

Nachstehende Bekanntmachung des Verwaltungsrats der von Wessenberg'schen Erziehungsanstalt für Mädchen in Konstanz bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Fischer.

Die Stelle der Elementarlehrerin der von Wessenberg'schen Erziehungsanstalt für Mädchen in Konstanz ist auf 1. März k. J. neu zu besetzen.

Das Einkommen besteht in freier Station, Anfangsgehalt von 500 M. und Aussicht auf spätere Anstellung nach den Bestimmungen des Beamtengesetzes.

Bewerberinnen, welche die Berechtigung zur Ausübung der Lehrthätigkeit besitzen, laden wir ein, ihre Eingabe unter Anschluß der Zeugnisse über bisherige Verwendung in Bälde bei uns einzureichen.

Konstanz, den 16. Dezember 1901.

Der Verwaltungsrat:

Weber.

Die Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers (sprachliche Abteilung) an der Höheren Mädchenschule in Baden.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei dem Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Breitenfeld, A. Bonndorf.

Chrsberg, A. Schönau.

Herzogenweiler, A. Billingen.

Hürllingen, A. Bonndorf.

Kaßlet, A. Bonndorf.

Malsch, A. Ettlingen.

Neckarelz, A. Mosbach.

Nütte, A. Säckingen.

Steinegg, A. Pforzheim.

St. Leon, A. Wiesloch. Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

Thunau, A. Schönau.

Unterschwandorf, A. Stockach.

Uttenhofen, A. Engen.

Weisweil, A. Waldshut

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Dietlingen, A. Pforzheim.
 Neckarburken, A. Mosbach.
 Neuenweg, A. Schönau.
 Schollbrunn, A. Eberbach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulvisitation un mittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Joseph Walter, Hauptlehrer in Ladenburg, A. Mannheim, am 24. September 1901.
 Fridolin Malzacher, Hauptlehrer in Herzogenweiler, A. Billingen, am 8. November 1901.
 Emil Goldschmidt, Hauptlehrer in Freiburg, am 10. November 1901.
 Konrad Fischer, Hauptlehrer in Karlsruhe, am 12. November 1901.
 Franz Keller, Hauptlehrer in Uttenhofen, A. Engen, am 23. November 1901.
 Hermann Ernst, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 24. November 1901.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe schulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbe schulrats.

Aufgrund der in der Zeit vom 23. bis 30. d. M. stattgehabten Prüfung sind unter die Gewerbe schulkandidaten aufgenommen worden:

Adolf Biethinger von Bruchsal,
 Alfred Molitor von Mannheim,
 Heinrich Schott von Furtwangen.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1901.

Großherzoglicher Gewerbe schulrat.

F. A. d. B.

H. Maier.

Kretschmann.

Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Franz Steigl in Wien, Neue Zeichenvorlagen (Verlag von A. Pichler's Wtb. & Sohn in Wien) Heft V und VI. Diese Hefte enthalten je eine Sammlung von Zeichenvorlagen und eignen sich für die gewerblichen Fortbildungsschulen und Gewerbe schulen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
 Druck und Verlag von Malich & Vogel Karlsruhe.

